

Novae species Cerambycidae. V.

Von

Dr. Stephan Breuning.

1. *Pseudostixis* gen. nov.

Gestalt langoval. Fühler etwas länger bis etwas kürzer als der Körper, Unterseite nicht gefranst, das erste Glied mässig lang, vor dem Ende etwas verengt, mit deutlicher Narbe, die durch eine feine, geschlossene Kante gebildet wird, das dritte Glied merklich länger als das vierte, um die Hälfte länger als das erste; das Endglied der Taster bei den ♂♂ stark verbreitert; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten; Halsschild quer, mit 4 feinen Quersfurchen und kleinem Seitendorn versehen; Flügeldecken langgestreckt, gewölbt, am Ende mehr oder weniger ausgeschnitten; Metasternum stark verkürzt, zweimal so breit als lang, die Unterflügel mehr oder weniger verkümmert; Schenkel linear, Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *Stixis flavifrons* Auriv. Gehört systematisch neben *Stixis* Gah.

P. griseostictica.

Der *flavifrons* Auriv. nahe stehend, aber: Gestalt gestreckter, besonders die Flügeldecken länger, apikal stärker ausgeschnitten, der Aussenwinkel in einen stumpfen Lappen ausgezogen, an der Basis gekörnt, dann mehr oder weniger in Längsreihen punktiert. Schildchen gelblichweiss tomentiert, die Flügeldecken dicht mit kleinen aber scharfen grauweisslichen Flecken übersät. 10½—13 mm. Typ 1 ♂ von der Elfenbeinküste, Zaranou im Pariser Museum.

2. *P. kivuensis*.

Der *flavifrons* Auriv. sehr nahe stehend, aber: Gestalt gestreckter, die unteren Augenloben kürzer, nur etwas länger als die Wangen, die Stirn so breit als hoch, auf den Seiten der Halsschildscheibe einige gröbere Punkte, der Seitendorn breiter, stumpfer, Flügeldecken gestreckter, apikal sehr schwach ausgeschnitten, die Schultern weniger vortretend. Eine langgestreckte ockerfarbige Makel in der Mitte der Halsschildbasis, Schildchen mit nackter Makel in der Mitte der Basis, die Tomentierung der Fühlerglieder sehr fein ausser in deren basalem und apikalem Teil, die daher gelb geringelt erscheinen. 13—14 mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Kivu, Tshibinda im Museum von Tervueren.

3. *P. vicina*.

Der *flavifrons* Auriv. sehr nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben viel breiter als lang, etwas kürzer als die Wangen, Halsschildseitendorn schief aufwärts gerichtet, Flügeldecken apikal stärker ausgeschnitten, die Suturalecke spitzig, die Unterflügel wenig verkümmert, fast die Flügeldeckenspitze erreichend;

die Fühlerglieder sehr fein tomentiert bis auf deren apikalen Teil, welcher somit gelblich geringelt erscheint. 12—13 mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Haut-Uelé, Moto im Museum von Tervueren.

4. *P. proxima*.

Der *flavifrons* Auriv. sehr nahe stehend, aber: Gestalt breiter, die unteren Augenloben nur etwas länger als die Wangen, Stirn breiter als hoch, Halsschildseitendorn länger, etwas aufwärts gerichtet und zurückgebogen. Schildchen mit grosser nackter Makel in der Mitte der Basis, Flügeldecken weniger dicht, sehr grob punktiert, ohne ockerfarbige Marmorierung. 11—13 mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Sassa im Museum von Tervueren.

5. *P. densepunctata*.

Der *proxima* mihi sehr nahe stehend, aber: Flügeldecken apikal gerade abgestutzt, dichter, weniger grob punktiert, einförmig braun tomentiert und mit kleinen hellgrauen Makeln übersät. 12 mm. Typ 1 ♀ von Belgisch-Kongo, Galli-Koko im Pariser Museum.

6. *P. Marshalli*.¹⁾

Der *proxima* mihi sehr nahe stehend, aber: Halsschildseitendorn kurz, gerade, Flügeldecken apikal schwach ausgeschnitten, die Suturalecke verrundet, die marginale Ecke spitzig, gröber punktiert. 12 mm. Typ von der Kenya-Colony: Jinja im Imperial Institute of Entomology, London.

7. *Stixis Itzingeri*.²⁾

Der *punctata* Gah. nahe stehend, aber: Die Schultern weniger spitz gekörnt, die apikale Suturalecke der Flügeldecken spitzig, die Marginalecke in einen ziemlich langen, breiten Dorn ausgezogen. Auf jeder Flügeldecke, an Stelle der dreieckigen Seitenmakel eine weisslich-graue Querbinde vor der Mitte, die an der Naht bis zum Schildchen hin verbreitert ist. 9 mm. Typ ohne Fundortangabe in der Sammlung Dr. Itzinger.

8. *Parastixis* gen. nov.

Gestalt langoval, Fühler etwas länger bis etwas kürzer als der Körper, Unterseite nicht gefranst, das erste Glied ziemlich lang, vor dem Ende etwas verengt, mit deutlicher Narbe, die durch eine feine geschlossene Kante gebildet wird, das dritte Glied merklich länger als das vierte und länger als das erste, die Fühlerhöcker wenig erhaben; Augen ziemlich grob facettiert, stark ausgeschnitten, Halsschild quer mit 4 feinen Querfurchen und spitzem Seitendorn versehen; Flügeldecken gestreckt, stark gewölbt, seitlich verrundet, apikal stark ausgeschnitten; Metasternum stark verkürzt, zweimal so breit als lang, die Unterflügel kaum verkümmert; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt; Schenkel gekielt, Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *Stixis bispinosa* Auriv. Gehört systematisch neben *Stixis* Gah.

P. bassamensis.

Fühler etwas kürzer als der Körper, das dritte Glied merklich länger als das erste, die unteren Augenloben breiter als lang, viel kürzer als die Wangen, Stirn so breit als lang. Kopf und Halsschild nicht punktiert, Halsschildseitendorn klein und schmal, die apikale Suturalecke der Flügeldecken deutlich aber nicht spitzig, die Marginalecke in einen spitzigen Lappen ausgezogen, Flügeldecken grob, ziemlich regelmässig gereiht punktiert. Schwarz, fein grau tomentiert, jederseits der Halsschildscheibe eine breite schwärzliche Längsbinde; Schildchen weiss tomentiert, Flügeldecken schwärzlich tomentiert, ausser einer kleinen weisslichen Makel an der Basis einwärts des Schulterhöckers, einer breiten weisslichen Querbinde vor der Mitte, die an ihrem Vorderrand stark gezähnt ist und an der Naht bis zum Schildchen reicht, an ihrem Hinterrand konkav ausgeschnitten ist und des apikalen Viertels, welches gleichmässig weisslich tomentiert ist; die 4 ersten Fühlerglieder fein grau, die weiteren dunkel braun tomentiert. 9—11 mm. Typ von der Elfenbeinküste, Bassam im Pariser Museum.

9. Trichostixis gen. nov.

Gestalt langoval, Fühler ziemlich fein, um die Hälfte länger als der Körper, nicht gefranst, das erste Glied mässig lang, mit geschlossener Narbe versehen, das dritte kaum länger als das vierte, merklich länger als das erste, Fühlerhöcker mässig hoch; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben klein, schief gelagert; Halsschild quer mit 4 tiefen Querschnitten versehen, die zweite vordere Furche auf der Scheibe stark geschweift; Seitendorn ziemlich lang, konisch; eine runde stumpfe Beule jederseits der Halsschildmitte; Flügeldecken relativ kurz, gewölbt, apikal ausgeschnitten, die Suturalecke verrundet, die Marginalecke in einen kurzen breiten Dorn ausgezogen; auf jeder Decke ein kurzer, gezählter Längskamm in der Mitte der Basis; Flügeldecken mit lang abstehenden Borsten besetzt. Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel völlig verkümmert; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt, Beine schlank. Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt.

Typ *orientalis* mihi. Gehört systematisch neben *Stixis* Gah.

T. orientalis.

Stirn breiter als lang, spärlich, ziemlich grob punktiert, Schildchen dreieckig, apikal verrundet, Flügeldecken dicht, ziemlich grob punktiert, die Punkte spärlicher und feiner, apikalwärts zu. Rotbraun, durchwegs braungelb tomentiert, die Unterseite und Beine mit kurzen weisslichen Borsten übersät; eine kurze ockerfarbene Längsbinde in der Mitte der Halsschildbasis; Schildchen ockerfarben bis auf eine nackte Basalmakel; die basale und apikale

Partie der Fühlerglieder vom dritten ab weisslichgelb geringelt. 13 mm.

Typ vom Tanganjika-Territorium; Itumba, Usagara im Britischen Museum.

10. *Pseudobrimus* gen. nov.

Gestalt langgestreckt, Fühler ca. um die Hälfte länger als der Körper, nicht gefranst, das erste Glied ziemlich lang, vor dem Ende etwas verengt, mit deutlicher Narbe, die durch eine feine, geschlossene Kante gebildet wird, das dritte Glied merklich länger als das vierte und länger als das erste, das Endglied der Taster bei den ♂♂ sehr stark beilförmig erweitert; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten; Halsschild kurz und breit mit 4 feinen Querspalten und mässig langem Seitendorn versehen; Flügeldecken langgestreckt, apikal abgestutzt oder ausgeschnitten, in der Mitte der Basis jeder Decke ein kurzer mehr oder weniger hoher Längskamm; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel aber voll ausgebildet; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt; Beine mässig lang, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, die Klauen gesperrt. Typ: *griseomarmoratus* mihi. Gehört systematisch neben *Stixis* Gah.

P. griseomarmoratus.

Die unteren Augenloben schief gelagert, etwas länger als die Wangen, Halsschild nicht punktiert, der Seitendorn ziemlich lang, konisch; Schildchen relativ lang und schmal, Flügeldecken grob punktiert, apikal ausgeschnitten, die Marginalecke in einen ziemlich langen Lappen ausgezogen, der basale Längskamm aus 4 zahnförmigen Tuberkeln gebildet, deren erster der höchste ist. Dunkelbraun, oberseits braun, unterseits und Beine graubraun, Stirn und Fühler gelbbraun tomentiert; Schildchen ockerfarben tomentiert bis auf eine nackte Makel an der Basis; eine schmale gelbe Längslinie in der Mitte der Halsschildbasis; die Flügeldecken hellgrau marmoriert; das apikale Ende der Fühlerglieder vom dritten Gliede ab hellgrau geringelt. 11 mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Dima im Museum von Tervueren.

11. *P. affinis*.

Dem *griseomarmoratus* mihi nahe stehend, aber: Halsschilddorn länger, schmaler, etwas zurückgebogen; der basale Längskamm der Flügeldecken aus 6 kleinen Zähnen bestehend, die an Höhe allmählich abnehmen, die apikale Marginalecke in einen kürzeren Lappen ausgezogen. Die Flügeldecken dichter, gelblich-grau marmoriert. 11 mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Gallikoko im Museum von Paris.

12. *P. congoanus*.

Dem *affinis* mihi sehr nahe stehend, aber: Halsschildseitenorn kürzer, breiter, einige grobe Punkte auf den Seiten der Hals-

schildscheibe, Flügeldecken apikal abgestutzt, die marginale Ecke nicht ausgezogen, der basale Längskamm weniger hoch. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Ituri im Museum von Paris.

13. *P. gabonicus*.

Dem *congoanus* mihi sehr nahe stehend, aber: Halsschildseitendorn nicht zurückgebogen, die Scheibe des Halsschildes ohne Punkte, die Flügeldecken weniger grob punktiert, der basale Längskamm noch weniger hoch. 13 mm. Typ 1 ♀ von Französisch-Zentralafrika: Gabun, am oberen Ivindo im Museum von Paris.

14. *Paravelleda* gen. nov.

Gestalt langoval, Fühler ziemlich stark, etwas länger oder etwas kürzer als der Körper, die ersten Glieder spärlich gefranst, das erste Glied mässig lang, vor dem Ende etwas verengt, mit deutlicher Narbe, die durch eine feine geschlossene Kante gebildet wird, das dritte viel länger als das vierte, merklich länger als das erste, Fühlerhöcker niedrig; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten; Halsschild etwas breiter als lang, stark gewölbt, mit 4 feinen Querfurchen versehen, Seitendorn spitzig; Flügeldecken stark gewölbt, seitlich verrundet, apikal ausgeschnitten; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel teilweise verkümmert; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz vorn verrundet, abgestutzt; Beine ziemlich kurz, die Schenkel gekeult, ohne Längskanten, Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *Velleda aberrans* Duviv. Gehört systematisch neben *Velleda* Thoms.

P. nyassana.

Fühler etwas länger als der Körper, die unteren Augenloben klein, schief gelagert, etwas kürzer als die Wangen, Stirn und Mitte des Scheitels ziemlich dicht, fein punktiert, Halsschildseitendorn etwas zurückgebogen, die apikale Marginalecke der Flügeldecken in einen Dorn ausgezogen. Schwarz, fein grau tomentiert, Schildchen schneeweiss; auf jeder Decke eine ziemlich breite basale Querbinde und eine sehr grosse postmedianen Scheibenmakel (die den Seitenrand, nicht aber ganz die Naht erreicht) schwärzlich, fein weisslichgrau umrandet; der basale und apikale Teil der Fühlerglieder vom zweiten ab weisslich geringelt; Tarsen auch weisslich tomentiert. 10 mm. Typ von Nyassaland; Mt. Mlanje im Britischen Museum.

15. *Pseudovelleda* gen. nov.

Gestalt langoval, Fühler ziemlich kräftig, kaum so lang als der Körper, nicht gefranst, das erste Glied ziemlich lang, vor dem Ende etwas verengt, mit deutlicher Narbe, die durch eine feine geschlossene Kante gebildet wird, das dritte so lang als das vierte, etwas länger als das erste, das siebente bis elfte auffallend kurz; Fühlerhöcker sehr niedrig; Augen wenig grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben klein, schief gelagert, viel kürzer als

die Wangen; Halsschild quer, die vorderen Seitenfurchen wenig deutlich, in der Mitte des Seitenrandes ein ziemlich kurzer, spitzer Seitendorn; Schildchen halbkreisförmig; Flügeldecken gestreckt, gewölbt, apikal verrundet; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel normal ausgebildet; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz vorn verrundet, abgestutzt; Schenkel gekeult, Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *pulchra* mihi. Gehört systematisch neben *Velleda* Thoms.

P. pulchra.

Stirn breiter als hoch, Kopf und Halsschild dicht, sehr fein punktiert, Flügeldecken dicht, fein punktiert, die Punkte apikalwärts noch feiner, Beine ziemlich kurz. Schwarz, weisslichgrau tomentiert, jederseits der Halsschildscheibe eine breite schwarze Längsbinde, die nach vorn bis zum Hinterrand der Augen reicht; Schildchen weisslichgelb tomentiert; das apikale Viertel der Flügeldecken hell rotbraun tomentiert; eine halbkreisförmige Makel um das Schildchen, eine breite posthumereale Querbinde, eine schmale Querbinde am Beginne des apikalen Drittels und einige kleine Fleckchen von schwarzer Farbe; Unterseite und Beine hellgrau tomentiert, 2 kleine braune Makeln auf den Seiten jedes Abdominalsegmentes; Fühler dunkelbraun, fein grau tomentiert, das apikale Ende des dritten bis sechsten dunkler. 8 mm. Typ von Belgisch-Kongo: Kasai, Kondué im Museum von Tervueren.

16. P. kenyensis.

Der *nyassana* mihi nahe stehend, aber: Gestalt breiter, Fühler etwas kürzer als der Körper, Stirn nicht punktiert, Scheitelmitte und Halsschildscheibe spärlich, fein punktiert, der Seitendorn sehr schmal, spitzig und etwas zurückgebogen; Flügeldecken apikalwärts stärker eingezogen, weniger grob punktiert. Die schwarze basale Querbinde der Flügeldecken erreicht den Seitenrand des Schildchens, nicht aber die Naht, die Seiten des Metasternum weiss tomentiert; Fühlerglieder nicht weisslich geringelt. 10½ mm. Typ von der Kenya-Colony, Lower-Tana-Sabaki, im Imperial Institute of Entomology, London.

17. Velledopsis gen. nov.

Gestalt gestreckt, Fühler ziemlich kräftig, in beiden Geschlechtern kürzer als der Körper, die ersten Glieder sehr spärlich tomentiert, das erste Glied mässig lang, vor dem Ende etwas verengt, mit deutlicher Narbe, die durch eine feine geschlossene Kante gebildet wird, das dritte so lang als das erste, merklich länger als das vierte; Fühlerhöcker sehr niedrig, Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten; Halsschild kurz, transversal mit 4 feinen Querfurchen versehen; in der Mitte des Seitenrandes ein ziemlich langer, schmaler, spitziger, etwas zurückgebogener Dorn; Schildchen breit, dreieckig; Flügeldecken gestreckt, sehr gewölbt, schmal, schief abge-

stutzt, die apikale Marginalecke deutlich; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel ganz rückgebildet. Prosternalfortsatz ziemlich breit, am Vorderrande verrundet, am Hinterrande fast senkrecht abgestutzt, Mesosternalfortsatz vorn verrundet, abgestutzt; Beine wenig lang, kräftig, Schenkel leicht gekault, Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *kenyensis* mihi. Gehört systematisch neben *Velleda* Thoms.

V. kenyensis.

Untere Augenloben sehr klein, schief gelagert, viel kürzer als die Wangen, Stirn gewölbt, breiter als hoch, dicht und fein punktiert so wie der Vorderrand des Scheitels, sonst der Kopf spärlich fein punktiert; Halsschildscheibe wenig dicht, sehr fein gekörnt; Flügeldecken dicht, grob punktiert, die Punkte im apikalen Drittel feiner werdend. Schwarz, durchwegs braun tomentiert, Kopf und Flügeldecken vag gelbbraun marmoriert, eine kleine gelbliche Makel zwischen den Fühlerhöckern, eine langgestreckte solche in der Mitte der Halsschildbasis; eine grosse nackte Makel an der Basis des Schildchens, das apikale Ende der Schenkel, Tibien und Fühlerglieder vom dritten ab gelblich tomentiert. 12 mm. Typ von der Kenya Colony im Britishen Museum.

18. Parahepomidion gen. nov.

Gestalt sehr langgestreckt, Fühler ziemlich fein, etwas kürzer (♀) oder fast um die Hälfte länger (♂) als der Körper, die drei ersten Glieder unterseits spärlich gefranst, das erste ziemlich lang und schmal mit geschlossener Narbe, das dritte merklich länger als das vierte oder erste; Fühlerhöcker mässig hoch; Augen grob facettiert, ausgeschnitten; Halsschild quer, mit 4 tiefen Querfurchen versehen, die zweite vordere davon auf der Scheibe geschwungen, in der Mitte des Seitenrandes ein schmaler Dorn, die Scheibe mit 5 stumpfen Beulen besetzt; Flügeldecken sehr langgestreckt, mässig gewölbt, apikal verrundet, die Schultern abgeschrägt; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel ziemlich stark verkümmert; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet; Mesosternalfortsatz vorn gleichmässig geneigt; Beine ziemlich lang, schlank, die hinteren Schenkel länger als die übrigen, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, die Klauen gesperrt. Typ *Hepomidion granulatum* Auriv.

Gehört systematisch neben *Megalobrimus* Auriv.

P. fossulatum.

Dem *granulatum* Auriv. sehr nahe stehend, aber: Einige sehr grobe Punkte auf der Stirn und Scheitelmitte, die Punkte auf der Halsschildscheibe noch gröber, mehr oder weniger verfließend, die Querfurchen des Halsschildes weniger tief; die Flügeldecken sehr spärlich mit ziemlich grossen Grübchen besetzt. Schwarz, glänzender, die graue Tomentierung äusserst fein, dichter auf den Tibien und Fühlern, die Tarsen ziemlich dicht weisslich tomentiert,

Tibien und Tarsen gelb gefranst; Schildchen gelb tomentiert. 19 mm. Typ vom Territoire de Tanganjika, Kilimandjaro, Kulturzone im Museum von Stockholm.

19. **P. Burgeoni.**³⁾

Dem *granulatum* Auriv. nahe stehend, aber: Die 5 Beulen auf der Halsschildscheibe noch deutlicher, die Scheibe nicht gefurcht, der Seitendorn lang und schmal, nicht zurückgebogen, Flügeldecken an der Basis sehr grob gekörnt, dann viel gröber punktiert, apikalwärts weniger verengt; auf der Mitte des Mesosternalfortsatzes ein kleiner schmaler Höcker. Schwarz, glänzend, oberseits ohne Tomentierung, Schildchen dichtgelb tomentiert, Unterseite, Beine und Fühler fein grau tomentiert, dichter und eher gelblich an der apikalen Hälfte der Tibien, das apikale Ende der Fühlerglieder vom dritten ab und deren äusserste Basis vom vierten ab dichter hellgrau geringelt. 11—17 mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Kivu, Mtes, Nyamukubi, 2600 m im Museum von Tervueren.

20. **Megalobrimus ingranulatus.**

Nahe dem *scutellatus* Auriv., aber: Die Fühler etwas kürzer (♀) oder um ein Viertel länger (♂) als der Körper, das dritte Glied merklich länger als das erste, die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn höher als breit, eine tiefe mittlere Längsfurche auf Stirn und Scheitel; Halsschildseitendorn aufwärts gerichtet; Flügeldecken gestreckter, in ihrer Mitte weniger verbreitert, nur mit einigen wenigen flachen Tuberkeln an den Schultern besetzt, die Unterflügel erreichen nicht die Mitte der Flügeldecken. Schwarz, Kopf, Halsschild, die Flügeldecken entlang der Naht und dem Seitenrande, sowie die Fühler gelbbraun bis olivbraun tomentiert, Unterseite und Beine eher rotbraun, Schildchen rotorange tomentiert. 22—25 mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Kivu, Tshibinda im Museum von Tervueren.

21. **Brimidius** gen. nov.

Gestalt gestreckt, Fühler ziemlich kräftig, spärlich gefranst, das erste Glied mässig lang, apikalwärts leicht verdickt, das dritte merklich länger als das vierte, kaum so lang als das erste, welches mit einer geschlossenen Narbe versehen ist; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, Stirn höher als breit; Halsschild mit 4 tiefen Querfurchen und Seitendorn versehen; Flügeldecken gestreckt, stark gewölbt, verwachsen an der Naht, apikal verrundet, die Schultern nicht vorspringend; Metasternum sehr kurz, zweimal so lang als breit, die Unterflügel vollkommen atrophiert; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz vorn verrundet abgestutzt; Beine schlank, Mittelschienen mit tiefer Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *Stixis laevicollis* Auriv. Gehört systematisch neben *Stixis* Gah.

B. kivuensis.

Sehr gestreckt, Fühler so lang als der Körper, Fühlerhöcker

hoch, die unteren Augenloben merklich länger als die Wangen, Stirn fein gefurcht, Halsschild so lang als breit, Seitendorn ziemlich breit und stumpf, etwas aufwärts gerichtet, die Scheibe unregelmässig gefurcht und gekörnt, Flügeldecken sehr gestreckt, an der Basis spärlich gekörnt, dann sehr spärlich, wenig grob punktiert, die Punkte spärlicher gegen die Naht und das apikale Ende. Schwarz, durchwegs braun tomentiert, das Schildchen dicht gelb tomentiert, die Tibien gelb gefranst; Fühler dunkelbraun, basal vom dritten ab gelblich geringelt. 16 mm. Typ von Belgisch-Kongo: Kivu, Vulkan Nyamлагina im Museum von Tervueren.

22. **Parabrimus** gen. nov.

Langgestreckt, Fühler fein, nicht gefranst, mehr als um die Hälfte länger als der Körper (♂), das erste Glied mässig lang, kräftig, mit geschlossener Narbe, das dritte so lang als das vierte, um die Hälfte länger als das erste, Fühlerhöcker einander sehr genähert und sehr hoch; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben sehr klein, schmal, viel kürzer als die Wangen; Halsschild quer, mit 4 wenig tiefen Querfurchen versehen, deren beide vorderen auf der Scheibenmitte verwischt sind; Seitendorn lang, schmal und stumpf; Schildchen sehr breit und sehr kurz; Flügeldecken gestreckt, an der Naht verwachsen, sehr gewölbt, vor der Mitte seitlich erweitert, apikalwärts stark verschmälert, am Ende verrundet; in der Mitte der Basis jeder Decke ein kurzer Längskamm, welcher hauptsächlich von einem grossen und hohen basalen Tuberkel gebildet wird; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel ganz atrophiert; Prosternalfortsatz wenig breit, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz vorn allmählich geneigt; Beine ziemlich lang, kräftig, die Hinterschenkel viel länger als die übrigen, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, die Klauen gesperrt. Typ *alboscute llatus* mihi. Gehört systematisch neben *Hepomidion* Thoms.

P. alboscute llatus.

Kopf und Halsschild durchwegs sehr dicht und grob punktiert, Flügeldecken in der basalen Hälfte sehr dicht gekörnt, die Körner von der Basis ab allmählich immer feiner werdend, dann sehr dicht, immer feiner werdend, punktiert. Schwarz, sehr fein braunschwarz tomentiert, Unterseite, Beine und Fühler fein grau tomentiert; Schildchen dicht gelblichweiss tomentiert mit Ausnahme einer mittleren nackten Längslinie. 22 mm. Typ 1 ♂ von Transvaal: Shilowane im Museum von Tervueren.

23. **Paroriaethus** gen. nov.

Gestreckt, aber gedrungen, Fühler wenig kräftig, etwas länger als der Körper (♀), unterseits nicht gefranst, das erste Glied ziemlich lang, kräftig, mit wenig auffallender Narbe, die durch eine feine geschlossene Kante gebildet wird, das dritte Glied viel länger als das erste oder dritte; Fühlerhöcker ziemlich hoch; Augen grob fa-

cettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben klein, zweimal so lang als breit, kürzer als die Wangen, Stirn breiter als hoch; Halsschild so lang als breit, mit 4 deutlichen Querfurchen versehen, deren zweite vordere auf der Scheibe sehr geschwungen ist; Seitendorn lang und schmal; auf der Scheibe drei kleine konische Tuberkeln und je 3 rundliche Beulen; Flügeldecken oval, ausserordentlich gewölbt, an der Naht verwachsen, apikal leicht ausgeschnitten, die suturale und marginale Ecke sehr deutlich, aber nicht spitzig, dicht, sehr grob punktiert in ganzer Ausdehnung, an der äussersten Basis gekörnt, die Schultern verwischt; auf jeder Decke 3 Längsreihen sehr hoher zahnartiger Tuberkeln, eine nahe dem Seitenrande von der Schulter bis zum Ende reichend und aus 6 bis 7 Tuberkeln bestehend, die zweite diskale nur aus 2 Tuberkeln bestehend — einer am Ende des basalen Viertels, der zweite in der Mitte — die dritte nahe der Naht, von der Basis bis zum Beginn des apikalen Viertels reichend und aus 6 bis 7 Tuberkeln bestehend; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel ganz atrophiert; Prosternalfortsatz schmal, gleichförmig verrundet; Mesosternalfortsatz vorn allmählich geneigt; Beine ziemlich lang, schlank, Mitteltibien mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *multispinis* mihi. Gehört systematisch neben *Oriaethus* Pasc.

P. multispinis.

Stirn und Wangen sehr dicht, grob punktiert, der Vorderrand des Scheitels ebenfalls dicht und grob punktiert. Schwarz, fein braunschwarz, die Beine und Fühler braun tomentiert. 20 mm.

Typ 1 ♀ von Assam, Mts. Patkai im Britischen Museum.

24. Pseudhepomidion gen. nov.

Gestalt gestreckt, Fühler fein, um ein Viertel (♀) oder um drei Viertel (♂) länger als der Körper, nicht gefranst, das erste Glied mässig lang, mit wenig deutlicher Narbe, die durch eine nicht geschlossene feine Kante gebildet wird, das dritte Glied merklich länger als das vierte, viel länger als das erste, Fühlerhöcker mässig hoch; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben schief gelagert, viel länger als breit, merklich länger als die Wangen, Stirn breiter als hoch; Halsschild quer mit 4 Querfurchen versehen, deren 2 vordere wenig deutlich, Seitendorn lang, schmal und spitzig, etwas vor der Mitte gelegen, jederseits der Halsschildmitte eine wenig deutliche stumpfe Beule; Flügeldecken gestreckt, gewölbt, nach den Schultern etwas eingezogen, apikalwärts stark verengt, am Ende verrundet, die Schultern eckig, stark vortretend; Prosternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel etwas verkürzt, das Flügeldeckenende erreichend; Prosternalfortsatz schmal, nach vorn allmählich geneigt; Beine ziemlich lang, schlank, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, die

Klauen gesperrt. Typ *assamense* mihi. Gehört systematisch neben *Morimopsis* Thoms.

P. assamense.

Kopf durchwegs dicht und fein, punktiert, Halsschildscheibe dicht und fein gekörnt und mit einigen gröbereren Körnern jederseits besetzt; Flügeldecken an den Schultern dicht und fein gekörnt, dann dicht und immer feiner werdend, punktiert. Schwarz, hellbraun tomentiert, eine schmale ockergelbe Längslinie in der Mitte des Halsschildes und Schildchens; in der rückwärtigen Hälfte des Halsschildes jederseits eine grosse dunkelbraune Makel; Flügeldecken mit sehr kleinen dunkelbraunen Fleckchen übersät, die stellenweise durch gelbe Längslinien verbunden oder von solchen umgeben werden; auf jeder Decke ausserdem eine grosse, dreieckige dunkelbraune Makel in der Mitte des Seitenrandes, die sich der Naht nähert, und eine kleinere, ovale, solche auf der Scheibe vor dem Ende. 11—18 mm. Typ 1 ♂ von Assam: Mishmi Hills im Britischen Museum.

25. Echinovelleda gen. nov.

Langoval; Fühler fein, um ein Viertel länger als der Körper, kaum gefranst, das erste Glied ziemlich lang, mit geschlossener Narbe, das dritte deutlich länger als das vierte oder das erste; Fühlerhöcker wenig hoch; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Augenloben klein, viel länger als breit, etwas kürzer als die Wangen, Stirn breiter als hoch; Pronotum quer, die zweite vordere und erste hintere Querfurche tief, in der Mitte des Seitenrandes ein sehr langer, schmaler und sehr gespitzter Seitendorn; die Scheibe mit 5 stumpfen Beulen besetzt; Flügeldecken gestreckt, sehr gewölbt, seitlich verrundet, apikal leicht abgestutzt, die Marginalecke deutlich aber leicht verrundet; auf jeder Decke ein hoher postbasaler Längskamm auf der Scheibe, von 3 Zähnen gebildet, deren mittlerer der grösste, ein zweiter solcher Kamm vor der Mitte etwas der Naht zu geneigt, auch von 3 Zähnen gebildet, die gleich hoch sind, und ein dritter solcher längerer Kamm, der dem Seitenrand etwas genähert ist und aus 4 Zähnen besteht, der erste derselben etwas vor der Mitte gelegen, der vierte und höchste am Beginne des apikalen Viertels; überdies die Decken mit kleinen Körnchen übersät, die an Grösse etwas variieren und besonders hinter den Schultern den Seitenrand gezähnt erscheinen lassen; Prosternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel fast völlig atrophiert; Prosternalfortsatz sehr schmal, gleichmässig verrundet. Mesosternalfortsatz wenig breit, nach vorn allmählich geneigt; Beine ziemlich lang, schlank, die Mitteltibien mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *chinensis* mihi. Gehört systematisch neben *Morimopsis* Gnglb.

E. chinensis.

Erstes Fühlerglied dicht, grob punktiert und gefurcht, Kopf

durchwegs sehr grob, unregelmässig gefurcht und punktiert; Halsschild dicht, unregelmässig gefurcht. Schwarz, durchwegs fein braun und gelb tomentiert, 15 mm. Typ 1 ♀ von China, Szetschuan, Kin-fu-shan im Britischen Museum.

26. *Morimus indicus*.

Dem *inaequalis* Wat. nahe stehend, aber: Die Fühler etwas kürzer als der Körper, das erste Glied gröber gekörnt, Kopf durchwegs sehr grob, wurmartig gerunzelt, Halsschild mehr transversal, dicht, sehr grob, wurmartig gerunzelt, die Querfurchen weniger deutlich, der Seitendorn etwas weniger zugespitzt; Schildchen breiter und kürzer, Flügeldecken mehr oval, dichter gekörnt an den Schultern und nach den Schultern; in der Mitte jeder Decke ein kurzer basaler, wenig hoher Längskamm, der aus groben Körnern gebildet wird. Schwarz, durchwegs braun tomentiert, am Hinterrande des Scheitels jederseits 2 samtschwarze Makeln, die durch eine weisse Makel getrennt werden; auf jeder Decke eine grosse schwärzliche Makel in der Mitte des Seitenrandes, die aber wenig deutlich ist. 22—26 mm. Typ von Britisch-Indien, Nilghiri-Hills im Britischen Museum.

27. *Morimus assamensis*.

Gestreckt, Fühler mässig kräftig, etwas länger als der Körper, das erste Glied dicht, fein gekörnt und zerstreut, grob punktiert, die Glieder vom dritten ab mit seitlicher Depression; die unteren Augenloben klein, merklich kürzer als die Wangen, Stirn breiter als hoch, dicht grob punktiert; Halsschild sehr dicht, fein gekörnt, die Mitte der Scheibe unregelmässig fein quergestreift, Seitendorn lang, schmal und sehr zugespitzt, von groben Punkten umgeben, die Querfurchen seicht; Flügeldecken sehr gewölbt, an der Basis leicht abgeplattet, hinter der Mitte erweitert, apikal breit verrundet, basal fein gekörnt (die Körner gröber in der Mitte der Basis und auf den Schultern), dann sehr dicht, eher fein punktiert, die Punkte stellenweise zu kurzen Furchen verfließend; Unterseite und Beine ziemlich dicht, wenig grob punktiert, Beine mässig lang, wenig kräftig. Schwarz, durchwegs braun tomentiert, am Hinterrande des Scheitels jederseits 2 samtschwarze Makeln, die durch eine ockerfarbene Makel getrennt werden; Flügeldecken mit einigen sehr kleinen ockerfarbenen Makeln besetzt, besonders auf der Scheibe etwas vor der Mitte und am Beginne des apikalen Viertels. 17 mm. Typ 1 ♀ von Süd-Tibet, Zayul, 1700 m, im Britischen Museum.

28. *Strandiata* gen. nov.⁴⁾

Langgestreckt, Fühler mässig kräftig, mehr als zweimal (♂) so lang als der Körper, die 3 ersten Glieder spärlich gefranst, das erste Glied mässig lang mit vollständiger Narbe, das dritte Glied merklich länger als das vierte, viel länger als das erste; Fühlerhöcker sehr hoch, einander genähert; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben schief gelagert, etwas kürzer als

die Wangen; Kopf und Halsschild durchwegs sehr dicht und sehr grob punktiert und gefurcht; Halsschild quer, die Querfurchen deutlich, Seitendorn lang, schmal und stark zugespitzt; Schildchen breit, abgerundet; Flügeldecken gestreckt, von den Schultern ab leicht verschmälert, apikal leicht abgestutzt, die Suturalecke verrundet, die Marginalecke deutlich; Prosternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel etwas verkümmert, nicht die Spitze der Flügeldecken erreichend; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz am Vorderrande verrundet; Beine ziemlich lang, die Schenkel linear, die Mitteltibien mit Dorsalfurche, die Klauen divergent. Typ *abyssinicus* mihi. Gehört systematisch neben *Morimus* Serv.

S. abyssinica.

Flügeldecken im basalen Drittel gekörnt, grob, besonders an den Schultern, dann bis zur Mitte fein punktiert. Schwarz, schwarzbraun tomentiert; Schildchen ockergelb tomentiert bis auf eine nackte Makel an der Basis; auf jeder Decke 3 schmale ockerfarbene Längsbinden, eine längs dem ganzen Seitenrande, auch die Epipleuren bedeckend, die zweite auf der Scheibe, dem Seitenrande genähert, etwas vor der Mitte beginnend und bis zum Ende reichend, die dritte entlang der Naht in der rückwärtigen Hälfte, etwas vor der Mitte schief auf die Scheibe abbiegend, wo sie am Ende des basalen Viertels endet. 20 mm. Typ 1 ♂ von Abyssinien, Alata, 2100 m, im Museum von Paris.

29. Lamiomimus chinensis.

Dem *Gottschei* Kolbe sehr nahe stehend, aber: Halsschildseitendorn länger, schmaler, ohne konvexe Vorwölbung an seinem Vorderrand, Flügeldecken apikal sehr leicht abgestutzt, die Marginalecke wenig ausgeprägt, aber deutlich. Alle Zeichnungen von ockergelber Farbe, die praemediane Flügeldeckenbinde gegen den Seitenrand schief ansteigend. Typ von China: Prov. Kwei-chow, Kwei-jang im Museum von Leiden.

30. Epepeotes quadriplagiatus.

Langgestreckt, Fühler fein, um die Hälfte länger (♀) oder zweieinhalbmal so lang (♂) als der Körper, das erste Glied mässig lang, das dritte kaum länger als das vierte; Fühlerhöcker hoch, die unteren Augenloben etwas länger als breit, etwas länger als die Wangen, Stirn viel höher als breit, sehr schwach, trapezförmig, Halsschildseitendorn kurz, konisch, die Scheibe ziemlich dicht, fein punktiert; Schildchen dreieckig, verrundet; Flügeldecken apikal verrundet, an der Basis sehr dicht, fein gekörnt, dann sehr dicht ziemlich grob punktiert, die Punkte apikalwärts immer feiner; die Mitte der Basis jeder Decke etwas erhaben; Prosternalfortsatz mit einem vortretenden Tuberkel besetzt. Rotbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite und Beine ockergelb tomentiert, vermischt mit hellgrau auf der Mitte der Stirn, in Form einer ziemlich breiten

Längsbinde in der Mitte des Halsschildes und einer vagen Makel jederseits einwärts des Seitendorns; Flügeldecken ockergelb marmoriert; auf jeder Decke eine grosse, dreieckige weisslichgraue Seitenrandmakel vor der Mitte, die mit ockergelb untermischt ist, und eine ebensolche, kleinere, quer hinter der Mitte; die 2 ersten Fühlerglieder und die basale Hälfte der weiteren Glieder fein hellgrau tomentiert. 15 mm. Typ 1 ♂ von den Andamanen im Britischen Museum.

31. *Epepeotes Gardneri*.⁵⁾

Dem *quadriplagiatus* mihi nahe stehend, aber: Das dritte Fühlerglied etwas länger als das vierte, die unteren Augenloben viel länger als breit, viel länger als die Wangen, die Halsschildscheibe dichter punktiert, der Seitendorn länger und spitziger; Flügeldecken noch dichter punktiert, apikal leicht ausgeschnitten, die Suturalecke verrundet, die Marginalecke spitzig. Dunkelbraun, fein braun tomentiert, Stirn dicht braungelb, Hinterkopf ockergelb tomentiert; auf der Halsschildscheibe jederseits 2 grosse ockerfarbene Makeln (eine am Vorder-, eine am Hinterrand), eine ebensolche Längsbinde in der Mitte; die Seitenteile grösstenteils ockerfarben tomentiert, welche Färbung noch bis über die Seitendorne übergreift; Schildchen ockerfarben tomentiert bis auf eine nackte mittlere Längslinie; Flügeldecken mit einigen kleinen weisslichen Flecken bestreut, besonders hinter den Schultern und in Form einer schmalen, gewundenen Querbinde am Beginne des apikalen Viertels; Unterseite und Beine graugelblich tomentiert, die Seiten des Meso- und Metathorax und der Hinterrand der Abdominalsegmente ockerfarben tomentiert; Fühler sehr fein, grau tomentiert. Typ von den Andamanen im Britischen Museum.

32. *Pelargoderus papuanus*.

Dem *arouensis* Thoms. sehr nahe stehend, aber: Das erste Fühlerglied fein punktiert, Stirn ebenfalls fein punktiert; Halsschildscheibe feiner gefurcht und punktiert; Flügeldecken basal feiner gekörnt, dann feiner punktiert; die Tomentierung durchwegs heller, mit weisslich untermischt, die dunkle postmedianen Scheibenmakel der Flügeldecken kleiner, rund. 22—27 mm. Typ 1 ♀ von der Insel Mefur bei Neu-Guinea im Museum von Paris.

33. *Pseudobixadus* gen. nov.

Sehr langgestreckt, Fühler so lang als der Körper (♀), mässig dick, die 3 ersten Glieder spärlich gefranst, das erste Glied ziemlich lang mit vollständiger Narbe, das dritte so lang als das vierte oder das erste; Fühlerhöcker mässig hoch; Augen fein facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben länger als breit, mehr als zweimal so lang als die Wangen, Stirn etwas höher als breit; Halsschild kurz, quer, mit 4 sehr deutlichen Querfurchen versehen, deren zweite vordere auf der Scheibe geschwungen ist; in der Mitte des Seitenrandes ein ziemlich langer, konischer Seitendorn; Schild-

chen gestreckt, apikal verrundet; Flügeldecken sehr langgestreckt, ziemlich gewölbt, apikal verrundet; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt; Beine ziemlich lang, Mittelschienen mit schwachem aber deutlichem Seitendorn, Klauen divergent. Typ *Marshalli* mihi. Gehört systematisch neben *Bixadus* Pasc.

P. Marshalli.⁹⁾

Einige zerstreute Punkte auf den Seiten der Halsschildscheibe und um die Seitendornen; Flügeldecken basal fein granuliert, dann wenig dicht, sehr fein punktiert. Rotbraun, durchwegs strohgelb tomentiert; knapp neben der Halsschildmitte eine ziemlich breite braune Längsbinde; auf jeder Decke eine langgestreckte braune diskale Makel vor der Mitte der Naht genähert, besonders an ihrem Hinterrand, und eine grosse postmediane braune Seitenrandmakel, die den Seitenrand allerdings nur an ihrem Hinterrand ganz erreicht, gegen die Scheibe zu verrundet ist; der apikale Teil der Fühlerglieder dunkler. 28 mm. Typ 1 ♀ von Uganda: Kampala im Imperial Institute of Entomology, London.

34. Monochamus pseudotuberosus.

Der *Noserocera tuberosa* Bat., welche Art ich zu *Monochamus* stelle, nahe stehend, aber: Gestalt gestreckter, Fühler um drei Viertel länger als der Körper, das dritte Glied um weniger als die Hälfte länger als das vierte und das erste, die unteren Augenloben kleiner, viel länger als breit, mehr als zweimal so lang als die Wangen, die Stirn breiter als hoch, auf der Mitte des Scheitels eine tiefe Längsrinne; Halsschildseitendorn breiter, weniger zugespitzt, die Seiten der Scheibe nicht punktiert; Flügeldecken länger, dichter und gröber punktiert, die Punkte nicht gereiht, im apikalen Drittel feiner und sehr zerstreut aber immerhin deutlich. Schwarz, durchwegs ausserordentlich fein olivgelb tomentiert, dichter auf den Tarsen und der apikalen Hälfte der Tibien, sowie in der basalen und apikalen Partie der Fühlerglieder vom dritten ab, sehr dicht auf den Epipleuren in deren ganzen Länge und an der Naht im apikalen Drittel; Schildchen ockergelb tomentiert. 17½ mm. Typ von der Kenya Colony: Igembe Hills im Britischen Museum.

35. Dihammus birmanus.

Langgestreckt, Fühler um die Hälfte länger als der Körper, das erste Glied ziemlich lang, wenig dick, Fühlerhöcker niedrig, die unteren Augenloben viel länger als breit, mehr als zweimal so lang als die Wangen; Stirn breiter als hoch, Kopf und Halsschild durchwegs sehr dicht, fein punktiert; Halsschildseitendorn mässig lang, ziemlich schmal, spitzig, etwas vor der Mitte gelegen, die Quersfurchen wenig deutlich; Schildchen gestreckt, apikal verrundet; Flügeldecken sehr lang, parallelseitig, sehr dicht und fein punktiert, noch feiner apikalwärts, die Punkte basalwärts in feine Körnchen

übergehend. Dunkelbraun, fein gelblichgrau tomentiert mit leichtem Seidenschimmer, dichter auf dem Kopf, der Unterseite und den Beinen, sehr fein auf den Fühlern; eine schmale gelbe Längslinie auf der Mitte des Halsschildes; Schildchen gelb tomentiert; Flügeldecken mit sehr kleinen gelblichen Fleckchen übersät, die unter anderem eine vage mediane Querbinde und eine weitere am Beginne des apikalen Drittels bilden. 12 mm. Typ Birma, Ruby Mines im Britischen Museum.

36. *Dihammus flavithorax*.

Dem *pseudodentifer* mihi sehr nahe stehend, aber: Stirn höher als breit, dicht, ziemlich grob punktiert, auf dem Halsschild die Punkte auf die Seiten des Mittelteils beschränkt, die Punkte auf den Flügeldecken mehr weniger gereiht, besonders in der Mitte gegen die Naht zu. Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine oliv-ockerfarben tomentiert, sonst wie bei *pseudodentifer*. 13 mm. Typ von Borneo: Sarawak, Matang im Britischen Museum.

37. *Dihammus misellus*.

Dem *admixtus* Gah. nahe stehend, aber: Stirn höher als breit, dichter punktiert sowie die Halsschildscheibe, Halsschildseitendorn stumpfer; Flügeldecken an der Basis fein gekörnt, die Punkte grösstenteils gereiht. Braun, olivgrau tomentiert, sehr fein auf den Fühlern ausser an der Basis der Glieder vom dritten ab; Schildchen ockergelb tomentiert. 9—10 mm. Typ 1 ♀ von Borneo im Britischen Museum.

38. *Dihammus sumatrensis*.

Dem *pseudodentifer* mihi sehr nahe stehend, aber: Das erste Fühlerglied gekeult, schmaler an der Basis, etwas länger, Stirn breiter als hoch, dichter, feiner punktiert, Halsschildscheibe ebenfalls sehr fein punktiert, Seitendorn etwas schmaler und etwas zurückgebogen; Schildchen halbkreisförmig. 13 mm. Typ von Sumatra, Merang im Britischen Museum.

39. *Dihammus Scotti*.⁷⁾

Dem *misellus* mihi nahe stehend, aber: Grösser, die unteren Augenloben so lang als die Wangen, Stirn nicht punktiert, Halsschildseitendorn schmaler, zugespitzt, mit parallelen Seiten; Flügeldecken an der Basis gekörnt, etwas deutlicher abgestutzt apikal, die Marginalecké deutlicher. Durchwegs einförmig olivgelb tomentiert mit leichtem Seidenschimmer. 16 mm. Typ 1 ♂ von Sikkim: Mungphu im Britischen Museum.

40. *Dihammus densepunctatus*.

Dem *sikkimensis* mihi nahe stehend, aber: Fühlerhöcker mässig hoch, Halsschildseitendorn schmaler, zugespitzt, mit parallelen Seiten, Schildchen dreieckig, apikal verrundet, Schenkel kaum gekeult. Schwarz, durchwegs strohgelb tomentiert, die Halsschildscheibe und die Flügeldecken dicht mit braunen Flecken übersät, die

mehr oder weniger verfließen. 12¹/₂ mm. Typ 1 ♂ von Tonkin: Thai-Nien im Britischen Museum.

41. ***Dihammus malaccensis*.**

Gestalt langgestreckt, ziemlich breit, das erste Fühlerglied lang, schmal, Fühlerhöcker hoch, die unteren Augenloben viel länger als breit, mehr als um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn so hoch als breit, dicht, grob punktiert; Halsschild zweimal so breit als lang mit tiefen Querfurchen und grossem, langem, etwas stumpfen Seitendorn; die Scheibe wenig dicht, fein punktiert; Schildchen breit, apikal verrundet; Flügeldecken langgestreckt, mässig gewölbt, an der Basis sehr fein gekörnt, dann ziemlich dicht, immer feiner punktiert, die Schenkel gekeult. Rotbraun, durchwegs olivgelb mit leichtem Seidenglanz tomentiert, das apikale Ende der Fühlerglieder vom dritten ab dunkler. 14 mm. Typ von Malacca: Penang im Britischen Museum.

42. ***Dihammus grisescens*.**

Langgestreckt, Fühler um ein Drittel länger als der Körper, das erste Glied ziemlich kurz, kräftig, das dritte um die Hälfte länger als das erste, Fühlerhöcker ganz niedrig, die unteren Augenloben viel länger als breit, etwas länger als die Wangen, Stirn breiter als hoch, dicht ziemlich grob punktiert, der Hinterkopf ziemlich dicht, wenig grob punktiert, Halsschild etwas quer, cylindrisch, die Querfurchen wenig deutlich, der Seitendorn schmal mit parallelen Seiten, die Scheibe dicht, wenig grob punktiert; Schildchen breit, kurz; Flügeldecken langgestreckt, dicht ziemlich grob punktiert, die Punkte apikalwärts spärlicher und feiner werdend, Schenkel gekeult. Rotbraun, durchwegs grau mit Seidenschimmer tomentiert, wodurch je nach dem Licht hellere und dunklere Flecken sich zeigen. 9 mm. Typ 1 ♀ von Birma, Ruby Mines im Britischen Museum.

43. ***Dihammus pseudauratus*.**

Dem *auratus* Gah. sehr nahe stehend, aber: die Fühler, besonders das erste Glied weniger dick, die Fühlerhöcker mässig hoch, die unteren Augenloben breiter, merklich länger als die Wangen, Stirn spärlich, sehr fein punktiert, Halsschild ohne mittlere Vertiefung, der Seitendorn etwas länger und schmaler, Flügeldecken apikal verrundet, im basalen Viertel feiner punktiert. Schwarz, durchwegs rotorange tomentiert mit leichtem Seidenschimmer, diese Tomentierung weniger dicht; das apikale Ende der Fühlerglieder kaum dunkler. 26 mm. Typ von Britisch-Indien: Silhet im Britischen Museum.

44. ***Dihammus aurosericeus*.**

Dem *aureofuscus* Auriv. nahe stehend, aber: Gestalt viel gestreckter, das erste Fühlerglied apikalwärts leicht verdickt, bei den ♂♂ das dritte, vierte und fünfte Fühlerglied leicht verdickt, die unteren Augenloben etwas länger als breit, zweimal so lang als die Wangen, Stirn und Scheitelmitte ziemlich dicht und grob punk-

tiert, Flügeldecken sehr lang, parallelseitig. 23 mm. Typ 1 ♂ von N. S. Wales, Richmond River im Britischen Museum.

45. *Dihammus Dayremi*.⁸⁾

Dem *marianarum* Auriv. nahe stehend, aber: Gestalt gestreckter, schmaler, Fühler der ♂♂ zweieinhalb mal so lang als der Körper, das zweite bis vierte Glied bei den ♂♂ lehr leicht verdickt, das erste Glied länger, apikalwärts kaum verdickt, die unteren Augenloben mehr als zweimal so lang als die Wangen, Kopf nicht punktiert, Halsschilde spärlich, wenig grob punktiert, der Seitendorn sehr lang, sehr schmal und sehr zugespitzt, Flügeldecken sehr lang, wenig breit, am Ende sehr leicht abgestutzt, ziemlich grob, wenig tief punktiert, die Punkte wenig nach der Mitte ganz verwischt, Schenkel gekeult. Schwarz, durchwegs einförmig hellbraun tomentiert, sehr fein und eher graubraun auf den Schenkeln; Abdomen ohne nackte Stellen. 29 mm. Typ 1 ♂ von Australien, Victoria in der Sammlung Dayrem.

46. *Dihammus ternatensis*.

Dem *corpulentus* mihi nahe stehend, aber: Fühler um drei Viertel länger als der Körper, das erste Glied länger, schmaler, schmal an der Basis, apikalwärts verdickt, Scheitel nicht punktiert, Flügeldecken gröber punktiert. Schwarz, durchwegs braun tomentiert mit starkem Seidenglanz, wodurch je nach dem Licht hellere und dunklere Flecken erscheinen. 12½ mm. Typ von der Insel Ternate im Museum von Paris.

47. *Dihammus tenuis*.

Dem *pseudobianor* mihi nahe stehend, aber: Gestalt schmaler, gestreckter, Fühler feiner, bei den ♂♂ fast dreimal so lang als der Körper, Stirn höher als breit, Halsschilde spärlicher, gröber punktiert, Flügeldecken sehr lang, parallelseitig, feiner punktiert, die Beine schlanker; der Seidenglanz der Tomentierung weniger ausgeprägt. 22 mm. Typ 1 ♂ von Queensland: Brisbane in der Sammlung Dr. Itziger. — Von *aureofuscus* Auriv. durch viel längere Gestalt, feiner punktierte, apikal sehr leicht abgestutzte Flügeldecken, das apikalwärts deutlich verdickte erste Fühlerglied etc. unterschieden.

48. *Dihammus flavomarmoratus*.

Gestreckt, Fühler der ♂♂ zweieinhalbmal so lang als der Körper, ihr drittes bis fünftes Glied sehr leicht verdickt, das erste Glied apikalwärts verdickt, Fühlerhöcker mässig hoch, die unteren Augenloben dreimal so lang als die Wangen, Stirn höher als breit, dicht, ziemlich grob punktiert, Scheitel nicht punktiert, der Seitendorn lang, konisch, zugespitzt; Flügeldecken von den Schultern ab leicht verschmälert, apikal verrundet, dicht grob punktiert, die Punkte apikalwärts etwas weniger grob. Rotbraun, braungelb tomentiert mit Seidenschimmer, die Flügeldecken dicht mit kleinen

vagen denudierten Flecken übersät. 22—27 mm. Typ 1 ♂ von Neu-Britannien im Museum von Paris.

49. *Dihammus semisericeus*.

Gestalt sehr langgestreckt, zylindrisch, Fühler der ♂♂ mehr als zweimal so lang als der Körper, das dritte Glied apikalwärts verdickt, Fühlerhöcker hoch; die unteren Augenloben länger als breit, um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn breiter als hoch; Halsschild zylindrisch, Seitendorn klein, stumpf, einige grobe Punkte auf den Seiten der Scheibe und um die Seitendorne; Flügeldecken sehr lang, parallelseitig, apikal verrundet, an der Basis ziemlich grob gekörnt, dann ziemlich dicht, grob punktiert, die Punkte apikalwärts etwas feiner werdend, Schenkel gekeult, Unterseite und Schenkel spärlich punktiert. Schwarz, durchwegs olivbraun tomentiert mit starkem Seidenglanz, wodurch je nach dem Lichteinfall hellere und dunklere Flecken erscheinen; Beine und Fühler braungrau tomentiert, mit leichtem Seidenschimmer. 14 mm. Typ 1 ♂ von China, Prov. Szetschuan in der Sammlung Pic.

50. *Dihammus pseudoproductus*.

Dem *productus* Pasc. nahe stehend, aber: Gestalt gedrungener, Fühler bei den ♂♂ um die Hälfte länger als der Körper, die unteren Augenloben länger als breit, Halsschildscheibe dicht, sehr grob punktiert, Flügeldecken gewölbter, ziemlich dicht punktiert, apikal schief abgestutzt, der Marginalwinkel deutlich. Schwarz, durchwegs braun tomentiert, mit ziemlich starkem Seidenschimmer, wodurch je nach dem Lichteinfall hellere und dunklere Flecken sich zeigen. 22 mm. Typ 1 ♀ von NeuGuinea: Dorey im Museum von Paris.

51. *Dihammus pseudoconvexus*.

Gestalt gestreckt, gedungen, Fühler ziemlich kräftig, um ein Drittel länger als der Körper (♀), das erste Glied mässig lang, kräftig, apikalwärts etwas verdickt, Fühlerhöcker hoch, die unteren Augenloben etwas breiter als lang, mehr als zweimal so lang als die Wangen, Stirn breiter als hoch, sehr spärlich grob punktiert, einige feine Punkte auf der Scheitelmitte; Halsschildseitendorn lang, konisch, zugespitzt, die Scheibe ziemlich dicht, wenig grob punktiert, Flügeldecken lang, gewölbt, apikal leicht ausgeschnitten, die Suturalecke verrundet, die Marginalecke in einen kurzen Dorn ausgezogen, dicht, ziemlich grob punktiert, die Punkte apikalwärts kaum feiner werdend. Schwarz, durchwegs braungelb tomentiert, mit leichtem Seidenschimmer auf den Flügeldecken. 32 mm. Typ 1 ♀ von Neu-Guinea: Dorey im Britischen Museum.

52. *Dihammus marmoratus*.

Dem *Itzingeri* mihi nahe stehend, aber: Gestalt weniger gestreckt, Fühler um ein Viertel länger als der Körper (♀), das erste Glied kürzer, apikalwärts wenig verdickt, die unteren Augenloben so lang als breit, Stirn breiter, Scheitelmitte spärlich punktiert,

Halsschildseitendorn länger, Flügeldecken grob punktiert, apikal deutlich ausgeschnitten, die Suturalecke deutlich, die Marginalecke spitzig. Schwarz, durchwegs braungelb tomentiert, Flügeldecken dicht braun marmoriert. 24 mm. Typ 1 ♀ von Neu-Guinea, Astrolabe Bai im Museum von Hamburg.

53. **Pseudodihammus** gen. nov.

Gestalt sehr gestreckt, zylindrisch. Fühler fein, mehr als um ein Drittel länger als der Körper (♀), das erste Glied ziemlich lang, schmal, mit unvollständiger Narbe, das dritte merklich länger als das vierte, um die Hälfte länger als das erste, Fühlerhöcker mässig hoch; Augen ziemlich grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben so lang als breit, dreimal so lang als die Wangen, Stirn so hoch als breit; Halsschild quer, mit 4 tiefen Querfurchen versehen, in der Mitte des Seitenrandes ein kurzer konischer Höcker an Stelle eines Seitendornes; Schildchen breit, verrundet; Flügeldecken sehr lang, parallelseitig, gewölbt, apikal sehr leicht abgestutzt; Prosternalfortsatz ziemlich schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz schmal, an seinem Vorderrand senkrecht abgestutzt, das letzte Abdominalsegment bei den ♀♀ mit einer tiefen mittleren Depression versehen; Beine mässig lang, schlank, die Schenkel gekault, die Mittelschienen mit schwacher Dorsalfurche versehen, die Klauen gesperrt. Typ *albicans* mihi. Gehört systematisch neben *Dihammus* Thoms.

P. albicans.

Einige grobe Punkte jederseits der Halsschildscheibe; Flügeldecken spärlich, eher grob punktiert, die Punkte apikalwärts sehr fein werdend. Rotbraun, durchwegs weisslichgrau tomentiert, die Flügeldecken mit denudierten Flecken übersät (vielleicht nicht bei ganz frischen Stücken), der apikale Teil der Fühlerglieder vom dritten Teil ab dunkler. 23 mm. Typ 1 ♀ von Borneo, Sarawak im Museum von Leiden.

54. **Tomolamia griseomarmorata.**

Der *flavoguttata* mihi nahe stehend, aber: Stirn und Mitte der Halsschildscheibe spärlich fein punktiert, die Punkte auf den Flügeldecken nicht gereiht, einige sehr grobe Punkte auf den Seiten der Halsschildscheibe und um die Seitendorne. Alle Zeichnungen der Oberseite sowie die Tomentierung der Unterseite und der Beine von hellgrauer Färbung. 15 mm. Typ 1 ♂ von Uganda: Toro-Wald im Britischen Museum.

55. **Melanauster Strandl.**⁹⁾

Gestalt sehr gestreckt, schmal, Fühler fein, zweimal so lang als der Körper (♂), unterseits kaum gefranst, das erste Glied lang, schmal, das dritte merklich länger als das vierte, um die Hälfte länger als das erste, Fühlerhöcker mässig hoch, die unteren Augenloben etwas länger als breit, um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn so hoch als breit, Kopf durchwegs ziemlich dicht, fein punktiert,

Halsschild wenig dicht, fein punktiert, Seitendorn klein, spitzig, Schildchen breit, dreieckig; Flügeldecken sehr lang, parallelseitig, ohne aufstehende Haare, apikal verrundet, dicht, ziemlich grob punktiert, die Punkte apikalwärts kaum feiner werdend. Mesosternalfortsatz mit vortretendem Höcker besetzt, am Vorderrande senkrecht abgestutzt, Beine ziemlich schlank. Schwarz, die Stirn, die Wangen, die Seitenteile des Halsschildes, die Unterseite und die Beine fein weisslichgrau tomentiert, auf der Scheitelmitte jederseits eine schmale, weisse Binde, die nach hinten divergiert und dann als schmale Längsbinde auf den Seiten der Halsschildscheibe bis zu dessen Basis fortgesetzt ist; Flügeldecken dunkelblau, metallisch, mit zahlreichen kleinen, runden, weissen Makeln übersät; Fühler schwarz, fein hellgrau tomentiert. 16 mm. Typ 1 ♂ von British-Indien, Travancore im Britischen Museum.

56. *Paramelanauster* gen. nov.

Gestalt langgestreckt, Fühler dünn, mehr als um die Hälfte (♀) oder mehr als zweimal (♂) so lang als der Körper, unterseits nicht gefranst, das erste Glied lang, schlank, mit vollständiger Narbe, das dritte etwas länger als das vierte, viel länger als das erste, Fühlerhöcker sehr hoch, Augen ziemlich grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Augenloben länger als breit; Halsschild quer mit 4 deutlichen Querfurchen und einem Seitendorn versehen; Flügeldecken lang, apikal verrundet; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz mit vortretendem Höcker besetzt, am Vorderrande abgestutzt; Beine lang, schlank, Mittelschienen mit sehr schwacher Dorsalfurche versehen, Klauen gesperrt. Typ *bimaculatus* mihi. Gehört systematisch neben *Melanauster* Thoms.

P. bimaculatus.

Erstes Fühlerglied dicht punktiert, die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen, Stirn höher als breit, Kopf durchwegs dicht, grob punktiert, Halsschild grob gefurcht und gekörnt, der Seitendorn ziemlich lang, schmal, spitzig, etwas nach vorn gerichtet, Schildchen gestreckt, apikal verrundet, Flügeldecken von den Schultern ab leicht verschmälert, basal grob gekörnt, dann ziemlich grob punktiert, die Punkte apikalwärts immer feiner werdend. Schwarz, rotbraun tomentiert, 3 schmale Längsbinden auf der Halsschildscheibe, das Schildchen und zahlreiche sehr kleine Flecken im basalen Drittel der Flügeldecken rotorange gefärbt; ausserdem die Flügeldecken mit sehr kleinen weisslichgelben Flecken übersät; auf jeder Decke eine grössere ovale weisslichgelbe Makel auf der Mitte der Scheibe knapp vor der Mitte; die basale Hälfte der Fühlerglieder vom dritten ab gelblichgrau tomentiert. 29 mm. Typ 1 ♂ von British-Indien: Manipur im Britischen Museum.

57. Paramelanauster flavosparsus.

Die unteren Augenloben viel länger als breit, mehr als zweimal so lang als die Wangen, Halsschildseitendorn ziemlich kurz, konisch, stumpf, Schildchen breit, apikal verrundet, Flügeldecken parallelseitig, an der Basis und besonders an den Schultern fein gekörnt, dann dicht, fein punktiert, die Punkte apikalwärts immer feiner werdend. Rotbraun, durchwegs braun tomentiert, die Augenränder und 3 schmale Längsbinden auf der Halsschildscheibe ockerfarben; Flügeldecken ziemlich dicht ockerfarben gesprenkelt, die Seitenteile des Halsschildes und die Seiten des Mesosternum ockerfarben tomentiert; die basale Hälfte der Fühlerglieder vom dritten ab gelblich tomentiert. 21 mm. Typ 1 ♀ von China, Prov. Yunnan, Grenze gegen Tonkin in der Sammlung Pic.

58. Cremnosterna lateralba.

Der alboplagiata mihi nahe stehend, aber: Grösser, das dritte Fühlerglied so lang als das erste; Halsschildseitendorn etwas länger, Flügeldecken an den Schultern etwas gröber gekörnt. Das Schildchen und fast der ganze Halsschild weiss tomentiert; auf jeder Decke eine sehr breite weisse Längsbinde, die vom Seitenrand bis über die Mitte der Scheibe reicht und nur das basale und apikale Fünftel frei lässt. 27 mm. Typ von Süd-Indien, Deccan im Britischen Museum.

59. Crucihammus gen. nov.

Langgestreckt, Fühler mässig kräftig, kaum um ein Viertel länger als der Körper (♀), unterseits nicht gefranst, das erste Glied ziemlich lang und kräftig mit schmaler, aber geschlossener Narbe, das dritte Glied merklich länger als das vierte oder das erste, Fühlerhöcker ziemlich hoch, Augen ziemlich grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben länger als breit, viermal so lang als die Wangen, Stirn breiter als hoch; Halsschild kurz, quer mit 4 sehr deutlichen, geraden Querfurchen und einem mässig langen, spitzigen, etwas zurückgebogenem Seitendorn versehen, die Scheibe mit 4 stumpfen Beulen besetzt: Schildchen dreieckig; Flügeldecken langgestreckt, apikal stark abgestutzt, die Marginal-ecke spitzig; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz mit einem Höcker besetzt, am Vorderrande senkrecht abgestutzt, Beine mässig lang, ziemlich kräftig, die Schenkel leicht gekault, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, die Klauen gesperrt. Typ subcruciatus mihi. Gehört systematisch neben Cyriotasastes Hell.

C. subcruciatus.

Kopf nicht punktiert, Halsschildscheibe mit einigen groben Punkten besetzt, Flügeldecken ziemlich dicht, wenig grob punktiert, die Punkte apikalwärts immer feiner werdend, Dunkelbraun, rotbraun tomentiert; eine feine gelbe Längslinie auf dem Schildchen und der Mitte der Halsschildbasis; auf jeder Decke eine ziemlich

breite graue Binde, die von der Scheibe, nahe dem Seitenrand (am Ende des basalen Drittels) schief nach hinten zur Naht reicht, welche sie etwas nach der Mitte trifft, dann entlang der Naht bis zum Beginne des apikalen Drittels führt, schliesslich schief nach rückwärts zum Seitenrand abbiegt. 18 mm. Typ 1 ♀ von Tonkin: Hoa-Binh in der Sammlung Pic.

60. ***Uraecha yunnana*.**

Der *angusta* Pasc. nahe stehend, aber: das erste Fühlerglied in der Mitte etwas verdickt, Halsschildseitendorn etwas länger, die Flügeldecken basal äusserst fein gekörnt, dann sehr fein punktiert, apikal leicht schief abgestutzt. Auf jeder Decke eine dunkel rotbraune Makel auf der Mitte der Basis, eine ebensolche diskale am Ende des basalen Viertels, die schief zur Naht absteigt, eine Binde in der Mitte, die ebenfalls sehr schief gegen die Naht zu absteigt, und mehrere solche Makeln im apikalen Drittel entlang dem Seitenrand und der Naht, deren letztere von der medianen Binde durch eine wenig deutliche gelbe Makel getrennt werden. 14 mm. Typ von Yunnan: Yunnansen in der Sammlung Pic.

61. ***Paraleprodera malaccensis*.**

Der *insidiosa* Gah. sehr nahe stehend, aber: Fühler um die Hälfte länger als der Körper (♀), nur die ersten vier Glieder unterseits gefranst, Halsschild weniger dicht punktiert, Flügeldecken basal spärlich gekörnt. Auf jeder Decke eine dreieckige, schwarze mediane Makel, die an ihrem Hinterrand stark ausgeschnitten und neben dem Seitenrand von einigen kleinen Makeln der Grundfärbung unterbrochen ist, und einige kleine schwarze Makeln auf der Scheibe und entlang der Naht am Ende des basalen Drittels. 22 mm. Typ 1 ♀ von Malacca: Perak im Museum von Leiden.

62. ***Arctolamia Strandl.*¹⁰⁾**

Der *villosa* Gestro nahe stehend, aber: Gestalt etwas kürzer, Kopf fein punktiert, ohne aufstehende Haare, ausser einigen solchen am Innenrande der unteren Augenloben: die aufstehenden Haare des Halsschildes durchwegs schwarz gefärbt, Flügeldecken gröber punktiert, die Punkte von je einem sehr kleinen schwarzen Hof umgeben. Durchwegs gelbbraun tomentiert, auf der Halsschildscheibe kaum feiner, das erste Fühlerglied durchwegs schwarz, auf den Decken eine herzförmige schwärzliche Makel, die gemeinsam an der Naht hinter dem Schildchen gelagert und ihrem Hinterrand zweilappig ist, und eine dreieckige ebensolche Makel auf der Scheibe jeder Decke etwas hinter der Mitte. 24 mm. Typ 1 ♂ von Yunnan: Sze-tsong in der Sammlung Dr. Itzinger.

63. ***Annamanum griseomaculatum*.**

Sehr langgestreckt, schmal, Fühler dünn, ca. zweimal so lang als der Körper, erstes Glied lang, schmal. Fühlerhöcker hoch; die unteren Augenloben etwas länger als breit, mehr als zweimal so lang als die Wangen, Stirn höher als breit, sehr gewölbt; Hals-

schildseitendorn mässig lang, spitzig, einige grobe Punkte auf den Seiten der Halsschildscheibe; Schildchen dreieckig; Flügeldecken sehr lang, von den Schultern ab leicht verschmälert, sehr dicht, grob punktiert, die Punkte apikalwärts sehr fein; Schenkel gekault. Dunkelbraun, die Oberseite rotbraun tomentiert, die Flügeldecken dicht mit kleinen grauen Flecken übersät; Unterseite und Beine fein grau tomentiert, auf den Tibien und Tarsen mit gelb untermischt. $14\frac{1}{2}$ — $15\frac{1}{2}$ mm. Typ 1 ♂ von Tonkin: Chapa in der Sammlung Pic.

64. **Hammoderus Blairi**.¹¹⁾

Langgestreckt, Fühler um drei Viertel länger als der Körper, die 5 ersten unterseits gefranst, Fühlerhöcker sehr hoch, die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen, Kopf durchwegs wenig dicht, eher grob punktiert. Halsschildseitendorn mässig lang, stumpf, die Scheibe gefurcht und seitwärts grob gekörnt; Schildchen dreieckig, apikal verrundet; Flügeldecken in einen ziemlich langen, spitzigen Dorn ausgezogen, der vom Nahtwinkel wenig absteht, an der Basis spärlich grob gekörnt, dann sehr spärlich fein punktiert. Schwarz, durchwegs braun tomentiert, untermischt mit weisslichen Borstchen; an der Innenseite des Halsschilddorns jederseits eine weisse Längslinie angedeutet; die Flügeldecken mit einigen weissen Sprenkeln übersät. 25 mm. Typ von Neu-Granada im Britischen Museum.

65. **Blephephaeus annulatus**.

Dem *succinator* Chevrl. nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben knapp um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn etwas breiter als hoch. Halsschildseitendorn viel schmaler, spitzig, Flügeldecken apikal abgestutzt, die Sutural- und Marginalecke weniger deutlich, die postbasale Beule der Flügeldecken sehr deutlich. Auf dem Halsschild jederseits 2 dunkelbraune Längsbinden (eine auf den Seitenteilen knapp unterhalb des Seitendorns, eine auf der Scheibe gegen den Vorderrand zu verschmälert; die dunkelbraune basale Flügeldeckenmakel ist kürzer und bildet eine Querbinde, die sich beiderseits von der Naht bis zum Seitenrand erstreckt; sonst die Tomentierung etwas heller, strohgelb; Fühler dunkelbraun, die basale Hälfte der Glieder vom dritten ab strohgelb (dieser Unterschied ist stärker ausgeprägt als bei *succinator*). 21 mm. Typ 1 ♀ von Annama Cua-tung in der Sammlung Pic.

66. **Blephephaeus Banksi**.¹²⁾

Langgestreckt, Fühler ziemlich dünn, zweimal so lang als der Körper (♂), erstes Glied lang, schmal, drittes so lang als das vierte, etwas länger als das erste, Fühlerhöcker hoch, die unteren Augenloben so lang als breit, zweimal so lang als die Wangen, Stirn höher als breit, Halsschild kurz, sehr fein punktiert, der Seitendorn lang, konisch, die Scheibe nach rückwärts gegen die erste hintere Querrinne fast senkrecht abgestutzt; Schildchen breit, apikal verrundet;

Flügeldecken sehr lang, parallelseitig, mässig gewölbt, apikal leicht abgestutzt, die Sutural- und Marginalecke verrundet, basal dicht fein gekörnt, dann dicht fein punktiert, die Punkte spärlich und sehr fein apikalwärts; Beine ziemlich schlank. Schwarz, Stirn, Wangen, Augentränder, die ganze Unterseite, Beine und Fühler gelbbraun tomentiert; eine ziemlich breite dunkelbraune Querbinde auf dem Hinterkopf, die sich vom Hinterrand der Augen zur Mitte des Vorderandes des Scheitels erstreckt; eine dunkelbraune Längsbinde auf der Mitte des Scheitels, Halsschild und Flügeldecken dunkelbraun tomentiert; in der vorderen Hälfte des Halsschildes jederseits eine breite ockerfarbene Querbinde, die fast die Mittellinie erreicht und seitswärts bis zum Prosternum reicht; auf jeder Decke eine ziemlich breite, posthumale ockerfarbene Querbinde, eine quere ockerfarbene Makel auf der Scheibe hinter der Mitte und eine schmale ockerfarbene Binde entlang der Naht in ihrem apikalen Teil. 18 mm. Typ 1 ♂ von Borneo: Santabang im Museum von Sarawak.

67. *Blepephaeus Strandii*.¹³⁾

Dem *agenor* Newm. (im Katalog von Schenkling irrtümlich zu *Pharsalia* Thoms gestellt, in Wirklichkeit aber zu *Blepephaeus* gehörig) nahe stehend, aber: Fühler um ein Viertel länger als der Körper (♀), Kopf durchwegs spärlich, sehr fein punktiert, Halsschildscheibe sehr deutlich punktiert, Flügeldecken dichter punktiert, die Punkte viel gröber besonders an der Basis und um die Schultern, und mit einigen leicht erhabenen Längslinien besetzt. Schwarz, durchwegs braungrau, Unterseite, Beine und Fühler fein grau tomentiert; die netzförmige weisse Zeichnung der Flügeldecken weniger dicht und weniger regelmässig; die Seitenteile des Metasternum und der Hinterrand der Hinterleibsegmente ebenfalls weiss; die Basis des vierten bis sechsten Fühlergliedes weiss geringelt. 19 mm. Typ 1 ♀ von den Philippinen: Insel Masbate im Museum von Leiden.

68. *Hoplothrix perakensis*.

Sehr langgestreckt, Fühler fein, mehr als zweimal so lang als der Körper, das erste Glied lang, das dritte knapp länger als das vierte, Fühlerhöcker hoch; Stirn höher als breit, Kopf am Vorderand breiter als der Halsschild; letzterer in der vorderen Hälfte grob punktiert, jederseits einige sehr grobe Punkte in der rückwärtigen Hälfte, die Querfurchen gerade, der Seitendorn ziemlich gross, konisch; Schildchen dreieckig, apikal verrundet; Flügeldecken sehr lang, stark gewölbt, von den Schultern ab leicht verschmälert, sehr dicht, ziemlich fein punktiert, apikalwärts immer feiner. Rotbraun, braun mit ockerfarben vermischt, tomentiert, das Schildchen, die Naht, die Epipleuren und 4 schmale Längsbinden auf der Scheibe jeder Decke ockerfarben, die Zwischenräume zwischen diesen Binden mit kleinen grauen Makeln übersät; Fühler fein grau

tomentiert, etwas dichter in der basalen Hälfte der Glieder vom dritten ab. 18 mm. Typ 1 ♂ von Malacca: Perak im Britischen Museum.

69. *Cereopsius siamensis*.

Dem *amabilis* Auriv. nahe stehend, aber: Halsschilddorn kürzer, breiter, konisch; Flügeldecken ohne helle Makel vor dem Ende, aber die Naht im apikalen Viertel weisslich tomentiert. Typ 1 ♂ von Siam, Bukit Besar im Britischen Museum.

70. *Cereopsius Kulzeri*.¹⁴⁾

Dem *arbitrator* Pasc. nahe stehend, aber: Halsschildseitendorn länger, schmaler, nicht zurückgebogen, die Flügeldecken gewölbt, bis auf die Schultern fein punktiert. An Stelle der seitlichen weissen Halsschildmakel eine solche graue mit Seidenschimmer; auf jeder Decke 2 Querbänder (eine vor, die anderen hinter der Mitte) und eine praeapikale Makel von seidengrauer Färbung, die alle entlang der Naht durch eine schmale Längsbinde verbunden sind. 18 mm. Typ von S. O. Borneo im Museum von München.

71. *Cereopsius cinereus*.

Dem *sexnotatus* Thoms. nahe stehend, aber: Fühler etwas kürzer (♀) oder um drei Viertel länger (♂) als der Körper, das erste Glied etwas kürzer, Halsschildscheibe dichter punktiert, der apikale Marginaldorn der Flügeldecken etwas kürzer, die Decken etwas gröber punktiert; Mitteltibien ohne Dorsalfurche. Schwarz, durchwegs weisslichgrau tomentiert, ohne Zeichnungen, diese Tomentierung sehr fein auf den Fühlern ausser in der basalen Hälfte des dritten bis fünften Gliedes, welche Teile daher heller erscheinen. 17—20 mm. Typ 1 ♀ von Borneo: Matang im Museum von Sarawak.

72. *Cereopsius javanicus*.

Dem *sexnotatus* Thoms. sehr nahe stehend, aber: Halsschildseitendorn kürzer, schmaler, Flügeldecken kürzer, die apikale Marginalecke spitzig, aber nicht in einen Dorn ausgezogen. Die praemediane und postmedianen Makel auf jeder Decke grösser. 15 mm. Typ 1 ♀ von Jawa: Mt. Tjikorai im Britischen Museum.

73. *Parametopides* gen. nov.

Langgestreckt, Fühler fein, etwas länger als der Körper, unterseits kaum gefranst, das erste Glied mässig lang mit schmaler, aber vollständiger Narbe, das zweite Glied relativ lang, das dritte merklich länger als das vierte, um die Hälfte länger als das erste, Fühlerhöcker niedrig; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben so lang als breit, Stirn breiter als hoch; Halsschild quer, mit 4 feinen Querfurchen, deren zweite vordere auf der Scheibe stark geschwungen ist, und langem, spitzem Seitendorn versehen; Schildchen dreieckig, apikal verrundet, Flügeldecken lang, von den Schultern ab leicht verschmälert, gewölbt, am Ende abgestutzt; auf jeder Decke eine stumpfe Längsbeule in der Mitte

der Basis; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz mit vortretendem Höcker besetzt, fast senkrecht am Vorderrande abgestutzt; Beine mässig lang, Schenkel leicht gekault. Typ *niveoscutellatus* mihi. Gehört systematisch neben *Tomolamia* Lam.

P. niveoscutellatus.

Die unteren Augenloben zweimal so lang als die Wangen, Halsschildseitendorn etwas zurückgebogen, eine stumpfe Beule jederseits der Mitte der Halsschildscheibe, Flügeldecken basal feinkörnig, dann durchwegs grob punktiert, die apikale und suturale Ecke deutlich. Schwarz. Oberseite und Fühler rotbraun tomentiert, die Seitenteile des Halsschildes bis etwas über den Seitendorn, Unterseite und Beine gelbbraun tomentiert; Schildchen schneeweiss; eine kurze Längslinie in der Mitte der Halsschildbasis und das apikale Ende der Flügeldecken ebenfalls weiss tomentiert, das apikale Ende des ersten Fühlergliedes, das zweite sowie das apikale Ende der weiteren weiss tomentiert. 10—13 mm. Typ von der Goldküste im Britischen Museum.

74. Pseudometopides gen. nov.

Wie *Parametopides* mihi, aber der Mesosternalfortsatz ohne Höcker, nach vorn allmählich geneigt. Typ *spinipennis* mihi.

P. spinipennis.

Die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen; Halsschildseitendorn gerade, sehr zugespitzt, die Scheibe ohne Beule; Flügeldecken apikal schief abgestutzt, die Suturalecke verrundet, die Marginalecke in einen spitzen Dorn ausgezogen, Schenkel nicht gekault. Schwarz, durchwegs ziemlich dunkelbraun tomentiert, Schildchen gelb bis auf eine nackte mittlere Längslinie, das apikale Ende der Fühlerglieder gelblich tomentiert, 10 mm. Typ von Belgisch-Kongo: Kivu, Tshibinda im Museum von Tervueren.

75. Acridocenhala alboannulata.

Der *bistriata* Chevrl. sehr nahe stehend, aber: Flügeldecken etwas feiner punktiert, die apikale Suturalecke spitzig, die Marginalecke verrundet, der Höcker auf dem Mesosternalfortsatz schmaler. Die hellen Bänder auf Scheitel und Halsschild eher grau, weniger scharf; Flügeldecken sehr dicht mit sehr kleinen weissen Flecken übersät, die teilweise in Längsreihen angeordnet sind, diese Flecken äusserst klein im basalen und apikalen Viertel; das vierte bis elfte Fühlerglied weisslich geringelt. Typ 1 ♂ von Französisch-Zentralafrika, Gabun: Mavumbe im Museum von Stockholm.

76. Pharsalia tonkinensis.

Der *cincticornis* Pasc. sehr nahe stehend, aber: Gestalt schmaler, Flügeldecken leicht aber deutlich ausgeschnitten am apikalen Ende, die Ecken aber verrundet, an den Schultern kaum gekörnig; der Basalhöcker auf jeder Decke viel niedriger, verrundet.

Tomentierung wie bei *cincticornis*, aber heller, braungelb vermischt mit weisslich, letztere Färbung dichter am Ende des basalen Drittels der Flügeldecken; auf Stirn und Halsschild keine Längsbinden; auf jeder Decke eine ziemlich grosse runde, schwarze Makel am Seitenrand etwas vor der Mitte; Fühler vom dritten Glied ab fein grau tomentiert, die apikale schwärzliche Partie der Glieder weniger breit als bei *cincticornis*. 20 mm. Typ 1 ♀ von Tonkin: Hanoi im Imperial Institute of Entomology, London.

77. *Pharsalia borneensis*.

Der *duplicata* Pasc. nahe stehend, aber: Schmäler, Flügeldecken mehr parallel, gegen die Schultern weniger verbreitert, Halsschildseitendorn kürzer, breiter, konisch, stumpf, Flügeldecken basal weniger gekörnt, die suturale und apikale Ecke in je einen kurzen Dorn ausgezogen, die Schultern mehr verrundet. Schwarz, braungelb mit braun vermischt, tomentiert, auf jeder Decke mehrere kleine dunkelbraune Flecken in Form von Querbinden angeordnet (1 praemediane, 1 praeapikale, 1 apikale); zwischen der zweiten und dritten Binde 2 langgestreckte gelblichweisse Makeln, eine neben der anderen gelagert; Fühler fein grau tomentiert, das apikale Ende der Glieder vom dritten ab dunkler. 19 mm. Typ 1 ♀ von Borneo: Pontianak in der Sammlung Dr. Itzinger. — Von *saperdoides* Pasc. durch den stumpfen Halsschildseitendorn, weniger vortretende Schultern, die in einen Dorn ausgezogene apikale Suturalecke der Flügeldecken etc. verschieden.

78. *Pharsalia obliquemaculata*.

Gestalt relativ breit, Fühler sehr fein, mehr als um die Hälfte länger als der Körper (♂), das erste Glied sehr lang und schmal, Fühlerhöcker nur durch einen schmalen Spalt geschieden, die unteren Augenloben etwas länger als breit, so lang als die Wangen, Halsschildseitendorn lang, schmal und zugespitzt, die Seiten der Scheibe und der Raum um die Seitendornen mit zahlreichen Körnern besetzt; Flügeldecken apikal ausgeschnitten, die Suturalecke vortretend, die Marginalecke in einen ziemlich langen, stumpfen Dorn ausgezogen, an den Schultern gekörnt, dann sehr grob punktiert, die Punkte apikalwärts feiner werdend, die Schultern eckig vortretend; auf jeder Decke eine hohe, konische, postbasale Beule, die direkt aufwärts gerichtet ist. Schwarz, braungelb tomentiert vermischt mit weisslich auf dem Schildchen, in Form einer Mittelbinde, die gegen die Naht ansteigt und im apikalen Viertel der Flügeldecken; auf jeder Decke eine ziemlich grosse schwarze Seitenrandmakel hinter der Mitte, die schief gegen die Naht ansteigt; Fühler grau tomentiert, das apikale Ende der Glieder vom dritten ab schwärzlich. 13—18 mm. Typ 1 ♂ von den Philippinen, Insel Negros, Cuernos Mts. im Museum von Dresden.

79. *Pharsalia philippinensis*.

Der *obliquemaculata* mihi sehr nahe stehend, aber:

Die unteren Augenloben merklich länger als die Wangen; Halsschildseitendorn an der Basis viel breiter, Flügeldecken apikal weniger ausgeschnitten; die Marginalecke spitzig aber nicht in einen Dorn ausgezogen; die postbasale Beule in Form eines sehr hohen kurzen Längskammes ausgebildet, der an seinem Hinterrand viel steiler abfällt als an seinem Vorderrand. Die postmediane schwarze Deckenmakel mehr von runder Form. Typ von den Philippinen im Museum von Dresden. Kommt auf Luzon vor.

80. *Pharsalia Strandl.*¹⁵⁾

Langgestreckt, Fühler um ein Viertel länger als der Körper (♀), das erste Glied lang und schmal, Fühlerhöcker sehr hoch, die unteren Augenloben so lang als breit, etwas länger als die Wangen, Stirn spärlich, fein punktiert, Halsschildseitendorn sehr lang, sehr schmal und stark zugespitzt, in der Mitte der Scheibe vor der Mitte eine Depression, hinter der Mitte ein kleiner Höcker, die Seiten der Scheibe ziemlich dicht punktiert; Schildchen dreieckig, abgestutzt, Flügeldecken sehr lang, apikal ausgeschnitten, die Suturalecke verrundet, die Marginalecke in einen ziemlich langen, spitzen Dorn ausgezogen, basal und an den Schultern gekörnt, die Punkte sutural- und apikalwärts fast erloschen; auf jeder Decke eine hoher kurzer postbasaler Längskamm. Schwarz, olivbraun tomentiert, untermischt mit weiss auf der Halsschildmitte und auf den Flügeldecken, wo diese Färbung eine sehr breite mediane sehr unscharfe Querbinde und eine zweite solche schmälere, praeapikale Binde bildet; einige ockerfarbene Flecken auf der Halsschildscheibe, Schildchen ebenfalls ockerfarben, Unterseite, Beine und erstes Fühlerglied gelbbraun und hellgrau marmoriert, die apikale Hälfte der Tibien dunkelbraun, die Fühlerglieder vom zweiten ab braun, das basale Drittel weiss tomentiert. 24 mm. Typ 1 ♀ von Britisch Indien: Madura, Shembaganur im Museum von Stockholm.

81. *Agniohammus* gen. nov.

Sehr langgestreckt, schmal, Fühler sehr fein, unterseits nicht gefranst, zweimal so lang (♀) oder fast dreimal so lang (♂) als der Körper, das erste Glied kurz mit offener Narbe, das dritte merklich länger als das vierte, zweieinhalb mal so lang als das erste, Fühlerhöcker klein, hoch; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben gross, so lang als breit, um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn stark trapezförmig gestaltet; Halsschild etwas (♀) oder viel (♂) länger als breit, seitlich leicht verrundet, ohne Seitendorn, mit 4 Querfurchen versehen, von den die zweite vordere und die erste hintere auf der Scheibe geschwungen sind; Flügeldecken sehr lang, mässig gewölbt, apikal schief abgestutzt, die marginalecke in einen kurzen Dorn ausgezogen; Prosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt; Beine ziemlich kurz, die vorderen etwas verlängert, die Vorderschenkel stark gekault, Mittelschienen

mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. *Typ olivaceus* mihi. Gehört systematisch zu den Agniini.

A. *olivaceus*.

Einige zerstreute Punkte auf der Halsschildscheibe; Flügeldecken wenig grob punktiert, die Punkte mehr oder weniger gereiht, apikalwärts immer feiner werdend. Dunkelbraun, durchwegs eiförmig olivgrau tomentiert. $10\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ mm. Typ 1 ♂ von Malacca: Perak im Britischen Museum.

82. *Agniopsis* gen. nov.

Gestalt gestreckt, Fühler sehr fein, zweieinhalb mal so lang als der Körper (♂), die ersten fünf ziemlich dicht gefranst, das erste Glied lang, schmal, apikalwärts etwas verdickt mit breiter, offener Narbe, das dritte merklich länger als das vierte, fast zweimal so lang als das erste; Fühlerhöcker niedrig; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben stark gewölbt, etwas breiter als lang, merklich länger als die Wangen, Stirn breiter als hoch, mit feiner ziemlich hoher mittlerer Längskante versehen; Halsschild gross, stark gewölbt, nicht punktiert mit verrundeten Seiten, die vorderen Querrinnen wenig deutlich, die rückwärtigen tief; Schildchen breit, verrundet Flügeldecken lang, von den Schultern ab leicht verschmälert, mässig gewölbt, apikal verrundet; Prosternalfortsatz schmal, zwischen den Hüften etwas verbreitert, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz wenig breit, vorn verrundet; Beine ziemlich kurz, Schenkel gekeult, Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. *Typ flavovittatus* mihi. Gehört systematisch neben *Paragnia* Gah., welche Gattung übrigens ebenfalls zu den Monohammini gehört.

A. *flavovittatus*.

Stirn spärlich, sehr fein punktiert, Flügeldecken dicht, wenig grob punktiert, die Punkte apikalwärts immer feiner werdend. Rotbraun, äusserst fein weisslichgrau tomentiert, dichter auf den Wangen, den Seitenteilen des Halsschildes mit der Unterseite; Beine und Fühler gelbrot, sehr fein gelblichgrau tomentiert; auf der Halsschildscheibe 3 schmale ockergelbe Längsbinden, die durch eine Querlinie entlang dem Vorder- und Hinterrand miteinander verbunden sind; auf jeder Decke 3 schmale ockergelbe Längsbinden (eine nahe der Naht, die beiden anderen auf der Scheibe), von denen die mittlere und die äussere in der Mitte unterbrochen und miteinander vereinigt sind und von denen die mittlere an der Basis einen Querast aussendet, der bis zum Schildchen reicht und dann entlang der Naht wieder etwas absteigt; die innere dieser Binden vereinigt sich mit der mittleren im apikalen Viertel und mit der äusseren am Ende. $11\frac{1}{2}$ mm. Typ 1 ♂ von Borneo: Sarawak im Britischen Museum.

83. *Rosenbergia denserugata*.

Der vetusta Rits. sehr nahe stehend, aber: Das Schildchen breiter, die Halsschildscheibe strärker, quergefurcht; Flügeldecken

dicht in ganzer Ausdehnung mit grossen flachen, glatten, schwarzen Tuberkeln übersät, die je um einen Punkt gelagert sind. Schwarz, durchwegs gelblichweiss tomentiert, auf jeder Decke meist 3 dichter gelb tomentierte, verwaschene Längsbinden; Fühler gelblichgrau tomentiert. 48—52 mm. Typ 1 ♀ von der Insel Ferguson im Britischen Museum.

84. **Pseudapriona** gen. nov.

Langgestreckt, Fühler mässig kräftig, spärlich gefranst, um ein Viertel (♀) oder mehr als die Hälfte (♂) länger als der Körper, das erste wenig lang, am Ende kaum gekörnt, apikalwärts kräftig verdickt, das dritte Glied merklich länger als das vierte, mehr als um die Hälfte länger als das erste; Fühlerhöcker mässig hoch, Augen wenig grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben sehr gross, etwas breiter als lang, mehr als zweimal so lang als die Wangen, Stirn etwas breiter als einer der unteren Augenloben; Halsschild quer, basal dreilappig, ohne richtige Querfurchen, die Scheibe mit 5 kleinen Beulen besetzt; in der Mitte des Seitenrandes ein sehr langer, stark zugespitzter Seitendorn; Schildchen dreieckig, apikal abgestutzt; Flügeldecken sehr lang, apikal breit verrundet, das Suturalende in einen Dorn ausgezogen, die Schultern vortretend; Prosternalfortsatz wenig breit, gleichmässig verrundet, Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt; Beine mässig lang, Schenkel linear, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *flavoantennata* mihi. Gehört systematisch neben *Apriona* Chevrl.

P. flavoantennata.

Der ganze Körper unpunktirt. Schwarz, durchwegs einförmig, sehr fein schwarz tomentiert, die apikale Hälfte des vierten Fühlergliedes bis auf deren apikale Teile und das zehnte und elfte Glied durchwegs gelb tomentiert. 28—34 mm. Typ 1 ♀ von British-Indien: Naga Hills im Britischen Museum.

85. **Imantocera niasensis.**

Der *arenosa* Pasc. sehr nahe stehend, aber: Gestalt grösser, das erste Fühlerglied fein punktiert und gefurcht. Halsschildmitte nicht punktiert, Seitendorn länger. 21—26 mm. Typ von der Insel Nias im Britischen Museum.

86. **Gnoma nicobarica.**

Sehr langgestreckt, Fühler um ein Viertel länger als der Körper (♀), das erste Glied kurz, fein punktiert, Fühlerhöcker mässig hoch, die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen, Stirn breiter als hoch, ziemlich dicht, fein punktiert; Halsschild um ein Drittel länger als breit, quengerillt und in der rückwärtigen Hälfte fein punktiert; Schildchen fünfeckig; Flügeldecken sehr lang, an der Basis fein gekörnt, dann dicht, immer feiner werdend, punktiert, die Punkte im apikalen Viertel erloschen. Schwarz, der Kopf (ausser einer kleinen schwarzen Makel jederseits am Hinterrand

des Scheitels), das Schildchen, Unterseite, Beine und Fühler braungelb tomentiert, Halsschild und Flügeldecken braun tomentiert und nicht braungelb tomentiert, die apikale Hälfte des dritten und zehnten Fühlergliedes und der mittlere Teil des elften braun tomentiert. 23—26 mm. Typ 1 ♀ von den Nikobaren im Britischen Museum.

87. *Planodes johorensis*.

Dem *deterrens* Pas. nahe stehend, aber: Stirn und Wangen sehr dicht, ziemlich grob punktiert, Scheitelmitte sehr deutlich punktiert, Flügeldecken dichter bis zum apikalen Viertel gekörnt. Schwarz, durchwegs olivgrau tomentiert, sehr fein auf den Flügeldecken; auf jeder Decke 2 braune gewundene Querbinden, eine schmale vor der Mitte, eine breite hinter der Mitte, die die Naht nicht erreicht, und einige solche Makeln im apikalen Viertel. 14 mm. Typ 1 ♂ von Malacca, Johore im Britischen Museum.

88. *Ereis javanica*.

Der *sumatrensis* Gah. sehr nahe stehend, aber: Die beiden Augenloben getrennt, aber sich berührend, Halsschild zum Vorderrand weniger eingezogen. Die helle Mittelbinde auf dem Scheitel schmaler, Halsschild ohne dunkle Binden, nur mit einigen vagen braunen Flecken besetzt, Flügeldecken vag braun retikuliert, die weissen Flecken weniger scharf gezeichnet, die schwarzen wie bei *sumatrensis*. 13—15½ mm. Typ 1 ♀ von Java im Britischen Museum.

89. *Mesocacia elongata*.

Der *multimaculata* Pic (= *assamensis* Hell.), als *Ereis* beschrieben, nahe stehend, aber: Gestalt viel gestreckter, Halsschild kürzer, Schildchen schmaler, Flügeldecken länger, weniger fein punktiert. Auf den Seitenteilen des Halsschildes keine schwarze Binde, so wenig wie auf dessen Scheibe, die schwarzen Flecken auf den Flügeldecken zahlreicher, eine grössere neben der Naht, etwas hinter dem Schildchen, mehrere grössere nach den Schultern und in Form einer postmedianen Querbinde. 14 mm. Typ von Tonkin: Chapa in der Sammlung Dayrem.

90. *Falsomesosella andamanica*.

Gestreckt, Fühler kaum (♀) oder um ein Drittel (♂) länger als der Körper, das erste Glied sehr dicht, ziemlich grob punktiert, das dritte merklich länger als das vierte, die unteren Augenloben fast zweimal so lang als die Wangen. Kopf und Halsschild durchwegs sehr dicht fein punktiert, Halsschild quer mit wenig deutlichen Querfurchen, Flügeldecken sehr dicht, grob punktiert, die Punkte apikalwärts kaum feiner werdend. Schwarz, die ganze Oberseite sehr dicht ockergelb gesprenkelt; diese Färbung eine schmale Längsbinde auf der Mitte des Halsschildes, die in der Mitte unterbrochen ist, und auf jeder Decke eine breite postmedianen Querbinde, sowie eine schmale solche praecipitale bildend, welche letztere

beide von einer Anzahl kleiner Fleckchen geformt werden; Unterseite und Beine gelblichgrau, das apikale Drittel der Tibien und die Tarsen bis auf die basale Hälfte des vierten Gliedes dunkelbraun; Fühler dunkelbraun, die basale Hälfte des dritten, vierten und fünften Gliedes und die Basis des sechsten, manchmal auch die des siebenten, weisslich tomentiert. 8—11½ mm. Typ 1 ♂ von den Andamanen im Britischen Museum.

91. *Falsomesosella nilghirica*.

Der *andamanica* mihi nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben merklich kürzer als die Wangen, Flügeldecken feiner punktiert. Halsschildscheibe und Flügeldecken ausser den ockerfarbenen Sprenkeln, die keine Querbinden bilden, weisslichgrau marmoriert; Unterseite und Beine weisslichgrau tomentiert. 8 mm. Typ von British-Indien: Nilghiri Hills im Britischen Museum.

92. *Mesosa tonkinensis*.

Der *nebulosa* F. nahe stehend, aber: Flügeldecken gröber punktiert, die weissliche mittlere Querbinde der Decken an ihrem Hinterrand stark gezackt, das apikale Ende der Tibien und die Tarsen dunkelbraun, die beiden ersten Tarsenglieder und die basale Hälfte des vierten weiss tomentiert. 13 mm. Typ 1 ♂ von Tonkin: Tuyen-Quan im Museum von Paris.

93. *Mesosa persimilis*.

Der *subfasciata* Gah. sehr nahe stehend, aber: Kopf durchwegs dicht, fein punktiert, die Wangen länger. Halsschild deutlicher punktiert, Flügeldecken dichter und gröber punktiert. Die Punkte auf Halsschild und Flügeldecken von je einem kleinen dunkelbraunen Hof umgeben, diese Flecken unterbrechen auch die weissliche mediane Querbinde der Flügeldecken, deren Vorderrand gerade ist. 10½ mm. Typ 1 ♂ von Cambodja im Britischen Museum.

94. *Mesosa affinis*.

Der *undata* F. nahe stehend, aber: Kleiner, Fühler dünner, Fühlerhöcker wenig hoch, Stirn dichter, sehr fein punktiert, Flügeldecken ebenfalls feiner punktiert. Halsschildscheibe grösstenteils braun tomentiert, die braune praemediane Querbinde der Flügeldecken weniger breit, mehr gewunden, die weissen Zeichnungen auf den Flügeldecken weniger ausgeprägt, mehr hellgrau gefärbt und häufiger von braunen Flecken unterbrochen. 11 mm. Typ 1 ♀ von Bhutan: Maria Basti im Museum von Paris.

95. *Mesosa bimaculata*.

Der *hirsuta* Bat. nahe stehend, aber: Kleiner, gewölbter, die Wangen viel länger als die unteren Augenloben. Dunkelbraun, die ganze Oberseite braungelb, stellenweise mit rotbraun oder weisslichgrau untermischt tomentiert: auf jeder Decke eine grosse ovale, dunkelbraune Makel auf der Mitte der Scheibe etwas hinter der Mitte. Unterseite und Beine gelblichgrau tomentiert, das api-

kale Ende der Tibien und die Tarsen dunkelrotbraun tomentiert; Fühler dunkelrotbraun tomentiert, die drei ersten braungelb bis auf das apikale Ende des dritten, das sechste bis auf sein apikales Ende weiss tomentiert. $7\frac{1}{2}$ —10 mm. Typ 1 ♂ von Sikkim im Museum von Dresden.

96. **Zelota malaccensis.**

Der *spathomelina* Gah. nahe stehend, aber: Das dritte Fühlerglied um die Hälfte länger als das vierte, das vierte zuweilen mit kleinem Dorn am apikalen Ende, das fünfte mit sehr langem Dorn besetzt, das fünfte bis elfte Glied zusammen weniger lang als das dritte und vierte zusammen. Auf dem Kopfe zuweilen eine rotorangene Makel auf der Scheitelmitte und eine solche jederseits vor den unteren Augenloben; auf der Halsschildscheibe 3 solche runde Makeln, nebeneinander gelagert; auf jeder Decke 2 solche grosse Makeln, eine runde hinter der Mitte, auf der Scheibe, und eine quere praeapikale; eine kleine weisse Makel auf der Mitte der Tibien. 9 mm. Typ von Malacca: Perak im Britischen Museum.

97. **Pseudozelota** gen. nov.

Langoval, Fühler ziemlich dick, etwas länger als der Körper, das erste Glied grob punktiert, mit offener Narbe, ziemlich lang, das dritte merklich länger als das vierte oder erste, das dritte und vierte an ihrem apikalen Innenende mit langem, spitzem Dorn bewehrt, das fünfte Glied mit ebensolchem kurzen, mehr stumpfen; Fühlerhöcker sehr niedrig; Augen fein facettiert, fast geteilt, die unteren Loben breiter als lang, die Wangen mehr als zweimal länger als sie; Halsschild sehr kurz und breit, mit deutlichen Querschnitten versehen; Schildchen dreieckig; Flügeldecken lang, gewölbt, von den Schultern ab leicht verschmälert, apikal breit verrundet; auf jeder Decke ein kurzer, sehr hoher, scharfer Längskamm auf der Mitte der Scheibe etwas hinter der Basis; Prosternalfortsatz schmal, gleichmässig verrundet; Mesosternalfortsatz mit vertretendem Höcker bewehrt, vorn senkrecht abfallend; Beine ziemlich kurz, kräftig, die Schenkel gekeult, Mittelschienen ohne Dorn, Klauen divergent. Durchwegs mit lang abstehenden Haaren besetzt. Typ *annamensis* mihi. Gehört systematisch neben *Zelota* Gah.

P. annamensis.

Halsschild wenig dicht, fein punktiert; Flügeldecken an der Basis fein gekörnt, dann wenig dicht, eher grob punktiert, die Punkte apikalwärts feiner werdend. Schwarz, strohgelb tomentiert, Scheitel grösstenteil schwarz, Halsschild mit kleinen schwarzen Fleckchen übersät, die Punkte des Halsschildes und der Flügeldecken von je einem kleinen schwärzlichen Hof umgeben; auf jeder Decke ausserdem 3 schwärzliche Querbinden (eine posthumale, eine postmediane und eine praeapikale). 9 mm. Typ von Annam: Tourane im Museum von Paris.

98. *Cacia palawanica*.

Der *proteus* Hell. nahe stehend, aber: Gestalt breiter, Fühler etwas länger als der Körper, Flügeldecken kürzer, breiter. Schwarz, durchwegs olivgelb tomentiert, die dunklen Längsbinden auf dem Scheitel und dem Halsschild sind ziemlich schmal, gegen die Halsschildbasis an der Innenseite verbreitert; die postmediale dunkelbraune Flügeldeckenbinde schmaler, kaum gegen den Seitenrand zu ansteigend, die beiden praeapikalen Makeln breiter; auf der vorderen Hälfte jeder Decke befinden sich 3 dunkelbraune Flecken, eine postbasale auf der Scheibe, nahe der Naht, eine zweite hinter ihr vor der Mitte und eine dritte vor der Mitte auf der Mitte der Scheibe; diese 3 Makeln nicht gelb umrandet. 9 mm. Typ von N. Palawan: Binaluan im Museum von Leiden.

99. *Cacia ochraceomaculata*.

Der *aspersa* Newm. nahe stehend, aber: Flügeldecken in der basalen Partie zerstreut, fein gekörnt. Schwarz, durchwegs gelbbraun tomentiert. Flügeldecken im basalen Drittel mit kleinen weisslichgrauen Flecken übersät, wo sie in Längsreihen angeordnet sind und in Form einer postmedianen Querbinde in der rückwärtigen Hälfte mit kleinen ockerfarbenen Flecken besetzt, die zum Teil verfließen; Tarsen, der ovale Teil des dritten und vierten Fühlergliedes sowie das fünfte bis auf sein apikales Ende weiss tomentiert. 11½ mm. Typ 1 ♂ von den Philippinen im Britischen Museum.

100. *Caciella* gen. nov.

Gestreckt, Fühler fein, um die Hälfte (♀) länger oder zweimal so lang (♂) als der Körper, die 6 ersten Glieder unterseits lang gefranst, das elfte bei den ♂♂ apikal stark einwärts gebogen, das erste Glied sehr lang, schmal, mit offener Narbe, das dritte etwas länger als das vierte oder erste; Fühlerhöcker sehr niedrig; Augen fast geteilt, wenig grob facettiert, die unteren Loben breiter als lang, so lang wie die Wangen; Stirn breiter als hoch; Halsschild gross, sehr gewölbt, seitlich verrundet und mit je einem kleinen unteren Höcker nahe dem Vorderrande versehen, die Querfurchen fein und wenig tief; Schildchen breit und kurz; Flügeldecken lang, gewölbt, von den Schultern ab leicht verschmälert, apikal verrundet; Prosternalfortsatz ziemlich breit, am Hinterrande senkrecht abgestutzt; Beine mässig lang, die vorderen bei den ♂♂ etwas verlängert, Schenkel leicht gekeult, Vorderschienen gebogen, Mittelschienen mit Dorsalfurche, Tarsen kurz, die vorderen bei den ♂♂ erweitert, Klauen divergent. Typ *philippinarum* mihi. Gehört systematisch neben *Aemocia* Thoms.

C. philippinarum.

Kopf durchwegs ziemlich dicht, eher grob punktiert; Halsschild wenig dicht, ziemlich grob punktiert; Flügeldecken durchwegs dicht, ziemlich grob punktiert. Schwarz, fein grau tomentiert, die

Ober- und Unterseite dicht mit sehr zahlreichen kleinen ocker-gelben Makeln übersät, die auf dem Scheitel 5 Längsbinden bilden und die auf den Sternern und den Abdominalsegmenten zu grösseren Flecken verfließen; auf jeder Decke eine posthumorale, ziemlich breite Querbinde, die nicht die Naht erreicht, und eine postmediale Scheibenmakel, welche beide dunkler erscheinen, da auf ihnen die kleinen gelben Makeln fehlen. 14—19 mm. Typ 1 ♂ von den Philippinen im Museum von Dresden. Die Art kommt auf Mindanao vor.

101. *Therippia (Paratherippia) latefasciata*.

Der *triloba* Pasc. nahe stehend, aber: Stirn spärlich, sehr fein punktiert, Halsschild dichter punktiert, ohne Seitenhöcker, auf der Scheibe 5 stumpfe Beulen; Schildchen schmaler; Flügeldecken mehr parallelseitig, apikal breiter verrundet, basal fein gekörnt, dann dichter und gröber punktiert. Rotbraun, durchwegs strohgelb tomentiert, die Punkte auf dem Halsschild und den Flügeldecken von je einem dunkelbraunen Hof umgeben; auf jeder Decke eine sehr breite, gerade postbasale, dunkelbraune Querbinde und einige solche kleine Makeln hinter der Mitte und vor dem Ende; das apikale Ende der Tibien und die Tarsen dunkelbraun, die basale Hälfte des ersten, zweiten und vierten Tarsengliedes und das basale Stück der Fühlerglieder vom dritten ab weisslich tomentiert. 14—16 mm. Typ von Malacca, Selangor im Britischen Museum.

102. *Agelasta transversefasciata*.

Der *transversa* Newm. nahe stehend, aber: Hinterkopf wenig dicht, sehr fein punktiert, Flügeldecken basal fein gekörnt, dann sehr zerstreut, sehr fein bis zur Mitte punktiert, dann die Punkte erloschen, Beine schlanker. Schwarz, braun tomentiert, Flügeldecken mit viereckigen schwarzen Makeln besetzt, die 4 gewundene Querbinden bilden (eine posthumorale, eine mediale, eine postmediale und eine praeapikale); Fühler schwarz, die Basis des vierten und fünften Gliedes gelbbraun tomentiert. 20 mm. Typ 1 ♂ von der Insel Luzon, Laguna im Museum von Dresden.

103. *Agelasta mindanaonis*.

Der *transversefasciata* mihi nahe stehend, aber: Die Schultern weniger vortretend. Schwarz, durchwegs fein hellgrau marmoriert, stellenweise mit ockergelb untermischt; diese Tomentierung bildet auf jeder Decke 2 vage weissliche Binden (eine prämediale, eine mediale), die beide gegen den Seitenrand zu schief absteigen, Fühler schwarz, die basale Hälfte des dritten bis sechsten Gliedes weisslichgrau tomentiert. 20 mm. Typ 1 ♀ von Mindanao: Surigao im Museum von Dresden.

104. *Anagelasta grisea*.

Der *apicalis* Pic (= *Choeromorpha adspersa* Schwarz.) nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben kaum um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn sehr spärlich, sehr fein

punktiert, Hinterkopf nicht punktiert, Schildchen sehr breit, aber dreieckig, apikal fast zugespitzt, der basale Teil jeder Decke einen breiten vortretenden Lappen bildend, Mesosternalfortsatz mehr vortretend, Rotbraun, durchwegs sehr fein grau tomentiert, ohne Zeichnungen etwas dichter auf der Unterseite und den Beinen. 12 mm. Typ 1 ♀ von Britisch-Indien, Nighiri Hills im Britischen Museum.

105. *Choeromorpha albofasciata*.

Der *polynesa* White sehr nahe stehend, aber: Die Flügeldeckenbasis in ihrer Mitte weniger vorgezogen, die weisslichen Halsschildbinden gegen die Basismitte konvergierend, die mittlere Binde daher schmal und basalwärts verkürzt; Schildchen ohne weisse Makel, Flügeldecken ohne Makeln, mit kurzen unregelmässigen Längsbinden besetzt, die sämtlich gelblichweiss gefärbt sind; Unterseite (bis auf die Mitte des fünften Abdominalsegmentes, welches schwarz tomentiert ist, und die Beine weiss, die Tarsen schwarz, die apikale Hälfte des dritten und die basale Hälfte des vierten Tarsengliedes weiss, das dritte Fühlerglied ausser eines schwarzen Innenfleckes vor der Mitte weiss tomentiert. Typ 1 ♀ von Malacca: Penang im Britischen Museum.

106. *Pseudochoeromorpha* gen. nov.

Von *Agelasta* Newm. dadurch unterschieden, dass die Narbe am ersten Fühlerglied nur sehr schwach angedeutet ist. Typ *Agelasta* lar Pasc., welche Art im Katalog von Junk unter *Choeromorpha* Chevr. steht und von der *Agelasta sobrina* Pasc. nur eine wenig auffallende Variante ist. Hierher ferner noch *Agelasta ochracea* Thoms. von der *Agelasta mediifusca* Pasc. ein Synonym ist.

P. siamensis.

Der *ochracea* Thoms. sehr nahe stehend, aber: Fühler viel kürzer als der Körper (♀), Flügeldecken spärlicher punktiert. Schwarz, durchwegs braun und weiss marmoriert, die weisse Färbung auf jeder Decke eine längliche Basalmakel neben dem Schildchen, eine Nahtmakel am Ende des basalen Viertels, eine grössere Makel auf der Scheibe knapp hinter der Mitte, eine postmedianer quere Seitenrandmakel, eine gewundene praeapikale Querbinde und eine Querbinde längs dem apikalen Saume bildend; Tarsen gelblichweiss tomentiert, ausser der apikalen Hälfte des vierten Gliedes, die schwarz bleibt; Fühler schwarz, die beiden ersten Glieder, die basale Hälfte des dritten bis sechsten und die Basis des siebenten gelblichweiss tomentiert. 12¹/₂ mm. Typ 1 ♀ von Siam im Museum von Leiden.

107. *Coptops brunnea*.

Der *rufa* Thoms. nahe stehend, aber: Gestalt kürzer, Stirn nicht punktiert, Halsschild nicht gekörnt, die oberen Seitenhöcker weniger vortretend. Schwarz, durchwegs braungelb tomentiert,

die Decken mit sehr kleinen schwarzen und weissen Flecken übersät, letztere besonders in der Mitte und vor dem Ende; ♀ Fühlerglieder apikal nicht schwarz. 15 mm. Typ 1 ♀ von den Andamanen im Britischen Museum.

108. **Coptops japonica.**

Aedificator F. nahe stehend, aber: Gestalt etwas gestreckter, das dritte Fühlerglied so lang als das erste, die oberen und unteren Seitenhöcker des Halsschildes viel weniger vortretend, Flügeldecken länger, weniger gewölbt, viel dichter und feiner punktiert. Tomentierung fast gleichartig, nur die weisslichgraue Färbung weniger, die ockergelbe mehr hervortretend. Typ 1 ♀ von Japan, Osaka, in der Sammlung Pic. Auch auf Formosa.

109. **Saimia sumatrana.**

Der *biplagiata* mihi nahe stehend, aber: Gestalt gestreckter, das erste Glied apikalwärts mehr verdickt, Flügeldecken basal fein gekörnt, Oberseite dichter mit sehr kleinen dunkelbraunen Flecken übersät, die jederseits der Scheitelmitte eine breite Längsbinde bilden; keine solche Binde auf den Seitenteilen des Halsschildes; auf jeder Decke eine breite dunkelbraune Querbinde hinter den Schultern, die kaum die Naht erreicht, eine ziemlich grosse ebensolche Seitenrandmakel etwas hinter der Mitte und eine kleinere solche vor dem Apikalende. 20 mm. Typ 1 ♀ von Sumatra im Museum von Dresden.

110. **Saimia lateralba.**

Gestreckt, Fühler ziemlich dick, etwas kürzer als der Körper (♀), das erste Glied lang, apikalwärts kaum verdickt, das dritte etwas länger als das vierte oder erste, Fühlerhöcker niedrig, die unteren Augenloben etwas kürzer als die Wangen, die Stirn breiter als hoch; Halsschild sehr kurz, mit sehr deutlichen Querfurchen; Schildchen halbrund; Flügeldecken lang, parallelseitig, apikal breit verrundet, an der Basis fein gekörnt, dann ziemlich grob punktiert, die Punkte sehr spärlich und sehr fein in der rückwärtigen Hälfte, Schenkel gekault. Rotbraun, durchwegs strohgelb tomentiert, jederseits der Scheitelmitte eine schmale braune Längsbinde, eine ebensolche jederseits der Halsschildscheibe und einige solche Längslinien auf den Flügeldecken; auf jeder Decke eine sehr grosse, sehr zerrissene Seitenrandmakel etwas vor der Mitte, die sich der Naht nähert, und eine dunkelbraune Seitenrandmakel hinter der Mitte; das apikale Ende des dritten bis sechsten Fühlergliedes und das siebente bis zehnte durchwegs dunkelbraun. 19 mm. Typ 1 ♀ ohne Fundortangabe im Museum von München.

111. **Saimia alternata.**

Langoval, Fühler fein, um ein Viertel länger als der Körper, das erste Glied ziemlich lang, apikalwärts wenig verdickt, die unteren Augenloben merklich kürzer als die Wangen, Stirn wenig dicht, fein punktiert, Scheitel mit tiefer mittlerer Längsfurche;

Halsschild kurz, wenig dicht, fein punktiert; Schildchen sehr breit, kurz; Flügeldecken lang, gewölbt, apikal breit verrundet, basal fein gekörnt, dann wenig dicht punktiert, die Punkte unregelmässig, apikalwärts feiner; Schenkel gekeult. Rotbraun, durchwegs hellrotbraun, mit braun und hellgelb untermischt, tomentiert; eine breite dunkelrotbraune Binde auf den Seitenteilen des Halsschildes; die Punkte auf Halsschild und Decken von je einem dunkelbraunen Hof umgeben; Flügeldecken mit langgestreckten dunkelrotbraunen Makeln bedeckt, die in Längsreihen angeordnet sind, und mit ebensolchen weisslichgelben Makeln abwechseln. Fühler rotbraun, die Basis der Glieder vom dritten ab gelblichgrau tomentiert. 12 mm. Typ von Malacca im Museum von Paris.

112. *Clyzomedus borneensis*.

Dem *fastidiosus* Boisd. nahe stehend, aber: Das erste Fühlerglied schmaler, das dritte länger als das erste, die unteren Augenloben so lang als breit, so lang wie die Wangen, Flügeldecken weniger dicht, feiner punktiert. Rotbraun, strohgelb mit weisslich untermischt, tomentiert, die braunen Flügeldeckenzeichnungen heller, weisslich umrandet, die postmediane Binde stärker gezackt, seitwärts kaum die Mitte der Scheibe überragend. Typ von Borneo: Bidi im Museum von Sarawak.

113. *Atossa cribripennis*.

Der *bipartita* Rits. sehr nahe stehend, aber: Halsschild gröber gerunzelt, Flügeldecken noch gröber punktiert, die gelbe Längsbinde im apikalen Drittel der Flügeldecken breiter. Typ 1 ♀ von Singapore im Britischen Museum.

114. *Atossa leucostictica*.

Der *atomaria* Pasc. sehr nahe stehend, aber: Kürzer, Flügeldecken ohne etwas erhabene Längslinien. Scheitel und Halsschild ohne helle Binden, keine weisse Binde auf den Seiten der Unterseite, die weissen Flügeldeckenmakeln nicht gereiht, schärfer ausgeprägt. Typ 1 von Borneo: Matang im Britischen Museum.

115. *Aderpas Lesnei*.¹⁶⁾

Dem *brunneus* Thoms. nahe stehend, aber: Halsschildseitendorn kaum angedeutet, die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen, Schildchen apikal abgestutzt, Flügeldecken feiner punktiert, ohne regelmässige Längsbinden, die braune Tomentierung in der vorderen Hälfte der Flügeldecken dichter. 7 mm. Typ von Mozambique: Vila Fery im Museum von Paris.

116. *Ancita ochraceovittata*.

Der *niphonoides* Pasc. nahe stehend, aber: Fühler etwas kürzer als der Körper (♀), die unteren Augenloben so lang als breit, etwas länger als die Wangen, auf der Mitte des Halsschildes eine ziemlich tiefe, runde Depression; Flügeldecken basal fein gekörnt, dann sehr grob punktiert, die Punkte gegen die Naht zu in der rückwärtigen Hälfte feiner, ohne Haarfaszikeln; die Seiten der

Brust und der Abdominalsegmente dicht, grob punktiert. Schwarz, fein gelblichgrau tomentiert, die Unterseite ockerfarben tomentiert, die Augenränder ockerfarben; jederseits einwärts des Halsschildseitendorns eine ziemlich breite ockerfarbene Längsbinde; auf jeder Decke eine kurze solche Längslinie an der Basis unweit des Schildchens und eine breite Längsbinde auf der Scheibe, die von der Schulterbeule bis zum Ende reicht, das sechste bis achte Fühlerglied weisslichgrau tomentiert. 13 mm. Typ 1 ♀ von Neu-Guinea: Mafulu im Britischen Museum.

117. **Paramurosternum** gen. nov.

Langgestreckt, gedrunken; Kopf breit, Mandibeln breit an ihrem Aussenrand gleichmässig verrundet, Augen stark ausgeschnitten, die unteren Loben breiter als lang, die Wangen fast zweimal so lang als die unteren Augenloben, Fühler fein, etwas länger als der Körper, das dritte Glied viel länger als das vierte, Fühlerhöcker niedrig; Halsschild breit, basal dreilappig, stark gewölbt, mit kleinem stumpfen Seitenhöcker, der der Basis etwas genähert ist, die hintere Querfurche sehr undeutlich; Flügeldecken lang, sehr gewölbt, apikal breit verrundet, schütter, sehr fein in ganzer Ausdehnung punktiert, die Schultern verrundet; Prosternalfortsatz mässig breit, so hoch als die Hüften, am Hinterrande verrundet, am Vorderrande senkrecht abgestutzt, aber nicht verbreitert und nicht über die Hüften nach vorn verlängert; Mesosternalfortsatz breit, vorn abgerundet und abgestutzt; Beine ziemlich kurz, die Schenkel leicht gekeult, Mitteltibien mit Dorsalfurche, Klauen divergent. Typ *pictum* mihi. Gehört systematisch neben *Murosternum* Jord.

P. pictum.

Braun, die Oberseite fein graubraun mit weisslichgrau untermischt, tomentiert und mit hellgelben, schmal dunkelbraun umrandeten Zeichnungen besetzt, und zwar: eine gezackte Querbinde am Vorderrande der Stirn und Wangen, eine breite ebensolche am Oberrande der Stirn, mit der ersteren jederseits durch eine schmale Längsbinde verbunden; eine breite, schiefe Binde auf den Wangen, eine Quermakel zwischen den Fühlerhöckern, 3 Makeln auf dem Scheitel, deren mittlere schmal, die seitlichen breit, als breite gezackte Längsbinden jederseits der Halsschildmitte fortgesetzt; ausserdem jederseits auf dem Halsschild 3 Längsbinden, die in der Mitte unterbrochen sind (deren mittlere über den Seitendorn läuft, die obere auf den Seiten der Scheibe, die untere auf den Seitenteilen); Schildchen gelb tomentiert, auf jeder Decke eine breite sehr gezackte basale Querbinde, auf der Schulterbeule und schief dahinter unterbrochen, 3 kleine praemediane Makeln nebeneinander gelegen, eine breite, sehr gezackte mittlere Querbinde, die gegen die Naht zu etwas schief absteigt, eine kleine Makel auf der Scheibe knapp dahinter, 2 Makeln am Beginne des apikalen

Viertels (eine am Seitenrande, eine an der Naht), eine sehr gezackte praeapikale Makel, die schmal mit der postmedianen Suturalmakel verbunden ist, eine apikale Makel, die schmal mit der praeapikalen verbunden ist; Unterseite und Beine weisslichgrau tomentiert, einige grosse gelbe Flecke auf den Seiten des Meso- und Metasternum und eine grosse quere, gelbe Makel auf den Seiten jedes Abdominalsegments; Fühler fein, weisslichgrau tomentiert. Typ von Tanganjika-Territorium: Ndala im Britishen Museum.

118. *Didymodonta orientalis*.

Fühler ziemlich fein, das erste Glied wenig dick Fühlerhöcker mässig hoch, die unteren Augenloben halb so lang als die Wangen; Stirn schütter, sehr fein punktiert und mit lang abstehenden Haaren besetzt; Halsschild kaum quer, dicht und grob gefurcht und gekörnt, jederseits der Scheibenmitte eine grosse stumpfe Beule, der vordere der beiden Seitendorne ausserordentlich breit, konisch, eher einen seitlichen Kamm bildend, der hintere schmal, zugespitzt, kaum länger als der vordere; Schildchen breit, fünfeckig; Flügeldecken apikal leicht abgestutzt, in ganzer Ausdehnung fein gekörnt; auf jeder Decke ein kurzer, ziemlich hoher Längskamm in der Mitte der Basis, von mehreren Zähnen gebildet, in der Mitte 2 Längsreihen grosser zahnartiger Tuberkeln, deren letzterer in beiden Fällen der höchste ist (am Beginne des apikalen Drittels gelegen) und ein ziemlich hoher zahnartiger Tuberkel in der Mitte der Scheibe am Beginne des apikalen Viertels; gegen den Seitenrand zu 3 Längsreihen von Tuberkeln in ganzer Ausdehnung, deren seitlichster den Seitenrand gezähnt erscheinen lässt und den höchsten Zahn auf der Schulterbeule hat; Metasternum sehr kurz, zweimal so breit als lang, die Unterflügel ganz atrophiert. Die Mittelschienen mit der charakteristischen Längsgrube am Aussenrande. Schwarz, durchwegs rotbraun tomentiert, auf jeder Decke eine ziemlich breite mittlere, wenig scharfe schwärzliche Querbinde, die die Naht nicht erreicht; Schenkel und Tibien in der Mitte schwärzlich geringelt. 15—16 mm. Typ 1 ♂ vom Tanganjika-Territorium: Kilimandjaro, Kulturzone, 1500 m, im Museum von Hamburg.

119. *Crossotus basimaculatus*.

Langoval, Fühler ziemlich kräftig, etwas länger als der Körper, unterseits dicht gefranst, besonders das elfte Glied, das erste kurz, sehr kräftig, das dritte merklich länger als das vierte, mehr als um die Hälfte länger als das erste, Fühlerhöcker niedrig, die unteren Augenloben viel länger als breit, so lang wie die Wangen; Halsschild sehr breit, mit grossem und breitem, stumpfen Seitendorn, der etwas der Basis genähert ist und breitem, stumpfen vorderen Höcker; jederseits der Halsschildmitte ein hoher Längshöcker, der von zwei hintereinander gelegenen Zähnen gebildet wird, die Scheibe schütter, ziemlich grob punktiert, Flügeldecken sehr gewölbt, von den Schultern ab leicht verschmälert, apikal breit ver-

rundet, dicht, ziemlich grob punktiert und mit Längsreihen von Körnern hinter den Schultern besetzt; auf jeder Decke 2 dunkelbraune Haarfascikel, ein kleiner in der Mitte der Basis und ein grosser postbasaler hinter ihm. Schwarz, durchwegs weisslich tomentiert, stellenweise mit braungelb und dunkelbraun untermischt, das erste Fühlerglied, die Schenkel, Tibien und Abdomen dicht mit kleinen dunkelbraunen Fleckchen übersät; eine kurze dunkelbraune Längsbinde in der Mitte des Scheitels; eine ziemlich grosse schwarzbraune Makel an der äussersten Basis jeder Decke neben dem Schildchen, eine kleine nierenförmige dunkelbraune Makel auf der Scheibe hinter der Mitte. 18 mm. Typ vom Tangajika-Territorium: Kilosa im Britischen Museum.

120. *Crossotus pseudocostiger*.

Dem *costiger* Qued. nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben mehr als zweimal so lang als die Wangen, Stirn und Halsschildscheibe fein punktiert, Seitendorn kürzer, etwas breiter, Flügeldecken weniger grob punktiert. Schwarz, durchwegs braungelb mit braun untermischt, tomentiert; eine sehr breite dunkelbraune Längsbinde auf der Halsschildmitte, die gegen den Vorder- rand verschmälert ist und sich auf die Flügeldeckenbasis fortsetzt, wo sie eine sehr kurze Quermakel jederseits des Schildchens bildet; überdies auf jeder Decke eine dunkelbraune Seitenrandmakel hinter der Schulter; Schildchen dunkelbraun; das apikale Ende der Vorder- und Mitteltibien dunkelbraun. 9—10 mm. Typ 1 ♂ von Französisch-Centralafrika: Fort Archambault im Museum von Paris.

121. *Crossotus Lesnei*.¹⁷⁾

Dem *caffer* Fäh. nahe stehend, aber: Schmäler, drittes Fühlerglied etwas länger als das vierte, die unteren Augenloben länger, Halsschildseitendorn sehr klein, die Scheibe spärlicher und gröber punktiert, Schildchen schmaler, alle Haarfascikel der Flügeldecken sehr klein, nur eines auf der hinteren Hälfte. 8½ mm. Typ 1 ♀ von Französisch Centralafrika: Haut Ubanghi: Fort de Posset im Museum von Paris.

122. *Crossotus pseudocaffer*.

Dem *caffer* Fäh. sehr nahe stehend, aber: Wangen viel kürzer als die unteren Augenloben, die etwas breiter als lang sind; Halsschild gröber punktiert, der Seitendorn breiter, etwas zurückgebogen; auf jeder Decke noch ein sechstes, kleines Haarfascikel schief hinter der Schulter gelegen auf der Scheibe; und ein siebentes an der Naht hinter dem Schildchen; die Seitenbinden des Halsschildes weiss gefärbt und daher deutlicher; auf den Flügeldecken die Tomentierung etwas heller, weisslich mit gelb untermischt, ausser hinter den Schultern und in Form einer postmedianen Querbinde, welche schwärzlichgrau bleiben; Unterseite und Beine ebenfalls weisslich, nur das apikale Ende der Tibien und die Tarsen schwärz-

lich. 5—5½ mm. Typ: von Natal: Zululand, Umfului River im Britischen Museum.

123. **Crossotus ugandae.**

Dem *vagepictus* Frm. nahe stehend, aber: Fühler viel kürzer als der Körper, kaum gefranst, Wangen etwas länger als die unteren Augenloben; Halsschildseitendorn kurz, konisch, stumpf, die ganze Scheibe schütter fein punktiert, Flügeldecken durchwegs sehr fein punktiert. Fast durchwegs weiss mit etwas braun untermischt, tomentiert, Flügeldecken mit schmalen gelben Längslinien besetzt, auf jeder Decke eine grösse weisse Makel auf der Scheibe hinter der Mitte, vorn und rückwärts braun eingefasst. 7½—8 mm. Typ von Uganda; Rudolf See, Ferguson Golf im Imperial Institute of Entomology, London.

124. **Rhodopis Andrewesi.**¹⁸⁾

Der *piperita* Gah. nahe stehend, aber: Kleiner und breiter, Stirn und Wangen nicht punktiert, Hinterkopf fein, Halsschildscheibe weniger grob punktiert, Seitendorn schmaler; Flügeldecken apikal stärker abgestutzt, die Marginalecke deutlich, der basale Kamm etwas weniger hoch. Kopf ohne gelbe Zeichnungen, Flügeldecken weniger dicht grau gesprenkelt ausser im apikalen Drittel, wo sie von gelblichgrauer Färbung sind und in Form einer unregelmässigen zerrissenen Querbinde etwas vor der Mitte. 11 mm. Typ 1 ♀ von Britisch-Indien, Nilghiri Hills im Britischen Museum.

125. **Rhodopis tonkinensis.**

Der *pubera* Thoms. nahe stehend, aber: Das erste Fühlerglied apikalwärts deutlich verdickt, Halsschildseitendorn deutlicher, die Punkte auf den Flügeldecken bis zum apikalen Drittel gröber, die mittlere Längsbinde auf dem Halsschild ist schmaler und hellgrau gefärbt, die seitlichen sind umgekehrt breiter und von gelber Färbung; Flügeldecken dicht mit kleinen weisslichgrauen unregelmässigen Flecken übersät, die teilweise verfliessen; Unterseite, Beine und Fühler grau tomentiert, diese Tomentierung sehr fein auf den Fühlern, mit gelb untermischt auf den Seiten des Metasternum und am Hinterrand der Abdominalsegmente; die Seitenteile des Mesosternum ockerfarben tomentiert. 16 mm. Typ 1 ♀ von Tonkin, Mtes. Mauson im Museum von Hamburg.

126. **Protonarthron gracile.**

Dem *microps* Jord. nahe stehend, aber: Noch kleiner, das dritte Fühlerglied etwas kürzer als das vierte. Dunkelrotbraun, die gelbbraunen Zeichnungen etwas schärfer ausgeprägt und mehr ausgedehnt. 6—9 mm. Typ 1 von Belgisch-Kongo: Sassa im Museum von Tervueren.

127. **Protonarthron fasciatum** (Hintz i. l.).

Fühler etwas mehr als zweimal so lang als der Körper, die 8 ersten unterseits dicht gefranst, das dritte Glied so lang als das vierte, die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen, Füh-

lerhöcker niedrig, die ganze Oberseite und die Seiten der Sterna und Abdominalsegmente dicht, fein punktiert. Rotbraun, die Oberseite braun tomentiert und sehr dicht ockerfarben marmoriert; die Basis des Halsschildes, das Schildchen, die äusserste Basis der Flügeldecken und eine breite praemediane Binde, die sich hinter der Schulterbeule entlang dem Seitenrand bis zur Basis erstreckt, weisslich tomentiert; Unterseite und Beine graugrünlich tomentiert, eher weisslichgrün auf dem Metasternum; Fühler dunkelbraun, die Basis der Fühlerglieder vom dritten ab graugrün geringelt. 9½ mm. Typ 1 ♂ von Belgisch-Kongo: Kondué in der Sammlung Le Moulé jetzt Museum Brüssel.

128. **Cylindrepomus javanicus.**

Dem *rubriceps* Auriv., welche Art im Katalog von Schenkling irrtümlich unter *Olenecamptus* angeführt ist, nahe stehend, aber: Halsschild in seinem mittleren Teil mehr eingezogen, Flügeldecken viel feiner punktiert, apikal schiefer abgestutzt, die Marginalecke in einen kurzen, breiten Dorn ausgezogen. Rot durchwegs einförmig rotbraun tomentiert. 11 mm. Typ von Jawa im Britischen Museum.

129. **Cylindrepomus indicus.**

Dem *grammicus* Pasc. nahe stehend, aber: Fühler zweimal so lang als der Körper, die Glieder nicht gekörnt, die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen, Halsschild etwas länger als breit, Flügeldecken apikal in eine kurze Spitze ausgezogen, die Punkte, in der hinteren Hälfte gröber, kaum feiner werdend. Rotbraun, fein grau tomentiert und mit folgenden weisslichen Zeichnungen besetzt: eine schmale Längsbinde jederseits hinter den unteren Augenloben, über die Seitenteile des Halsschildes und die Episternen des Meso- und Metathorax verlängert und als schmale Seitenrandbinde bis zum Ende deren basalen Viertels reichend; eine andere solche Binde jederseits der Scheitelmitte (zwischen den Fühlerhöckern mit derjenigen der anderen Seite vereinigt), über die Seiten der Halsschildscheibe bis zur Halsschildbasis reichend; Schildchen weiss tomentiert; auf den Flügeldecken eine sehr gezackte Querbinde vor der Mitte (durch die Vereinigung dreier Makeln gebildet, deren kleinste gemeinsam an der Naht gelegen ist), beiderseits den Seitenrand nicht erreichend und die auf der Mitte der Scheibe jeder Decke eine Längsbinde entsendet, die die Basis nicht ganz erreicht; ausserdem auf jeder Decke eine sehr unregelmässige Längsbinde auf der Scheibe, die durch die Verschmelzung einer schiefen postmedianen und einer solchen langgestreckten prä-apikalen Makel entstanden ist. 17 mm. Typ von Britisch-Indien; Silhet, Chandkhiva im Museum von Stockholm.

130. **Cylindrepomus laosensis.**

Dem *indicus* mihi nahe stehend, aber: Gestalt länger, schmaler, Halsschild bei den ♂♂ viel länger als breit, dichter quer-

gerieft, die Flügeldecken kürzer, apikal schief abgestutzt, die Marginalecke in einen kurzen Dorn ausgezogen. Rot, durchwegs lilagrau tomentiert (ausserordentlich fein auf den Fühlern) und mit folgenden weissen Zeichnungen besetzt: Eine Querbinde am Vorderrande der Stirn, die jederseits über die Wangen, Seiten des Halsschildes, der Sterna und Abdominalsegmente bis zum Körperende sich fortsetzt, eine Makel zwischen den Fühlerhöckern, eine grosse runde Makel jederseits der Scheitelmitte, eine langovale Makel jederseits der Halsschildscheibe in der Mitte seiner Länge; auf jeder Decke 4 Makeln auf der Scheibe (eine basale, eine praemediane, eine postmediane, eine schmale langgestreckte praecipitale), eine sehr kleine Makel an Seitenrand hinter der Schulter und 2 sehr kleine Makeln knapp vor der postmedianen Scheibenmakel (eine an der Naht, die andere am Seitenrande). $12^{1/2}$ — $16^{1/2}$ mm. Typ 1 ♂ von Cambodja im Britischen Museum.

131. *Cylindrepomus sexplagiatus*.

Dem *laosensis* mihi nahe stehend aber: Halsschild noch länger, fast zweimal so lang als breit, seine Scheibe feiner quergerieft, Flügeldecken apikal leicht ausgeschitten, die Sutural- und die Marginalecke spitzig. Jederseits der Scheitelmitte eine schmale weisse divergente Binde; auf den Seiten der Halsschildscheibe eine schmale weisse Längsbinde, die jedoch nicht die zweite vordere und die erste hintere Querfurche überschreitet; auf jeder Decke 3 ovale grössere weisse Makeln (eine basale knapp neben dem Schildchen, eine praemediane quere und eine langgestreckte postmediane) und 3 solche kleine Makeln (eine auf der Scheibe hinter der Schulter, eine neben der Naht knapp nach der Mitte und eine präapikale auf der Mitte der Scheibe). 10 mm. Typ von den Andamanen im Britischen Museum.

132. *Cylindrepomus malaccensis*.

Gestalt ausserordentlich gestreckt, der Kopf verbreitert, Fühler sehr fein, eineinhalbmal (♀) oder zweieinhalbmal (♂) so lang als der Körper, das dritte Glied bei den ♀♀ viermal, bei den ♂♂ siebenmal so lang als das erste, zweimal so lang als das vierte, das erste Glied durchwegs gekörnt, die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn breiter als hoch, dicht, sehr fein gekörnt; Fühlerhöcker mässig hoch, Scheitel sehr verlängert, sehr fein quergerieft; Halsschild eineinhalbmal (♀) oder zweimal (♂) so lang als breit, sehr fein quergerieft. Schildchen breit, dreieckig; Flügeldecken sehr lang, stark verschmälert und apikal zugespitzt, sehr dicht grob punktiert, die Punkte apikalwärts immer feiner; Beine ausserordentlich lang, die vorderen bei den ♂♂ verlängert, die Schenkel gestielt, Tibien gebogen, die vorderen sechsmal so lang als die Vordertarsen bei den ♂♂, viermal so lang bei den ♀♀. Schwarz mit blauem Schimmer, die Oberseite fein schwarz tomentiert, eine schmale Längsbinde auf der Halsschildmitte und Mitte des Schild-

chens und eine solche auf jeder Decke nahe der Naht, smaragdgrün, eine kurze solche Binde in der vorderen Hälfte jeder Decke neben dem Seitenrand; die Unterseite der Schenkel in der vorderen Hälfte, die Tibien ausser an der Basis und die Hintertarsen hellrot, sowie die Sterna und Abdomen grau tomentiert; eine weissliche Makel auf den Seiten des Mesosternum und eine solche jederseits am Hinterrand des Metasternum. 22—29 mm. Typ 1 ♂ von Malakka im Britischen Museum.

133. **Olenecamptus albovittatus.**

Dem *bilobus* F. nahe stehend, aber: Kürzer, die unteren Augenloben so lang als die Wangen, Halsschild quer, nicht quergebriert, Flügeldecken apikalwärts weniger verengt, leicht abgestutzt, die Marginalecke verrundet, die Beine kürzer. Rotbraun gelblich tomentiert, mit Seidenschimmer, sehr fein in Form einer Längsbinde jederseits auf der Halsschildscheibe, die daher etwas dunkler erscheint; auf den Seitenteilen des Halsschildes eine schmale, gelblichweisse Längsbinde, die als breitere Binde dann über die Seitenteile der Sterna und Abdominalsegmente bis zum Körperende sich fortsetzt; jederseits der Halsschildbasis eine weissliche quere Makel; Flügeldecken fein tomentiert, jede Decke mit 2 breiten, scharf abgesetzten gelblichweissen Längsbinden, die nach der Mitte verfließen und somit fast die ganze rückwärtige Hälfte bedecken, bis auf den Sutural- und Marginalrand; Unterseite, Beine und Fühler fein gelblichweiss tomentiert, diese Tomentierung dichter auf dem Abdomen, sehr fein auf den Fühlern. 12½ mm. Typ von Borneo, Sarawak, Mt. Merinjak im Museum von Sarawak.

134. **Olenecamptus siamensis.**

Dem *optatus* Pasc. nahe stehend, aber: Gestalt etwas breiter, Halsschild quer sogar bei den ♂♂, die Fühler kürzer, um ein Viertel (♀) oder um drei Viertel (♂) länger als der Körper Flügeldecken nach der Mitte seitlich etwas erweitert; Alle Makeln der Oberseite von gelber Farbe, Schildchen ebenfalls dicht gelb tomentiert, die Flügeldeckenmakeln etwas grösser. 14—17½ mm. Typ 1 ♂ von Siam im Britischen Museum.

135. **Olenecamptus affinis.**

Dem *optatus* Pasc. sehr nahe stehend, aber: Flügeldecken gröber punktiert, die Marginalecke in einen schmalen spitzigen Dorn ausgezogen. Die Flügeldeckenmakeln etwas grösser. Typ 1 ♀ von Borneo, Sarawak im Britischen Museum.

136. **Olenecamptus sarawakensis.**

Dem *strigosus* Pasc. nahe stehend, aber: Flügeldecken feiner punktiert, die Zeichnung anders: Rot, sehr fein grau tomentiert und mit ockergelben Zeichnungen besetzt: eine Makel zwischen den beiden Augenloben, 4 kleine Makeln jederseits auf dem Scheitel hinter den unteren Augenloben, das Schildchen ockerfarben, auf jeder Decke eine sehr kurze Längsbinde neben der Naht hinter dem

Schildchen, 3 ebensolche auf der Scheibe hinter der Mitte (knapp nebeneinander gelagert) und 2 kleine Makeln knapp vor dem apikalen Ende (eine an der Naht, eine am Seitenrand); eine grosse unscharfe braune Makel auf dem Aussenrand der Schenkel hinter der Mitte. 17 mm. Typ 1 ♀ von Borneo, Sarawak im Britischen Museum.

137. **Olenecamptus Blairi.**¹⁹⁾

Dem *indianus* Thoms. nahe stehend, aber: Flügeldecken noch feiner punktiert, etwas stärker apikal abgestutzt. Rotbraun, durchwegs fein gelblich tomentiert; auf jeder Decke 2 sehr kleine weisse Makeln auf der Scheibenmitte, eine vor der Mitte die andere hinter der Mitte. Typ 1 ♀ von Britisch-Indien: Chota Nagpore, Novatoli im Britischen Museum.

138. **Olenecamptus nicobaricus**

Dem *signaticolis* Hell. besonders durch die Flügeldeckenzeichnung nahe stehend, aber: Stirn nicht punktiert, Halsschild sehr fein quengerieft, um die Hälfte länger als breit bei den ♀♀, Flügeldecken gröber punktiert, apikal leicht ausgeschnitten, die Suturalecke breit verrundet, die Marginalecke in einen sehr kurzen, breiten Dorn ausgezogen. Rot, fein grau tomentiert und mit weissen Zeichnungen besetzt: Auf dem Scheitel je eine schmale nach vorn konvergierende Längsbinde, die bis zwischen die Fühlerhöcker sich fortsetzt, auf der Halsschildscheibe je eine schmale Längsbinde, die nach vorn nicht die zweite vordere Querfurche und nach rückwärts nicht die erste hintere Querfurche überschreitet, die Seitenteile des Halsschildes, die Seiten der Sterna und der Abdominalsegmente ebenfalls weiss tomentiert; auf den Flügeldecken eine dreilappige, gemeinsame Nahtmakel hinter dem Schildchen; ausserdem auf jeder Decke eine sehr kleine posthumale Makel hinter der Schulter, eine grössere runde Makel auf der Scheibenmitte etwas vor der Mitte, vereinigt mit einer langgestreckten medianen Makel neben der Naht, eine langovale Scheibenmakel am Beginne des apikalen Drittels und eine langgestreckte schief gelagerte Makel vor dem Ende; Schenkel, Tibien und Fühler ausserordentlich fein weisslich-grau tomentiert, Tarsen dichter gelblich tomentiert. 12 mm. Typ 1 ♀ von den Nikobaren im Britischen Museum.

139. **Olenecamptus hebridarum.**

Dem *bilobus* m. Dahli Kriesche nahe stehend, aber: Scheitel gefurcht, Halsschild sehr grob quengerieft, Flügeldecken gröber punktiert. Stirn, Wangen und Seitenteile des Halsschildes fein ockerfarben tomentiert; jederseits der Halsschildscheibe eine breite ockerfarbene Längsbinde; die gemeinsame Basalmakel der Flügeldecken kürzer und breiter; Unterseite durchwegs ockerfarben tomentiert, Beine und Fühler fein grau tomentiert. 22 mm. Typ 1 ♂ von den Neu-Hebriden: Insel Efate im Britischen Museum.

140. *Olenecamptus senegalensis*.

Dem *macari* Lam. nahe stehend, aber: Halsschild nicht quergebuchtet, Flügeldecken feiner punktiert, anders gezeichnet. Rotbraun, die Oberseite hell braungelb tomentiert, Stirn und Wangen, eine grosse Makel, die den vorderen Teil des Scheitels bedeckt und jederseits eine breite Längsbinde hinter den Augen, die über die Seitenteile des Halsschildes bis zu dessen Basis reicht, weiss tomentiert; auf den Flügeldecken eine breite sehr kurze weisse gemeinsame Nahtmakel hinter dem Schildchen; überdies auf jeder Decke eine weisse Längsbinde am Seitenrande im basalen Drittel, eine schmale Makel auf der Scheibe vor der Mitte (zuweilen über die Naht mit derjenigen der anderen Seite verbunden), eine grössere querovale Makel hinter der Mitte, der Naht genähert und eine sehr kleine praepikale Makel auf der Scheibe, alle von weisser Farbe; Mesosternum, Metasternum und Abdomen dicht weiss tomentiert, Beine und Fühler sehr fein weiss tomentiert. 14 mm. Typ 1 ♂ vom Senegal im Britischen Museum.

141. *Docus leonensis*.

Dem *femoratus* Gah. nahe stehend, aber: Fühler etwas feiner, die unteren Augenloben mehr als zweimal so lang als die Wangen, Halsschildseitendorn viel kürzer, konisch und stumpf; Flügeldecken sehr dicht, fein punktiert. Schwarz, durchwegs dunkelbraun tomentiert, Flügeldecken weisslichgelb gesprenkelt, diese Sprenkel besonders eine schmale Mittelbinde bildend, die von der Naht schief zum Seitenrand absteigt; Kopf und Halsschild sehr dicht mit kleinen schwarzen Flecken übersät. 16¹/₂ mm. Typ 1 ♀ von Sierra Leone: N'tala im Imperial Institute of Entomology, London.

142. *Mycerinicus multilineatus*.

Dem *punctiventris* Kolbe nahe stehend, aber: Halsschildscheibe dicht, fein punktiert, Flügeldecken ebenfalls dicht und fein punktiert. Braun, gelbbraun tomentiert, eher grau in der rückwärtigen Hälfte des Halsschildes, zwischen der ersten und zweiten, der zweiten und dritten und der fünften ockerfarbenen Längsbinde der Flügeldecken und dem Seitenrand; eine schmale mittlere Längsbinde auf der rückwärtigen Hälfte des Halsschildes und der Mitte des Schildchens, als schmale Nahtbinde auf den Flügeldecken bis etwas über deren Mitte verlängert; Stirn, Scheitelmitte und erstes Fühlerglied grösstenteils dunkelbraun marmoriert, Tibien nicht dunkelbraun gefranst. 13 mm. Typ von Kamerun: Buar im Britischen Museum.

143. *Niphecyra uniformis*.

Der *interpres* Kolbe nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben kaum länger als die Wangen, Stirn schütter, fein punktiert, einige gröbere Punkte auf den Seiten der Halsschildscheibe, daselbst auch 3 kleine stumpfe Beulen; Schildchen etwas schmaler, Mesosternalfortsatz vorn schief abgestutzt. Rotbraun, braun to-

mentiert, gelbbraun auf den Flügeldecken; auf jeder Decke 4 rotorange Längslinien; Unterseite gelblichgrau tomentiert, untermischt mit rotorange, besonders auch am Hinterrand der einzelnen Abdominalsegmente. 19—22 mm. Typ von Belgisch-Kongo: Lulua, Kapinga im Museum von Tervueren.

144. *Hecyra rufithorax*.

Der *tenebrioides* Fähr. nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen, Halsschildscheibe weniger gefurcht, dichter, weniger grob punktiert, die Seitenhöcker weniger breit, Flügeldecken an den Schultern weniger gekörnt. Stirn zum grossen Teil, die Wangen, Scheitel und Halsschild rot tomentiert, Unterseite und Schenkel grösstenteils rot, die Seitenteile des Schildchens rot; Flügeldecken ausser im basalen Viertel dicht rot marmoriert, Tibien rot geringelt, der apikale Teil der Fühlerglieder vom zweiten ab hellrot. 12½ mm. Typ 1 ♀ von Portugiesisch Ost-Afrika: Kola River, Mt. Chipirone im Britischen Museum.

145. *Parabiobessa* gen. nov.

Langgestreckt, Fühler ziemlich kräftig, merklich kürzer als der Körper (♀), unterseits gefranst, am apikalen Ende jedes Gliedes mit abstehenden Borsten besetzt, das erste Glied sehr kurz, dick, das dritte merklich länger als das vierte, mehr als zweimal so lang als das erste; Fühlerhöcker niedrig; Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben viereckig, um die Hälfte länger als die Wangen, Stirn höher als breit; Halsschild etwas quer, sehr gewölbt, mit sehr kleinem konischen Seitenhöcker, der der Basis genähert ist und einem zweiten solchen nahe dem Vorderrand mehr auf die Scheibe hinauf gerückt, Querfurchen kaum angedeutet; Schildchen breit, rund; Flügeldecken lang, parallelseitig, gewölbt, apikal breit verrundet; auf jeder Decke ein kleines dunkelbraunes Haarfascikel in der Mitte der Basis und ein zweites grösseres solches knapp dahinter, ferner ein feiner Längskamm zwischen diesen Fascikeln und dem Schulterhöcker, der jedoch nicht hoch ist und ebenfalls mit einigen sehr kleinen Haarfascikeln besetzt ist; Prosternalfortsatz schmal, an seinem Hinterrand verrundet, vorn etwas über die Hüften reichend und senkrecht abgestutzt; Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt; Beine mässig lang, Schenkel sehr leicht gekault, Mittelschienen ohne Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *ugandae* mihi. Gehört systematisch neben *Biobessa* Gah.

P. ugandae.

Einige sehr grobe Punkte und einige feine auf den Seiten der Halsschildscheibe; Flügeldecken an den Schultern fein gekörnt, dann bis zum Ende ziemlich dicht, fein punktiert. Dunkelbraun, gelbbraun tomentiert, untermischt mit rosa auf den Wangen, den Schenkeln, dem Metasternum und dem Hinterrand der Abdominalsegmente; die Tomentierung eher weisslichgrau auf den Seiten der Hals-

schildscheibe, um das Schildchen und in der Mitte der Flügeldecken; die Mitte des Schildchens und eine Längsbinde auf der Halsschildmitte in der rückwärtigen Hälfte dunkelbraun; auf jeder Decke 4 ockerfarbene Längslinien auf der Scheibe, die vor der Mitte sich vereinigen; Metasternum und Abdomen mit zahlreichen kleinen nackten Stellen übersät. Auf jeder Decke ausserdem mehrere kleine braune Flecken, die eine schmale mittlere und postmediale Längsbinde bilden, welche beide gegen den Seitenrand schief absteigen, Schenkel und Schienen mit zahlreichen kleinen braunen Makeln übersät, Tarsen weisslichgrau tomentiert und braun marmoriert, Fühler braungrau marmoriert, der basale und apikale Teil der Glieder vom dritten ab weiss. 14 mm. Typ 1 ♀ von Uganda: Ruwenzori 2000—3000 m im Britischen Museum.

146. **Neohecyra** gen. nov.

Langoval, Fühler mässig kräftig, unterseits gefranst, so lang als der Körper, das erste Glied ziemlich kurz, dick, das dritte Glied etwas länger als das vierte, mehr als um die Hälfte länger als das erste; Fühlerhöcker niedrig, Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben breiter als lang, viel kürzer als die Wangen, Stirn so hoch als breit, trapezförmig; Halsschild quer, gewölbt, mit deutlichen Querfurchen versehen, sowie mit einem ziemlich kurzen, stumpfen Seitenhöcker, der etwas der Basis genähert ist, und einem ebensolchen vorderen, der etwas höher gelagert ist; jederseits der Halsschildmitte ein grosser, konischer Höcker; Schildchen breit, trapezförmig; Flügeldecken lang, sehr gewölbt, von den Schultern ab leicht verschmälert, apikal breit verrundet; auf jeder Decke ein kurzer mässig hoher Längskamm in der Basismitte, der von einem ockerfarbenen Haarfaszikel besetzt ist, ein kleines schwarzes Haarfaszikel auf dem Schulterhöcker und ein weiterer solcher zwischen ihm und dem Längskamm; ausserdem die Flügeldecken mit zahlreichen kleinen Haarfaszikeln von schwarzer Farbe übersät, die unter anderem je eine gewundene Querlinie am Beginne des apikalen Viertels bilden; der Seitenrand der Flügeldecken im apikalen Drittel lang gelblich gefranst; Prosternalfortsatz ziemlich breit, so hoch als die Hüften, an seinem Hinterrand verrundet, nach vorn die Hüften überragend, an seinem Vorderrand senkrecht abgestutzt, Mesosternalfortsatz vorn senkrecht abgestutzt; Beine mässig lang, kräftig, die Schenkel gekeult, Mittelschienen ohne Dorsalfurche, Klauen gesperrt. Typ *compacta* mihi. Gehört systematisch neben *Heeyra* Thoms.

N. compacta.

Stirn schütter, ziemlich grob punktiert. Schwarz, braun tomentiert, untermischt mit ockerfarben, besonders auf der Halsschildscheibe, ausser in seinem mittleren Teil, und an der Basis der Flügeldecken um das Schildchen; auf jeder Decke eine gelbliche Makel nahe der Naht, nach der Mitte, und eine grosse etwas dunkler

braune mediane Seitenrandmakel; die Seitenteile des Schildchens schwarz; Unterseite grösstenteils rosa tomentiert; Fühler dunkelbraun, die ersten 3 Glieder rosa marmoriert, die weiteren an der Basis weisslich geringelt. 16 mm. Typ von N. O. Rhodesia, bei Petauke, 800 m im Britischen Museum.

147. **Moechotypa trifasciculata.**

Der asiatica Pic nahe stehend, aber: Gestalt etwas breiter, die unteren Augenloben so lang als die Wangen, Stirn so hoch als breit, schütter grob punktiert, Halsschild länger, die Scheibe mehr uneben, tiefer punktiert, Schildchen breiter, Flügeldecken breiter. 16—18 mm. Typ 1 ♀ von Cochinchina: Cap St. Jacques im Museum von Paris.

148. **Moechotypa sikkimensis.**

Der asiatica Pic sehr nahe stehend, aber: Die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen, Stirn dicht grob punktiert, Flügeldecken breiter, auf jeder Decke ein viertes kleines Haarfascikel auf dem Schulterhöcker. Tomentierung mehr mit rosa untermischt. Unterseite und Beine grösstenteils rosa gefärbt. 18 mm. Typ von Sikkim, Pedong, bei Darjeeling im Britischen Museum.

149. **Moechotypa assamensis.**

Der delicatula White sehr nahe stehend, aber: Kleiner, Halsschildscheibe feiner punktiert, die Seitenhöcker stumpfer, Flügeldecken feiner punktiert, mit einigen leicht erhabenen Linien in der rückwärtigen Hälfte besetzt. Tomentierung mehr einförmig grau, fast ohne rosa Zeichnungen. 16 mm. Typ 1 ♂ von Assam, Naga Hills, Koshima 1900 m im Museum von Stockholm. Möglicherweise eine Kümmerform von delicatula.

150. **Moechotypa Strand²⁰⁾**

Der asiatica Pic nahe stehend, aber: Grösser, die unteren Augenloben merklich kürzer als die Wangen, Stirn schütter, fein punktiert, Halsschild nicht punktiert, die Höcker auf der Scheibe wenig hoch, die Seitenhöcker viel breiter und stumpfer; Flügeldecken feiner punktiert. Tomentierung gleichartig mit Ausnahme dessen, dass Kopf und Halsschild einförmig braun mit rosa untermischt tomentiert sind. 19 mm. Typ von Cochinchina im Museum von Paris.

Berichtigung: Der Typ von *Dissosira riouensis* mihi (1935, Folia zool. et hydrobiol., VIII p. 271) befindet sich nicht, wie irrtümlich angegeben, in der Sammlung Dr. Itzinger, sondern im Reichsmuseum von Leiden.

¹⁸⁾ Zu Ehren des Herrn H. E. Andrewes, London.

¹²⁾ Zu Ehren des Herrn E. Banks, Sarawak.

^{11), 19)} Zu Ehren des Herrn K. Blair, London.

³⁾ Zu Ehren des Herrn L. Burgeon, Tervueren.

⁸⁾ Zu Ehren des Herrn Y. Dayrem, Brantôme.

⁵⁾ Zu Ehren des Herrn Y. C. M. Gardner, Déhra-Dun.

²⁾ Zu Ehren des Herrn Dr. K. Itzinger, Wien.

14) Zu Ehren des Herrn H. Kulzer, München.

16), 17) Zu Ehren des Herrn P. Lesne, Paris.

1), 6) Zu Ehren von Sir G. A. K. Marshall, London.

7) Zu Ehren des Herrn Dr. H. Scott, London.

4), 9), 10), 13), 15), 20) Zu Ehren des Herrn Professor Dr. E. Strand, Riga.

Ergänzende Bemerkungen zur Gattung Carabus L.

Von

Dr. Stephan Breuning.

1) *Carabus (Eucarabus) obsoletus* m. *Tippmanni* nov.¹⁾

Der morpho *aureocuprea* Rtt. des *obsoletus* Strm. zunächst stehend, aber: Kopf und Halsschild dichter und deutlicher punktiert und gerunzelt, Flügeldecken kürzer, seitlich stärker gebuchtet, die Intervalle etwas unregelmässiger gebildet, mehr gerunzelt oder unterbrochen, häufig durch Querriegel miteinander verbunden, der Grund rauher. Durchwegs rotkupfrig, die Flügeldeckenränder grün. 23 mm. Typ 1 ♀ von Syrmien, Fruska Gora in meiner Sammlung. Es ist sehr auffallend, dass die Form nicht derjenigen der transsilvanischen Alpen (*euchromus* Pall.) näher steht, doch sind die seitlichen Flügeldeckenintervalle nicht ausgebildet; vielleicht liegt eine Parallelanpassung zur typischen Form der Nordkarpathen vor.

2) *Carabus (Archicarapus) montivagus blandus* Friv.

Wie ich bereits in meiner Monographie (Seite 674) erwähnt habe, zeichnen sich die nordungarischen Stücke, von wo *blandus* beschrieben wurde (Kom. Heves, Abauj-Torna) durch ziemlich stark aufgelöste, wenig erhabene Flügeldeckenskulptur aus. Es war daher nicht richtig, diese Stücke mit denen von Transsilvanien zusammenzuziehen, sondern es empfiehlt sich, *blandus* als Gebirgsrasse von *velebiticus* Hampe anzuführen. Hierher gehörige Stücke kommen in Zentralungarn (Kom. Pest-Kuthy), in Syrmien: Fruska Gora (coll. Plason), Albanien: Skhelzen (leg. Bischoff), Sar-Planina, Korab (coll. Sterba) und in Mazedonien; Golesnica, Kaimak Kalan etc. vor. Für die kleinen Stücke der Nominalform, die nur im südlichen Siebenbürgen und in Bulgarien südwärts bis zur Rhila Planina und im Rhodope-Gebirge vorkommen, hat dann der Name *rosalitanus* Apf. einzutreten.

¹⁾ Zu Ehren des Herrn Oberingenieur Tippmann, Wien.

3) *Carabus (Archicarabus) nemoralis m. contractus* Gah.

Vom Montseny in Katalonien erhielt ich durch Herrn Xaxars einige Stücke des *nemoralis* Muell., die sich durch kleine Gestalt und auffallend gut erhaltene Flügeldeckenskulptur auszeichnen. Ich identifiziere dieselben mit *contractus* Geh., welche Form ich nunmehr als eigene Morpha ansehe. Zwischen den Primaerintervallen sind meist 5 fast regelmässige ebenso erhabene Intervalle ausgebildet.

4) *Carabus (Pachystus) cavernosus m. Sterbai* nov.²⁾

In Mittelalbanien findet sich von *cavernosus* eine Hochgebirgsrasse; die Stücke sind gewölbter als die Nominatform und kleiner — 21—25 mm lang. Die ersten Stücke sah ich vor Jahren in der Sammlung Sterba, neuerdings wurde sie von Bischoff in Anzahl erbeutet. Typ' 1 ♂ vom Korab in meiner Sammlung, Paratypen von dort in coll. Sterba, coll. Bischoff und in meiner Sammlung; weitere Fundorte: Sar Planina (leg. Rambousek), Shkelzen, Bjeshka Matrox (leg. Bischoff), Kopaonik Planina (leg. Purkynie).

Saggio sulla fauna aracnologica del Casentino, Val d'Arno Superiore e Alta Val Tiberina.

(Con 5 figure nel testo).

Lodovico di Caporiacco.

Il saggio che io qui pubblico é il 9^o da me dedicato all' Aracnofauna di regioni Italiane,¹⁾ e vuol essere, come i precedenti, una raccolta di materiali dai quali possa poi scaturire un' aracnofauna italiana:

La regione considerata comprende l'alta Valle del Tevere e l'alta valle dell' Arno (comprendendovi per intero il massiccio del Pratomagno) e si ricollega quindi, territorialmente, con la zona di Firenze da una parte, con la Romagna dall' altra, da me già studiate.

Trattasi di una zona prevalentemente collinosa e montuosa, la quale culmina a 1654 m., col monte Falterona. I terreni che la compongono sono gli usuali in tutto l'Appennino centrale. Le forme della regione sono molli, collinose piuttostochè montane: onde ne

²⁾ Zu Ehren des Herrn Direktor Sterba, Praha.

¹⁾ Due saggi sulla Carnia e regioni limitrofe, uno sulla Laguna Veneta, uno sui dintorni di Firenze, uno sulla Romagna, uno nell' isola Capraja nell' arcipelago Toscano, due sul Gran Paradiso.

deriva che quasi tutta la zona è coperta di vegetazione, anche nelle parti più alte. È probabile che anticamente tutta la zona considerata fosse boscosa, ora la foresta è in buona parte del territorio sostituita da colture (campi, vigne e oliveti) ovvero, nelle parti più precipiti, o più alte da una vegetazione nella quale la pianta prevalente è la ginestra. Tuttavia lembi di foresta sussistono, assai più estesi che non in altre parti della Toscana: si tratta in buona parte di faggeti nelle zone più alte, di querceti e castagneti (questi più abbondanti di quelli) in basso; nelle zone intorno e oltre i mille si hanno anche ampie abetine artificiali. La zona è assai più ricca d'acque perenni che non la media Val d'Arno: questo fatto le dà un aspetto assai più verdeggiante: ma le acque, formanti per lo più rigagnoli montani, non formano mai ampie zone paludose ove possa svilupparsi la fauna palustre.

Il materiale raccolto è dovuto per la massima parte all'infaticabile attività del dott. Andreini, al quale è superfluo tributare elogi, e per minima parte, limitata alle zone alte fra Consuma e Falterona, a raccolte mie.

Esso comprende il numero di ben 272 specie, delle quali però talune sono rappresentate solo da individui giovani e quindi di identificazione non assolutamente sicura. Tali specie sono peraltro in numero minimo, e non possono menomamente influire sulle considerazioni faunistiche che si possono tirare da questo studio.

Dal punto di vista sistematico, ho seguito il Werner per gli Scorpioni, il Beier per i Chernetidi, il Røewer per gli Opilioni: quanto agli Aranei, io seguo nelle linee generali la classificazione del Simon, con quelle modificazioni che studi posteriori possono aver dimostrato necessarie, specialmente per quanto riguarda la divisione di alcune famiglie, il raggruppamento delle famiglie e lo spezzettamento di taluni generi troppo numerosi ed evidentemente risolvibili.

Ho mantenuto la divisione della classe in Cteidophora e Lipocena: se anche in certi caratteri i Solifugi (che non appaiono, naturalmente, in queste studio) abbiano caratteri di primitività superiori forse agli Scorpioni, a me non pare dubbio, al lume della teoria ologenetica del Rosa, che gli Scorpioni rappresentino il ramo precoce rispetto agli altri Aracnidi: con che non si vuol negare, naturalmente, che taluni rappresentanti del ramo tardivo (come p. es. appunto, i Solifugi) possono avere conservati caratteri più primitivi di altri attuali rappresentanti del ramo precoce.

Il presente lavoro appare nella Festschrift zum 60. Geburtstag v. Prof. E. Strand: possa essere esso un tenue omaggio ai meriti scientifici di colui che, senz'offendere nessuno, io considero il massimo fra gli Aracnologi viventi.

SUBCLASSIS CTEIDOPHORA

ORDO SCORPIONES

fam. CHACTIDAE

gen. *Euscorpius* Thorell 18761) *Euscorpius italicus* (Herbst) 1800

Tre ♂♀ a Lippiano, Luglio Agosto '25; 1 ♂ ivi, Ott. '24; 1 ♂ ivi. In quest' ultimo esemplare il solco cefalico preocularare arriva quasi al tubercolo oculare; ma i punti piligeri della mano sono 8, sicchè non vi è dubbio sulla pertinenza di questa specie ad *E. italicus*. Hab.: Francia, Italia, Balcani.

2) *Euscorpius carpathicus* (L.) 1768.

3 iuv. a Lippiano, Luglio-Agosto '25; 1 ivi, Nov. '30. — Hab.: Europa mediterranea.

ORDO CHERNETES

SUBORDO CHTHONIINEA

familia CHTHONIIDAE

gen. *Chthonius* C. L. Koch 1863.3) *Chthonius tenuis* L. K. 1873.

4 a Vallombrosa, 2—3 Luglio 1928; 4 a Lippiano, Luglio '32; 1 ivi, Sett. 26, 3 ivi, nel muschio, Nov. '30; 2 alla Verna, 14 Ag. 30; 3 ivi, 17 Ag. '32; 2 ivi, 26 Sett. '32; 1 ivi, 4 Ott. '32; 1 ivi, 14 Ott. '34. — Hab.: Europa, centrale e occidentale; tutta l'Italia, Africa sett.

4) *Chthonius tetrachelatus* (Preysl.) 1790.

2 a Pergine, Luglio '34; 2 alla Verna, 17 Ag. '32; 1 ivi, 26 Sett. '32. — Hab.: Tutta l'Europa, Egitto, Africa Sett., America Sett.

SUBORDO NEOBISIINEA

SUPERFAMILIA NEOBISIIDES

familia NEOBISIIDAE

subfamilia NEOBISIINAE

gen. *Neobisium* Chamb. 1930.5) *Neobisium muscorum* (Leach) 1817.

1 alla Verna, 14. Sett. '34. — Hab.: Europa, Africa Sett.

6) *Neobisium dolicoctylum* (Can.) 1876

3 a Vallombrosa, Giugno 1926; 8 a Lippiano, Luglio '32; 1 ivi, Ott. '24; 2 a Pergine, Luglio '34; 3 ivi, Dic. '34; 4 pull. alla Verna, 14 Agosto '30; 4 ivi, 19 Agosto '32; 18 ivi, 26 Sett. 32; 1 ivi, 4 Ott. 32; 5 ivi, 14 Ott. '34. — Hab.: Italia centrale e sett., Corsica, Francia merid., Spagna.

7) *Neobisium silvaticum* C. L. Koch 1837.

Una ♀ a Vallombrosa, Giugno '33; 2 sul versante Tiberino dell' Alpe di Catenaja, Luglio '25; 3 alle Sorgenti del Tevere, Luglio '27; 1 ivi, 16 Agosto '31; 2 pull. ad Alpe della Luna, Luglio '32; 1 alla Verna, 17 Agosto 32; 2 ivi, 26 Sett. 32, 6 ivi, 28 Agosto 35; 4 ♀ alla Badia Prataglia, 13 Sett. '27; 2 nelle alluvioni del Torrente Sovara (Arezzo), Sett. '28; 7 ivi, dic. '27; 3 ivi, Nov. '33; 2 ivi, 18 Nov. '35;

1 nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo) 28 Ott. '28; 3 a Pieve S. Stefano, 2 Nov. '33; 17 nelle alluvioni dell' Arno (Arezzo) Nov. 26. — Hab.: Europa meridionale, centrale e occidentale tranne pen. Iberica e Italia mer.

gen. **Microbisium** Chamberl. 1930.

8) **Microbisium dumicola** (C. L. Koch) 1837.

Una ♀ a Vallombrosa, 28 Maggio '33. — Hab.: Italia, Francia, Europa Centrale, Balcani, Russia.

gen. **Roncus** L. Koch 1873.

9) **Roncus lucifugus** (E. S.) 1879.

Due a Vallombrosa, Giugno '26; 1 ivi, Giugno '27; 35 ivi, Giugno '29; 7 a Lippiano, Luglio '32; 4 e ivi, Luglio '34, 2 ivi, Agosto '31; 26 ♂♀ ivi, Sett. '32; alla Verna, 17 Agosto '32; 3 ivi, 14 Agosto '30; 24 ivi, 21. VIII. 35, 16 ivi, 26 Sett. '32; 11 ivi, 4 Ott. '32; 9 ivi, 14 Ott. '34; 1 nelle alluvioni del Tevere (pr. di Arezzo) 28 Ott. '28; 1 ivi, 28 Ott. '29; 1 ivi, 18 Nov. '35; 9 a Sintigliano (Pieve S. Stefano) 17 Dic. '32; 1 nelle alluvioni del Sovara, 18 Nov. 35. — Hab.: Piemonte, Liguria, Francia.

10) **Roncus lubricus** L. Koch 1873.

Due a Vallombrosa, Giugno '29; 2 a Sintigliano (Pieve Santo Stefano), Luglio '37; 13 a Pergine, Luglio '34; 4 ivi, Nov. '24; 4 ivi, Dic. '34; 7 alla Verna, 17 Agosto '32; 15 ivi, 14 Sett. '34; 46 ivi, 26 Sett. '32; 6 ivi, 4 Ott. '32; 2 ivi, 14 Ott. '30; 2 alla Bocca Trabaria, Agosto '32; 42 ivi, 12 Ott. '32; 4 ad Alpe della Luna, 7 Sett. '26; 4 alle sorgenti del Tevere, 9—10 Sett. '24; 12 alla Badia Prataglia, 13 Sett. '27; 4 nelle alluvioni del Cerfone (Arezzo) Ott. '28; 1 a Lippiano, Ott.-Nov. '31; 1 ivi, Nov. '30; 1 ivi, nel muschio, Nov. '30. — Hab.: Italia, Spagna, Balcani, Africa sette.

11) **Roncus italicus** (E. Simon) 1896.

3 a Vallombrosa, Maggio '27; 4 alla Badia Prataglia m. 1025, 27—29 Giugno '28; 4 ivi, 13 Agosto '34; 5 alla Verna, 17 Agosto '32; 35 ivi, 26 Sett. '32; 11 ivi, 4 Ottobre '32; 4 ivi, 14 Ott. '34. — Hab.: Liguria.

subfam. IDEOBISIINAE

gen. **Microcreagris** Balzan

12) **Microcreagris Cambridgei** *) L. Koch 1873.

1 a Lippiano, Agosto '30. — Hab.: Italia, Francia, Inghilterra.

SUBORDO CHELIFERINEA

SUPERFAMILIA CHELIFERIDES

fam. **CHERNETIDAE**

gen. **Pselaphochernes** Beier 1933

13) **Pselaphochernes scorpioides** (Herm.) 1873.

18 a Vallombrosa, Aprile 25; 1 ivi, 25 Maggio 33, 4 ivi, Giugno

*) I nomi di specie dedicati a persone erano scritti, nel manoscritto, con iniziale minuscola. Dietro mio invito l'A. ha acconsentito a farli stampare con iniziale maiuscola.

'26; 3 ivi, Giugno '28; 2 a Sintigliano, Luglio '33; 5 ivi, 15 Ag. '31; 6 ivi, 15 Nov. '32; 6 alla Verna, 14 Ag. '30; 1 ivi, 17 Ag. '32; 1 ivi, 14 Sett. '34; 2 ad Alpe della Luna, 7 Sett. '26; 4 alla Badia Prataglia, 13 Sett. '27. — Hab.: Europa, Africa Sett.

fam. **CHELIFERIDAE**

gen. **Hysterochelifer** Chamberl. 1932.

14) **Hysterochelifer tuberculatus** (Latr.) 1845

1 a Lippiano, Luglio '32, 30 ♂♀ ivi, Ott. '24; 12 ivi, Nov. '30; 1 ivi, Dic. '33; 23 ivi nel muschio, Nov. '30, 5 ivi, nel muschio, 8 Ott. '30. — Hab.: Regione mediterranea.

gen. **Rhacochelifer** Beier 1933

15) **Rhacochelifer disiunctus** (L. K.) 1873.

1 a Sintigliano (Pieve S. Stefano), Luglio '33; 2 ivi, 15 Agosto '31; 1 ivi, 15 Nov. '32. — Hab.: Italia, Francia, Europa Centrale.

ORDO ARANEAE

SUBORDO RETROTELAE

LEGIO THERAPHOSAE

Cohors Atypoidea

familia **ATYPIDAE**

gen. **Atypus** Latr. 1804

16) **Atypus affinis** Eichw. 1830.

Una ♀ ad Anghiari, M-ti Rognosi, 17 Ott. '24. — Hab.: Europa centrale e occidentale, bacino danubiano, Spagna, Algeria.

Cohors Avicularoidea

familia **CTENIZIDAE**

gen. **Nemesia** Aud. 1825.

17) **Nemesia (Pronemesia) carminans** (Latr.) 1818.

1 ♀ a Vallombrosa, 2—3 Luglio 1928; 1 pull. a Sintigliano (Pieve S. Stefano) Luglio '33. 1 pull. a Pergine, Nov. '24. — Hab.: Liguria, Corsica, Francia meridionale.

18) **Nemesia (Haplonemesia) Simoni** Cbr. 1874.

Un ♂ a Lippiano, Luglio-Ag. 1925; 2 ♂♀ a Marzano (Lippiano), Sett. '31. I ♂ hanno la caratteristica tibia del palpo mutica e le tre spine sulla tibia III. Il colore dell' addome appare quasi uniforme. — Hab.: Francia occidentale e meridionale, Spagna sett., Portogallo.

19) **Nemesia (Nemesia) cellicola** Aud. 1825.

1 ♂ a Bocca Trabaria, 12 Ott. '32. — Hab.: Italia, Sardegna, Egitto.

LEGIO VERAE

SUBLEGIO HAPLOGYNAE

familia **SICARIIDAE**

gen. **Scytodes** Latr. 1804.

20) **Scytodes thoracica** (Latr.) 1804.

1 ♀ ad Alpe della Luna, 19 Agosto '30. — Hab.: Europa, tutta la regione Mediterranea, America sett.

familia **DYSDERIDAE**
 subfamilia *Dysderinae*
 gen. **Dysdera** Latr. 1804.

21) **Dysdera erythrina** (Wlk.) 1802.

2 ♀ a Vallombrosa, Aprile '25; 1 ♀ iuv. a Goiali (Lippiano), Agosto '27; 1 ♀ iuv. a Lippiano, Ott. '24; 1 ♀ a Pieve S. Stefano, 2 Nov. '33. — Hab.: Italia, Francia, Svizzera, Austria, Ungheria, Dalmazia, Dodecanneso.

22) **Dysdera Westringi** Cbr. 1872.

Una ♀ a Sintigliano (Pieve S. Stefano), Luglio '33. — Hab.: Spagna, Italia, Grecia, Dodecanneso, Siria, Mesopotamia, Egitto, Algeria.

23) **Dysdera nubila** E. S. 1882.

2 ♂♀ a Vallombrosa, Aprile '25; 1 pull. a Lippiano, Luglio '32; 1 iuv. nelle alluvioni del torrente Sovara, Nov. '33. — Hab.: Corsica, Dodecanneso. È evidente che la specie deve avere un' estensione abbastanza ampia: probabilmente la si ritroverà nei Balcani o in Grecia.

gen. **Harpactocrates** E. Sim. 1914

24) **Harpactocrates apennicola** E. S. 1914.

2 ♂♀ a Vallombrosa, Maggio '27; 3 pull. ivi, Giugno '26; 2 iuv. all' Alpe della Luna, 19 Agosto '30; 1 ♀ a Lippiano, Sett. '24; 1 pull. ivi, Sett. 26; 1 ♂ alle sorgenti del Tevere, 9—10 Sett. 34; 1 pull. a Sintigliano (Pieve S. Stefano), 15 Sett. '25; 1 ♀ a Lippiano, nel muschio, Nov. '30; 1 pull. ivi, 8 Ott. '30. — Hab.: Alpi Marittime, Apennini.

25) **Harpactocrates ravastellus** E. S. 1914.

1 ♀ a Vallombrosa, Aprile '25. Non è impossibile che si tratti di specie nuova: i caratteri concordano bensì con la descrizione del Simon, ma senza il ♂ è difficile la determinazione sicura. — Hab.: Firenei.

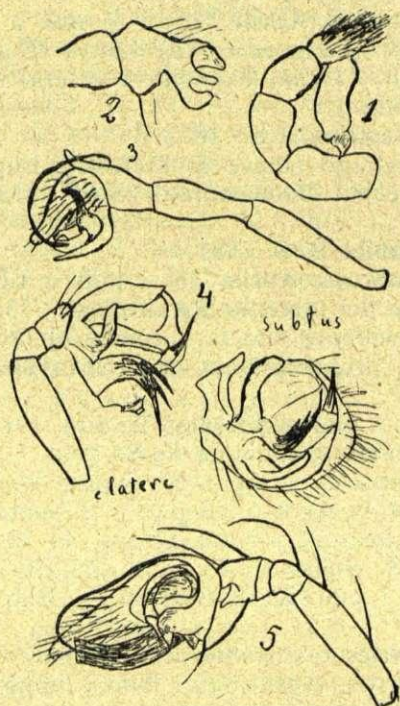
26) **Harpactocrates verna** sp. nova. (v. fig. 1.).

Corporis totius longitudo ♂ mm. 6.4, ♀ mm. 7.8; cephalothoracis ♂ mm. 3.15, ♀ mm. 3.9; abdominis ♂ 3.25, ♀ mm. 4; pedum I paris ♂ mm. 9.33, ♀ mm. 10.1; II paris ♂ mm. 8.8, ♀ mm. 9; III paris ♂ mm. 7.2, ♀ mm. 7.75; IV paris ♂ mm. 9, ♀ mm. 9.75; palporum ♂ mm. 4.2, ♀ mm. 4.

Cephalothorax brunneorufus, antice minutissime, vix perspicue punctatus, postice laevis. Sternum rufeolum, minute punctatum; pedes palpique eodem colore. Abdomen griseotestaceum.

Oculi postici in serie parum procurva, medii a lateralibus spatio eorum radio aequali remoti. Oculi antichi ceteris saltem tertia parte maiores; inter se spatio eorum radio paullo maiore remoti. Femur primi paris serie transversa apicali interna binorum aculeorum; secundi aculeo singulo apicali anteriore; ceterum pedes primi et secundi paris mutici. Femur tertii paris muticum; tibia et meta-

tarsus utrinque serie inferiore et serie laterali binorum aculeorum. Femur quarti paris desuper parte basali tribus aculeis biseriatis; tibia duabus seriebus lateralibus trium aculeorum et duabus seriebus in-



ferioribus binorum aculeorum; metatarsus utrinque serie inferiore et serie laterali trium aculeorum.

Palpi femur crassum, parallelum; patella parte proximali valde constricta, dein incrassata; tibia crassa, parallela, patella aequilonga; patella+tibia femore quarta parte maiores; tarsus parvus; bulbus sat longus, apice loro chitinaceo nigro, apice acuto, postice obtuse dentato.

Species haec est *H. inaequipedi* (E. S.) e Corsica similis, sed tamen oculis serie minus procurva et forma bulbi ♂ distincta. Invenit speciei huius 3 ♂♀ et iuv. dom. Andreini apud montem Vernam dictum, pridie Id. Octobr. A. D. 1932; 4 ♀ eodem loco, die VIII a. K. Oct. eiusdem anni; ♀ eodem loco, die VIII a. K. Sept. A. D. 1930, et 2 ♂ et ♀ eodem loco, die III a. Non. Oct. A. D. 1933.

gen. *Dasunia* Thorell 1875.

27) *Dasunia Canestrinii* L. Koch 1839.

2 ♀ a Sintigliano (Pieve S. Stefano), Luglio '33; 4 ♂♀ a Bocca

Trabaria, 12 Ott. '32; 4 ♂♀ a Lippiano, Nov. '30; 2 ♀ ivi, nei muschi, Nov. '30. — Hab.: Italia, Dalmazia, Croazia.

gen. **Harpactes** Templet. 1834.

28) **Harpactes muscicola** E. S. 1882.

1 ♀ iuv. a Bocca Trabaria, 12 Ott. '32; 3 pull. a Lippiano, nel muschio, Nov. '30. Non possedendo ♂ e nemmeno ♀ adulte, la determinazione non é sicura: in ogni modo questi esemplari hanno un solo aculeo fine al femore I, e i cheliceri non sono granulosi, caratteri appunto della specie alla quale ho assegnato questi iuv. — Hab.: Corsica.

subfamiglia **Segestriinae**

gen. **Segestria** Latr. 1804.

29) **Segestria florentina** (P. Rossi) 1790.

2 ♂♀ a Lippiano, Luglio-Agosto 1925. — Hab.: Regione Mediterranea, Isole Atlantiche.

30) **Segestria bavarica** C. L. Koch 1843.

1 ♀ a Lippiano, Sett. '24. — Hab.: Europa, America sett.

31) **Segestria senoculata** (L.) 1758.

2 ♂♀ a Vallombrosa, Aprile 1925. — Hab.: Europa, Giappone.

SUBLEGIA ENTELEGYNAE

COHORS CRIBELLATAE

famiglia **FILISTATIDAE**

gen. **Filistata** Latr. 1810.

32) **Filistata insidiatrix** (Forsk.) 1775.

1 ♀ Lippiano, Luglio-Agosto '25. — Hab.: Regione Mediterranea, Mesopotamia, Isole Atlantiche.

famiglia **ERESIDAE**

gen. **Eresus** Walck. 1805.

33) **Eresus niger** (Petagna) 1787.

1 ♂ a Lippiano, Agosto '30; 1 sulla cima di Me. Acuto (Stia) m. 1481, 29 Giugno 1936. — Hab.: Regione Mediterranea, Europa Centrale, Turkestan, Altai, Mesopotamia.

famiglia **DICTYNIDAE**

gen. **Amaurobius** C. L. Koch 1837.

34) **Amaurobius ferox** (Wlk.) 1825.

1 ♂ Lippiano, Sett. '26; 1 ♂ ivi, nei pozzetti dell' acquedotto, 26 Dic. '36; 1 ♂ a Foresta Campigna VIII. 31. — Hab.: Europa, America Settentrionale.

35) **Amaurobius similis** (Bl.) 1843.

3 ♂♀ a Vallombrosa, Aprile '25. — Hab.: Calabria, Alpi, Europa Centrale, Inghilterra, Spagna.

36) **Amaurobius Erberi** Kys. 1863.

2 ♀ et pull., Vallombrosa, Maggio '27; 1 pull. ivi, 28 Maggio '33; 1 ♀ a Lippiano, Sett. '26; 1 ♀ iuv. alla Verna, 25 Sett. '32; 1 ♀ a Monterchi, Nov. '25. — Hab.: Europa, salvo settentrionale e centro-settentrionale.

gen. *Titanœca* Thorell 1870.

37) *Titanœca albomaculata* (Lc.) 1846.

2 ♀ a Monterchi, Luglio-Agosto '25; 1 ♀ a Lippiano, Luglio '32; 1 ♀ nelle alluvioni del Tevere (pr. di Arezzo), 28 Ott. '28. — Hab.: Regione Mediterranea.

gen. *Dictyna* Sund. 1833.

38) *Dictyna (Ergatis) puella* E. S. 1871.

7 ♀ a Lippiano, Maggio '27. — Hab.: Regione Mediterranea, salvo l'Asia mediterranea; isole Atlantiche.

39) *Dictyna (Dictyna) arundinacea* (L.) 1758.

5 ♀ e iuv. a Foresta Campigna, Agosto '31. — Hab.: Europa, Libano, Asia centrale, Siberia.

familia **ZOROPSIDAE**

gen. *Zoropsis* E. S. 1878.

40) *Zoropsis spinimanus* (L. Duf.) 1820

1 ♀ a Lippiano, Luglio '32; 1 ♀ ivi, Agosto '25; 2 ♂♀ ivi, Sett. '26; 1 ♂ a Monterchi, Luglio '25; 1 ♀ a Citerna (alta Val Tiberina) 1935. — Hab.: Regione Mediterranea.

COHORS ECRIBELLATAE

SUPERFAMILIA GNAPHOSAEFORMIA

familia **GNAPHOSIDAE**

gen. *Haplodrassus* Chamb. 1922.

41) *Haplodrassus signifer* (C. L. Koch) 1839.

3 ♀ nelle alluvioni del torr. Sovara (Arezzo), Dec. '27; 1 pull. ivi, Nov. '33; 1 ♀ iuv. nelle alluvioni del Tevere (Arezzo) 26 Dec. '26; 6 pulli ivi, 18 Nov. '35; 1 ♀ presso a una fonte sotto a Pollereta (Stia) m. 1100, 29 Giugno '36; 3 ♀ sotto poggio Faggio Tondo m. 1000 (Londa) 16 Giugno '36. — Hab.: Europa, Asia Palearctica, Groenlandia.

42) *Haplodrassus cognatus* (Wstr.) 1861.

Un ♂ sulla cima di M. Falterona, m. 1650, 29 Giugno 1936. — Hab.: Alpi, Europa centrale e sett., Siberia.

gen. *Drassodes* Westring 1851.

43) *Drassodes fugax* (E. S.) 1878.

Tre ♂ e ♀ sulla cima di M. Falterona, m. 1650, 29 Giugno 1936. — Hab.: Alpi, Cevenne, Pirenei.

44) *Drassodes lapidosus* (Wlk.) 1802.

1 ♀ iuv. a Lippiano, Luglio-Agosto '25; 1 ♀ a Monterchi, Ag. '25; 4 pull. nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo) 28 Ott. '28; 1 pull. ivi. 28 Ott. '29; 3 pull. nelle alluvioni del torr. Cerfone (Arezzo), Ott. '28; 1 iuv. a Lippiano nel muschio, 8 Ott. '30; 1 pull. ivi, Nov. '30; 1 pull. in alluvioni del torr. Sovara, Nov. '33; 5 pull. ivi, 18 Nov. '35; 2 ♀ iuv. alla Croce a Mori (Londa), in un querceto arido, m. 955, 15 Giugno '36. — Hab.: Palearctica.

gen. **Phaeocedus** E. Simon 1893.

45) **Phaeocedus braccatus** (L. Koch) 1866.

Una ♀ iuv. a Lippiano, nel muschio, 8 Ott. '30. — Hab.: Italia centr., Francia, Inghilterra, Germania, Austria, Ungheria.

genus **Pœcilochroa** Wstr. 1874.

46) **Pœcilochroa albomaculata** (H. Luc.) 1846.

Due ♂♀ a Colla di Castagno, m. 1200 (Londa) 16 Giugno '36; 3 ♀ sotto il M. Falterona m. 1400, 29 VI. 36. un ♂ a M. Acuto (Londa) m. 1428, presso una pozza d'acqua perenne, 29. VI. 36. — Hab.: Regione Mediterranea occidentale.

gen. **Zelotes** Gistel 1848.

47) **Zelotes barbatus** (L. Koch) 1867.

Una ♀ iuv. a Pergine, Nov. '24. — Hab.: Europa meridionale, Africa settentr.

48) **Zelotes pedestris** (C. L. Koch) 1839.

2 ♂♀ iuv. nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '28; 10 ♀ e pulli a Lippiano, nei muschi, Nov. '30; 4 ♂ iuv. a Pergine, Nov. 24; 1 pull. nelle alluvioni del T. Sovara (Anghiari) 8 Nov. '25; 2 ♀ ivi, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa.

49) **Zelotes erebeus** (Thorell) 1871.

1 ♀ a Bocca Trabaria, 12 Ott. '32; 1 ♀ iuv. nelle alluvioni del T. Sovara (Anghiari), 18 Nov. '35; 1 ♀ iuv. presso una fonte sotto Pallereta (Stia) m. 1100, 29 Giugno 1936. — Hab.: Francia, Svizzera, Austria, Ungheria.

50) **Zelotes talpinus** (L. Koch) 1871.

1 ♀ a Lippiano, Luglio '25; 2 pulli ivi. Sett. '26. — Hab.: Francia, Svizzera, Alpi Orientali, Toscana.

51) **Zelotes apricorum** (L. Koch) 1876.

Una ♀ a Vallombrosa, Maggio '27; 1 ♀ a Lippiano, Luglio '32; 1 ♂ iuv. a Sintigliano (Pieve S. Stefano) 15 Sett. '25; 2 ♀ nelle alluvioni del Tevere (pr. di Arezzo) 28 Ott. '28, 1 ♀ alla Croce a Mori (Londa) m. 955, in un querceto arido, 16 Giugno 1936. — Hab.: Francia, Alpi, Austria, Ungheria, Bessarabia.

52) **Zelotes pusillus** (C. L. K.) 1833.

Una ♀ alla Colla di Capriana (Londa) m. 972 in un querceto magro; una ♀ iuv. a Poggio Alto (Londa) m. 1000, fra i sassi; 1 ♀ iuv. a Poggio Faggio Tondo (Londa) m. 1000, tutte il 18 Giugno 1936. — Hab.: Europa centrale e occidentale, comprese le Alpi Italiane.

53) **Zelotes gallicus** E. Simon 1914.

3 ♀ et pull. a Sintigliano (Pieve S. Stefano) 15 Sett. '25. — Hab.: Francia.

54) **Zelotes rubicundulus** (E. Simon) 1878.

Sei ♂♀ iuv. nelle alluvioni del torr. Cerfone (prov. di Arezzo), Ott. '28; 1 ♀ iuv. ivi, Nov. 35; 1 ♀ nelle alluvioni del Sovara (prov. di Arezzo), Ott. '28; 9 iuv. ivi, 18 Nov. 35; 91 ♂ e ♀ iuv. e pull.

gen. *Ozyptila* E. Simon 1864. (= *Oxyptila* Thorell 1869).

72) *Ozyptila blitea* E. Sim. 1875.

7 ♀ a Lippiano, Ottobre '24. — Hab.: Italia, Corsica, Francia, Spagna, Algeria, Egitto.

73) *Ozyptila nigrita* (Thorell) 1875.

2 ♂♀ a Monterchi, Luglio-Agosto '25; 1 ♀ a Colla di Castagno sotto il Falterona, m. 1240, 16 Giugno 1936, e una ♀ in cima al Falterona, m. 1650, 23 Giugno 1936. — Hab.: Europa centrale, Inghilterra, Danimarca, Salonicco, Alpi orientali (Carnia).

74) *Ozyptila sanctuaria* (Cbr.) 1871.

Un ♂ a Lippiano, Sett. '26; 4 pulli ivi, Sett. '24; 1 ♀ ivi nel muschio, 8 Ott. '30; 2 pull. nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo) 28 Ott. '28; 1 ♀ nelle alluvioni del Torrente Sovara, 8 Nov. '25; 1 ♀ ivi, Dic. '27; 1 iuv. a Pieve Santo Stefano, 2 Nov. 33. — Hab.: Italia centr. e sett.: Europa centrale e occidentale.

75) *Ozyptila rauda* E. Sim. 1875.

Una ♀ alla Bocca Trabaria, 12 Ott. '29. — Hab.: Italia sett., Francia, Spagna, Slesia, Siberia.

gen. *Proxysticus* De Dalm. 1922.

76) *Proxysticus albimanus* (E. Sim.) 1871.

Un ♂ iuv. a Sintigliano (Pieve S. Stefano), 15 Sett. '25. — Hab.: Regione mediterranea.

77) *Proxysticus robustus* (H.) 1831.

1 ♀ a Vallombrosa, Aprile '25; 1 ♀ iuv. a Bocca Trabaria, 26 Dec. '26. — Hab.: Italia, Spagna, Russia meridionale, Europa centrale e occidentale.

gen. *Xysticus* C. L. Koch 1835.

78) *Xysticus cristatus* (Cl.) 1757.

Una ♀ e 2 pull. a Lippiano, Ott. '30; 4 ♀ e pull. ivi, Ott. '32, 3 pull. ivi, nel muschio, 8 Ott. '30; 2 pull. ivi, Nov. '30; un ♂ presso a una fonte sotto Pollereta (Londa) m. 1100, 29 Giugno 1936; 1 ♀ iuv. in cima al Falterona, m. 1650, 29 Giugno 1936. — Hab.: Europa, salvo Spagna, Grecia, Italia mer.

79) *Xysticus ferrugineus* M. 1875.

Una ♀ nella Foresta di Campigna, Agosto '31; 3 ♀ iuv. di Lippiano, Sett. '26. — Hab.: Penisola Iberica, Francia, Germania, Ungheria, Algeria.

80) *Xysticus nubilus* E. S. 1875.

Una ♀ a Colla del Castagno, m. 1200, 16 Grugno 1926; 3 ♀ iuv. a Colla di Capriano, (Londa), m. 972, 16 Giugno 1926. — Hab.: Alpi or., Corsica, Sicilia, Spagna, Algeria.

81) *Xysticus Kochi* Thorell 1872.

Una ♀ a Vallombrosa, Maggio '27; un' altra ivi, 2—3 Luglio 1928; una ♀ a Citerna (alta V. Tiberina); 1 ♀ a Lippiano, Maggio 1925; 5 altre ivi, Sett. '26; 10 ♀ e pull. ivi, Luglio '32; 1 pull. ivi, Nov. 25; 1 pull. ivi, Nov. '30; 1 ♀ a Sintigliano (Pieve S. Stefano),

Luglio '33; 1 ♀ ivi, 17 Sett. '25; 3 ♀ e pull. nella foresta di Campigna, Agosto '31; 4 pull. alla Badia Prataglia, 13 Sett. '27; 1 ♀ iuv. nelle alluvioni del Torr. Cerfone (prov. di Arezzo) Ott. '28; 1 ♀ nelle alluvioni del Torrente Sovara, Nov. '33; 9 ♀ et pulli ivi, Dic. '28; 1 ♀ alla Colla di Capriana (Londa) m. 972, 16 Giugno '36. — Hab.: Europa, Regione Mediterranea.

82) **Xysticus Kempelenii** Thorell 1872.

Una ♀ a Lippiano, Luglio '25; 1 altra ivi, Sett. '26; 1 pull. ivi, nel muschio, 8 Ott. '30; 2 ♀ iuv. ivi, Nov. '30. — Hab.: Europa.

subfamilia *Philodrominae*

gen. **Philodromus** Walck. 1825.

83) **Philodromus dispar** (Wlk.) 1805.

Una ♀ iuv. a Lippiano, Luglio '33; 2 pulli ivi, Ott.-Nov. '31; 2 iuv. a Foresta Campigna, Agosto '31. — Hab.: Europa, Transcaucasia.

84) **Philodromus margaritatus** (Cl.) 1757.

5 ♂♀ a Lippiano, Maggio '27; 5 ♀ iuv. ivi, Sett. '26; 3 pull. nella Foresta di Campigna, Agosto '31. — Hab.: Italia sett., Corsica, Francia, Inghilterra, Europa centr. e sett., Dalmazia, Giappone.

85) **Philodromus aureolus** (Cl.) 1757.

Una ♀ nella Foresta di Campigna, Agosto '31; 1 pull. a Lippiano, Ott. '31. — Hab.: Europa, Asia Palearctica, America Sett.

86) **Philodromus aureolus** (Cl.) **lividus** (E. S.) 1875.

Una ♀ a Lippiano, Luglio '25; 4 ♂♀ ivi, Luglio '33; 1 pull. ivi, Nov. '31. — Hab.: Italia, Francia, Svizzera, Ungheria.

87) **Philodromus rufus** Walck. 1828.

3 ♀ et pull. a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ iuv. ivi, Luglio '32; 1 pull. ivi, Nov. '25. — Hab.: Europa, Regione Mediterranea, America settentrionale.

gen. **Thanatus** C. L. K. 1837.

88) **Thanatus jugorum** E. S. 1916.

E'con molto dubbio che attribuisco a questa specie, descritta dal Simon delle grandi altezze dei Pirenei e delle montagne della Spagna, tre ♀ molto giovani trovate una a Poggio Alto fra i sassi, m. 1000 (Londa) 16 Giugno '36; una a Collo di Castagno (Stia), m. 1200, 16 Giugno '36; e una in cima al Falterona, m. 1620, il 29 Giugno '36. Hanno tutte la tibia IV assai più breve del cefalotorace, gli occhi superiori appaiono equidistante; le zampe concolori, l'addome ha il disegno poco evidente. — Hab.: Pirenei, Spagna.

gen. **Tibellus** E. Simon 1875.

89) **Tibellus oblongus** (Wlk.) 1802.

Sei ♀ alla Foresta di Campigna, Agosto '31; 1 ♀ a Lippiano, Sett. '26; 1 ♀ ivi, Ott. '32. Una delle ♀ della Foresta di Campigna ha l'addome con quattro serie irregolari di puntini neri. — Hab.: Europa, Africa sett., America sett.

famiglia **SALTICIDAE**subfamiglia *Cyrbinae*²⁾gen. *Cyrba* E. Sim. 1876.90) *Cyrba algerina* (Lc.) 1846.

Due ♀ a Lippiano, Luglio '32; altre due ivi, Ott.-Nov. '31. — Habitat: Regione Mediterranea, Asia centrale e meridionale.

gen. *Ballus* C. L. Koch 1850.91) *Ballus depressus* (Wlk.) 1802.

2 ♂ et pull. a Lippiano, Ott.-Nov. '31. — Habitat: Europa, Africa settentrionale.

gen. *Myrmarachne* Mac Leay 1839.92) *Myrmarachne formicaria* (De Geer) 1778.

Un ♂ a Lippiano, Sett. '34. — Hab.: Europa, Caucaso, Armenia.

gen. *Leptorchestes* Thorell 1870.93) *Leptorchestes mutilloides* (Lc.) 1846.

Un ♂ a Lippiano, Sett. '34. — Hab.: Europa merid., Algeria.

subfam. *Salticinae*gen. *Telamonia* Thorell 1887.94) *Telamonia castriesiana* (Grube) 1861.

Una ♀ a Monterchi, Nov. '25. — Hab.: Europa mer., Asia centrale, Siberia, Canarie, Africa sett.

gen. *Heliophanus* C. L. Koch 1850.95) *Heliophanus flavipes* (H.) 1831.

4 ♀ e iuv. Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ ivi, Luglio '32; 1 ♀ iuv. ivi, Agosto '25; 8 ♀ iuv. ivi, Sett. '26; 1 ♀ ivi, Ott. '32; 1 ♀ a Foresta Campigna, Agosto 31; 1 ♀ a Bocca Trabaria, 12 Ott. '32; 2 ♀ nelle alluvioni del Torr. Sovara, Nov. '33; 3 ♀ ivi, 18 Nov. '35; 1 ♀ nelle alluv. del Tevere, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Asia centrale, Siberia.

96) *Heliophanus Kochi* E. Sim. 1869.

1 ♀ a Lippiano, Sett. '26; 1 ♂ iuv. ivi, Ott. '31. — Hab.: Europa meridionale, Africa sett.

97) *Heliophanus dubius* (C. L. Koch) 1868.

6 ♂, ♀ et iuv. a Lippiano, Maggio '27; 3 ♂♀ ivi, Luglio '33. — Hab.: Europa Centrale, Italia Sett. e centrale, Asia centrale, Siberia.

98) *Heliophanus cupreus* (Wlk.) 1802.

4 ♂♀ a Lippiano, Maggio '27; 2 ♂♀ nelle alluvioni del Torr. Sovara (Arezzo), Dic. '27, 10 ♂♀ ivi, 18 Nov. 1935. — Hab.: Europa, Transcaucasia.

²⁾ I nomi di sottofamiglie, secondo le regole di nomenclatura, si devono formare aggiungendo la desinenza inae al genere tipo: non si può dunque mantenere il nome di pluridentati.

99) **Heliophanus aeneus** (H.) 1831.

Due ♂♀ alle sorgenti del Tevere, 16 Agosto '31; 2 ♂ nelle alluvioni del Tevere, 26 Dic. '26. — Hab.: Italia, Europa centrale, Turkestan.

100) **Heliophanus recurvus** E. Sim. 1869.

3 ♂♀ a Lippiano, Maggio '27. — Hab.: Svizzera, Sardegna.

gen. **Chalcoscirtus** Bertk. 1880.

101) **Chalcoscirtus infimus** (E. S.) 1869.

Una ♀ nel querceto arido della Croce a Mori m. 955 (Londa) 16 Giugno '36. — Hab.: Regione Mediterranea ed Europa centrale.

gen. **Saitis** E. Sim. 1876.

102) **Saitis barbipes** (E. Sim.) 1871.

Una ♀ alle sorgenti del Tevere, 16 Ag. '31; 2 ♀ iuv. a Lippiano, nel muschio, 8 Ott. '30; 6 ♀ iuv. ivi, Nov. 30. — Hab.: Europa meridionale.

gen. **Euophrys** C. L. Koch 1834. (= *Evophrys* L. Agass. 1846)

103) **Euophrys herbigrada** (E. S.) 1871.

Un pull. a Lippiano, nel muschio, 8 Ott. '30. — Hab.: Italia centrale, Corsica.

104) **Euophrys erratica** (Wlk.) 1825.

Una ♀ a Lippiano, Agosto '25; 1 ♀ ivi, Sett. '26; 1 ♀ ivi, Ott. '31; 1 ♀ alla Croce a Mori (Londa) m. 955, 16 Giugno '36. — Hab.: Europa, Asia centrale.

gen. **Sitticus** E. Simon 1901.

105) **Sitticus pubescens** (F.) 1775.

3 ♂♀ a Lippiano, Maggio '27. — Hab.: Europa.

gen. **Pellenes** E. S. 1876.

106) **Pellenes tripunctatus** (Wlk.) 1802.

1 ♂ alla Croce a Mori m. 955, 16 Giugno '36. — Hab.: Europa centrale, Svezia, Siberia.

gen. **Salticus** Latr. 1804.

107) **Salticus scenicus** (Cl.) 1757.

1 ♀ iuv. a Lippiano, Sett. '26. — Hab.: Olartica.

108) **Salticus mutabilis** (Lc.) 1846.

Un ♂ a Lippiano, Luglio '33. — Hab.: Europa mer., Germania, Anatolia, Oasi Cirenaiche, Isole Atlantiche, Argentina.

gen. **Hycitia** E. Simon 1876.

109) **Hycitia Nivoyi** (Lc.) 1846.

1 ♀ iuv. a Lippiano, Luglio '25; 1 ♀ iuv. ivi, Luglio '32; 1 ♀ iuv. ivi, Luglio '33; 4 ♀ ivi, Sett. '26. — Hab.: Regione Mediterranea, Austria, Belgio, Olanda, Danimarca.

gen. **Marpissa** C. L. Koch 1846.

110) **Marpissa radiata** (Grube) 1859.

Un ♂ a Lippiano, Maggio '27. — Hab.: Europa centrale e sett., Alpi orientali (Carnia), Siberia.

gen. **Philaeus** Thorell 1870.

111) **Philaeus chrysops** (Poda) 1761.

Una ♀ a Foresta di Campigna, Agosto '31; 1 ♀ a Pistrino (Citerna), Sett. '30; 3 ♂ a Citerna, 1935. — Hab.: Regione Mediterranea, Europa.

gen. **Evarcha** E. Simon 1902.

112) **Evarcha falcatus** (Cl.) 1757.

Un ♂ nella foresta di Campigna, Agosto '31; 1 pull. a Sintigliano (Pieve S. Stefano), 15 Sett. '25; 2 pull. a Lippiano, Ott. '31; 2 pull. ivi, nel muschio, Nov. '30; 1 ♀ nelle alluv. del Torr. Sovara, 18 Nov. 35. — Hab.: Europa, Siberia, Camciatca.

superfam. **CLUBIONIFORMIA**

fam. **SPARASSIDAE**

gen. **Olios** Walck. 1837.

113) **Olios argelasius** (Wlk.) 1806 (nec *Sparassus argelasius* E. S. 1875).

2 ♀ a Lippiano, Luglio '32; 4 ♀ e pulli ivi, Ott.-Nov. '31; 1 ♀ ivi, Ott. '30; 1 ♀ e 1 pull. ivi, Nov. '30. — Hab.: Regione Mediterranea centrale ed occidentale.

gen. **Micromata** Latr. 1804. (= *Micrommata* Latr. 1806)

114) **Micromata roseum** (Cl.) 1757.

Una ♀ iuv. e 1 pull. a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ iuv. ivi, Luglio '32; 1 pull. ivi, Sett. '26; 2 ♂♀ a Vallombrosa, 2—3 Luglio 1928; 4 ♀ e iuv. nella Foresta di Campigna, Agosto '31. — Hab.: Europa, Palestina, Asia centrale e Settentrionale.

fam. **CLUBIONIDAE**

gen. **Anyphaena** Snd. 1833.

115) **Anyphaena sabina** L. K. 1867.

1 ♀ a Vallombrosa, 28 Maggio '33; 1 a Lippiano, Maggio '27; 2 iuv. ivi, Ott.-Nov. '31. La prima ♀ di Lippiano ha il colorito notevolmente oscuro. — Hab.: Europa meridionale, Caucaso.

116) **Anyphaena alboirrorata** E. Sim. 1878.

Une ♀ iuv. nella foresta di Campigna, Agosto '31; 1 ♀ a Lippiano, Ottobre '30. — Hab.: Francia meridionale.

gen. **Cheiracanthium** C. L. Koch 1839 (= *Chiracanthium* L. Agass. 1846)

117) **Cheiracanthium Mildei** L. K. 1804.

2 ♀ iuv. a Lippiano, Luglio '32; 1 ♀ ivi, Ag. '25; 1 ♂ ivi, Ott. '30; 3 ♀ e iuv. ivi, Nov. '30; 3 pull. ivi, nel muschio, 10 Ott. '30; 3 iuv. a Bocca Trabaria, 12 Ott. '32. — Hab.: Europa meridionale, Asia sudoccidentale.

118) **Cheiracanthium oncognathum** Thorell 1871.

1 ♀ a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ ivi, Sett. '26. — Hab.: Europa centrale, Russia meridionale, Italia.

119) *Cheiracanthium punctorium* (Villiers) 1789.

9 ♀♂ a Foresta Campigna, Agosto '31; 1 ♀ alla Verna, 17 Agosto '32. — Hab.: Europa, Turkestan, Cina.

120) *Cheiracanthium erraticum* (Wlk.) 1802.

Un ♂ iuv. a Lippiano, Ott. '30; 1 ♀ iuv. nelle alluvioni del Torrente Sovara, Nov. '33; 1 ♀ ivi, 18 Nov. '35; 1 ♀ iuv. nelle alluvioni del Tevere (Arezzo), 26 Diz. '26. — Hab.: Europa, Turkestan.

121) *Cheiracanthium Pennyi* Cbr. 1872.

Una ♀ a Lippiano, Luglio '32. — Hab.: Europa occidentale, centrale e Danubiana, Russia mer., Caucaso, Armenia.

122) *Cheiracanthium elegans* Thorell 1875.

Una ♀ alla Badia Prataglia, m. 1025, 27—29 Giugno '28; 2 iuv. nelle alluvioni del Torr. Sovara, 18 Nov. '35. — Hab.: Italia centrale, Russia meridionale, Europa centrale.

123) *Cheiracanthium pelagicum* (C. L. Koch) 1837 *abbreviatum* E. S. 1879.

Una ♀ iuv. a Lippiano, Ott. 30; 1 ♀ iuv. ivi, Ott. '31. Corrispondono entrambi alla forma *abbreviatum* E. S., dato che la linea rossa dell' addome è ridottissima. — Hab.: Francia mer., Danimarca; il tipo abita tutta la regione Mediterranea e le isole Atlantiche.

124) *Cheiracanthium virescens* (Snd.) 1833.

Una ♀ iuv. nella foresta Campigna, Agosto '31. — Hab.: Francia, Germania, Ungheria, Svezia.

125) *Cheiracanthium angulitarse* E. S. 1878.

Una ♀ a Vallombrosa, Maggio '27; 1 ♀ a Lippiano, Agosto '25; 4 ♀ ivi, Sett. 26; 3 ♀ iuv. ivi, Ottobre '31. — Hab.: Corsica, Algeria, Ungheria.

gen. *Clubiona* Latr. 1804.

126) *Clubiona corticalis* Wlk. v. *nigra* E. S. 1878.

2 ♀ iuv. a Lippiano, Sett. '26. — Hab.: Europa.

127) *Clubiona lutescens* Wlk. 1851.

1 ♀ a Bocca Trabaria, 12 Ott. '32. L'epigine permette di determinare questa ♀ per la specie suddetta: notevole ritrovamento dato che il suo habitat è: Europa sett. e centrale, Russia mer., Inghilterra, Francia salvo la regione mediterranea.

128) *Clubiona Andreinii* sp. nova (v. fig. 2).

♂ Totius corporis longitudo mm. 5.9; cephalothoracis mm. 2.67; abdominis mm. 3.24; pedum I paris mm. 8.37; II mm. 8.24; III mm. 6.75; IV mm. 9.33; palporum mm. 3.16. Cephalothorax pedesque colore rufoflavido; abdomen griseoluteum; palpi bulbus et apophyses tibiae rufobrunneae.

Oculi in seriebus rectis, lateralis antichi caeteris vix maiores; caeteri inter se aequales. Oculi medii superi inter se spatio eorum radio triplo, a mediis anticis spatio eorum radio aequali, a lateribus superioribus spatio eorum diametro aequali remoti. Laterales inter

se spatio eorum radio æquali remoti; oculi antichi æquidistantes, inter se spatio eorum radio vix æquali remoti.

Femora omnia desuper serie longitudinali aculeorum nigrorum longorum, et serie transversa apicali trium aculeorum breviorum. Patellæ anticæ muticæ; posteriores autem aculeo posteriore. Tibiæ primi et secundi paris subtus seriebus duabus inferioribus binorum aculeorum; metatarsi primi et secundi paris mutici. Tibiæ et metatarsi tertii et quarti paris serie superiore, serie inferiore et utrinque serie laterali aculeorum armatæ: numerus aculeorum est 3 serie superiore et serie inferiore tibiæ IV paris, 2 seriebus reliquis.

Palpi femur aculeo singulo longo superiore et serie apicale transversa aculeorum trium; patella seta longa et valida; tibia duabus apophysibus, quarum superior sat crassa, fere mytiliformis, inferior autem bifurcata, ramis parallelis, crassis et obtusis. ♀ non adhuc adulta omnino ♂ est similis.

Speciei huius forma apophysis inferioris tibiæ palpi distinctæ et dom. A. Andreini dicatæ, invenit dom. Andreini ♂ 2 et ♀ non adhuc adultas 12 in agris apud Lippianum in Provincia Perusia, A. D. MCMXXVII, Mense Septembre.

129) *Clubiona trivialis* C. L. K. 1861.

2 ♀ nella Foresta di Campigna, Agosto '31. — Hab.: Francia, Svizzera, Inghilterra, Europa centrale, Romagna.

130) *Clubiona compta* C. L. K. 1839.

6 ♀ a Lippiano, Maggio '27; 3 ♀ iuv. ivi, Luglio '32. — Hab.: Europa.

131) *Clubiona vegeta* E. Sim. 1918.

Hab.: Italia, Grecia, Spagna, Francia mer. e centrale, Algeria. — 1 ♀ Lippiano, Luglio '32; 1 ivi, Sett. '26; 1 pull. ivi nel muschio, Nov. 30.

subfam. *Liocraninae*

gen. *Phrurolithus* C. L. Koch 1839.

132) *Phrurolithus nigrinus* (E. S.) 1878.

5 ♂♀ e iuv. nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '28; 5 ♂♀ iuv. ivi, 28 Ott. 29; 1 ♂ iuv. a Pergine, Nov. '24; 1 ♂ nelle alluvioni dell' Arno (prov. di Arezzo), Nov. '26; 3 ♂♀ nelle alluvioni del torr. Sovara, Dic. '27; 2 ♂♀ ivi, 18 Nov. '35; 3 ♂♀ nelle alluv. del torr. Cerfone, 18 Nov. '35. — Hab.: Francia, Svizzera.

133) *Phrurolithus festivus* (C. L. K.) 1835.

Un ♂ adulto sulla cima del monte Falterona, m. 1650, il 29 Luglio 1936; un ♂ alla Bocca Trabaria, 12 Ott. '32; 1 ♂ nelle alluvioni del torr. Sovara, 18. Nov. '35. — Hab.: Italia, Francia, Spagna, Algeria.

subfam. *Micariinae*gen. *Micaria* Westr. 1851.134) *Micaria funerea* E. S.

Una ♀ nel querceto arido della Croce a Mori, m. 955, 16 Giugno '36. — Hab.: Corsica.

135) *Micaria scintillans* Cbr.

Un ♂ presso una pozza perenne a M. Acuto (Stia) m. 1428, 29 Giugno '36. — Hab.: Europa occidentale, Corsica.

136) *Micaria pulcaria* (Snd.) 1833.

2 ♂♀ nelle alluvioni del torr. Sovara presso Anghiari, Nov. '32; 4 ♂♀ ivi, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Siberia.

137) *Micaria albostrata* L. K. 1872.

Un ♂ a Lippiano, Luglio-Agosto '26. — Hab.: Spagna, Francia, Germania mer., Austria, Ungheria, Russia mer.

Superfamiglia **ZODARIIFORMIA**famiglia **ZODARIIDAE**gen. *Zodarium* Walck. 1847.138) *Zodarium italicum* (Can.) 1868.

Un ♀ a Lippiano, nel muschio, 8 Ott. '30; 6 ♂♀ ivi, Nov. 30; 1 ♂ a Pergine, Dic. '36. — Hab.: Europa meridionale.

Superfamiglia **ARGIOPIFORMIA**famiglia **PHOLCIDAE**gen. *Pholcus* Walck. 1805.139) *Pholcus opilionoides* (Schr.) 1783.

1 ♀ a Lippiano, Ott. 31. — Hab.: Europa meridionale e centrale, Cina.

gen. *Spermophora* Hentz 1832.140) *Spermophora elevata* E. Sim. 1873.

Una ♀ a Lippiano, Luglio '32. — Hab.: Italia, Corsica, Provenza, Spagna, Algeria.

famiglia **THERIDIIDAE**gen. *Episinus* Latr. 1809.141) *Episinus maculipes* Cavanna 1876.

Un ♂ iuv. a Lippiano, Luglio '32. — Hab.: Italia, Francia, Spagna, Algeria, Tunisia.

gen. *Theridium* Walck. 1805.142) *Theridium ovatum* (Cl.) 1757.

2 ♀ a Vallombrosa, 2—3 Luglio '28; 3 ♂♀ a Lippiano, Luglio '33; 1 ♀ a Foresta Campigna, Ag. '31; un ♂ presso una pozza perenne a m. Acuto (Stia) m. 1628, 29 Giugno 36. — Hab.: Olartica.

143) *Theridium nigropunctatum* H. Lc. 1846.

1 ♀ a Lippiano, Luglio '33. — Hab.: Sicilia, Calabria, Spagna, Francia mer., Corsica, Algeria, Siria, Dodecanneso.

144) **Theridium lunatum** (Cl.) 1757.

1 ♀ iuv. a Lippiano, Sett. '26; una ♀ alla Croce a Mori (Londa) m. 955, 15 Giugno 36. — Hab.: Europa, Cina, Canada.

145) **Theridium hemerobius** E. Sim. 1916.

1 ♂ alla Bocca Trabaria, Agosto '32. — Hab.: Corsica, Francia occidentale.

146) **Theridium varians** H. 1831.

Un ♂ iuv. nel querceto di Croce a Mori m. 955 (Londa) 16 Giugno 1936. — Hab.: Europa, Siberia, Libia.

147) **Theridium musivum** E. Sim. 1873.

3 ♀ a Lippiano, Luglio '32; 1 pull. alla Verna, 26 Sett. '32; 1 pull. alla Croce a Mori (Londa) m. 955, 16 Giugno 36; un pull. alla Colla di Capriana, in querceto (Londa) m. 972, 16 Giugno 1936. — Hab.: Sardegna, Corsica, Alpi or., Francia mer., Spagna, Algeria, Marocco.

gen. **Ulesanis** L. Koch 1872.148) **Ulesanis paradoxa** (Lc.) 1846.

1 ♀ a Lippiano, Luglio '32. — Hab.: Italia, Corsica, Francia, Algeria.

gen. **Dipœna** Thorell 1870.169) **Dipœna melanogaster** (C. L. K.) 1845.

2 ♀ a Lippiano, Luglio '32. — Hab.: Europa, Africa settentrionale.

150) **Dipœna braccata** (C. L. K.) 1841

5 ♀ a Lippiano, Luglio '32; 2 ♀ ivi, Luglio '33. — Hab.: Alpi orientali (Carnia), Corsica, Europa centrale e occidentale.

gen. **Teutana** Simon 1881.151) **Teutana triangulosa** (Wlk.) 1802.

Una ♀ iuv. a Lippiano, Luglio '33; 3 ♀ ivi, Nov. '30; 1 ♀ iuv. alla Verna, 26 Sett. '32. — Hab.: Olartica.

gen. **Asagena** Sund. 1833.152) **Asagena phalerata** (Panz.) 1801.

1 ♀ nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '28; una nelle alluvioni del torr. Sovara, 18 Nov. '35; una nel querceto della Croce a Mori, (Londa) m. 955, 16 Giugno '36. — Hab.: Europa, Africa sett., Transcaucasia.

gen. **Lithyphantes** Thorell 1870.153) **Lithyphantes paykullianus** (Walck.) 1805.

Un ♂ a Lippiano, Luglio '25; una ♀ a Monterchi, Nov. '25; una ♀ a Citerna; una ♀ in Cima a M.e Falterona, m. 1650, 29 Giugno '36; un pull. alla Colla di Capriana, m. 972, 16 Giugno '36. — Hab.: Regione Mediterranea, Turkestan, Transcaspia.

gen. **Latroductus** Walck. 1805.

154) **Latroductus tredecimiguttatus** (Rossi) 1870 var. **lugubris** (L. Duf.) 1820.

Una ♀ a Lippiano, Luglio-Agosto '25. — Hab.: Regione Mediterranea, Russia mer., Turkestan, Kazakistan, Arabia, Isole Atlantiche, S. Elena.

familia **TETRAGNATHIDAE**

gen. **Tetragnatha** Latr. 1804.

155) **Tetragnatha Solandri** (Scop.) 1763 (= *montana* E. S. 1874).

Un ♂ a Lippiano, Maggio '27; 62 ♂♀ et pull. ivi, Sett. '26; 1 pull. ivi, Ott. '32; una ♀ a Monterchi, Nov. '25; 1 ♀ iuv. nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo) 26 Dic. '25. — Hab.: Europa, Siberia.

gen. **Pachygnatha** Sund. 1823.

156) **Pachygnatha Clercki** Sund. 1823.

21 ♀ nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '28; 3 ♂♀ ivi, 28 Ott. '29; 1 ♀ a Lippiano, Ott. '31; 2 ♀ nelle alluvioni del Torr. Sovara, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Asia centrale, Siberia.

157) **Pachygnatha Degeeri** Sund. 1830.

2 ♂♀ a Lippiano, Luglio-Ag. '25; 1 ♀ ivi, Sett. '26; 2 ♀ ivi, Nov. '25; 2 ♂♀ nelle alluvioni del torr. Cerfone (Arezzo), Ott. '28; una ♀ ivi, 18 Nov. '35; 14 ♂♀ nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '29; 2 ♂♀ ivi, 26 Dic. '30; 2 ♀ ivi, 18 Nov. '35; 12 ♂♀ nelle alluvioni del torr. Sovara (prov. di Arezzo), Ott. '28; 1 ♂ ivi, 8 Nov. '25; 9 ♂♀ ivi, Nov. '27; 4 ♂♀ ivi, Nov. '33; 20 ♂♀ ivi, Dic. '27; 7 ♂♀ ivi, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Algeria, Turkestan.

fam. **LINYPHIIDAE**

subfam. **Erigoninae**

gen. **Mecopisthes** E. Simon 1926.

158) **Mecopisthes silus** (Cbr.) 1872.

2 ♂♀ a Vallombrosa, Aprile '25. — Hab.: Corsica, Francia, Inghilterra, Germania, Ungheria.

gen. **Pläsiocrærus** E. Sim. 1884.

159) **Pläsiocrærus tiberinus** sp. nova (v. fig. 3).

♂ Corporis totius longitudo mm. 1.66; cephalothoracis long. mm. 0.8; cephalothoracis altitudo maxima, idest antice, mm. 0.8; abdominis longitudo mm. 0.95; pedum primi paris mm. 2.66; II mm. 2.5; III mm. 2.25; IV mm. 2.75; palporum mm. 1.33.

Cephalothorax, chelicera sternumque colore rufobrunneo; pedes laete rufi, abdomen nigrum. Lobus cephalicus valde elevatus, sed a parte thoracica haud plane discretus, ita ut cephalothorax, e latere visus, fere triangulum designet. Oculi superiores in linea procurva, margo posterior lateralium vix pone libram marginis anterioris mediorum; medii inter se et a lateralibus spatio eorum radio triplo remoti. Laterales inter se conniventes. Diametrum mediorum anteriorum radium caeterorum oculorum, qui inter se aequales sunt, adæquat. Oculi anteriores in linea leviter procurva, medii inter se spatio eorum diametro æquali, a lateralibus spatio duplo, idest late-

ralium diametro æquali, remoti. Oculi medii antichi a mediis superioribus spatio radio superiorum quintuplo distantes. Clypeus paullo excavatus, area oculari dimidio maior. Sulci postoculares profundi, antice dilatati, foveiformes. Tarsi pedum metatarsis tertia parte breviores. Patella palpi maris triplo longior quam amplior; tibia æque longa quam alta, apophysis longa, apice uncata sed obtusa, articulo æque longa.

Species hæc oculis mediis posterioribus inter se appropinquatis *Pl. fuscipedi* (Bl.) et *Pl. longicarpo* (E. S.) differt, et potius *Pl. latifronti* (Cb.) et *Pl. protuberanti* (Cb.) conferri potest; forma apophysis tibiæ a *Pl. fuscipedi* (Bl.) facile distinguitur.

Speciei huius invenit ♂ dom. A. Andreini, in vico "Lippiano,, dicto in valle alta fluminis Tiberi, in muscis, die III a. Nov.-Oct. A. D. 1930.

gen. *Thyreosthenius* E. Simon 1884.

160) *Thyreosthenius Becki* (Cbr.) 1871.

Una ♀ a Vallombrosa, Aprile '25. — Hab.: Europa centrale e occidentale, Scandinavia, Ungheria.

gen. *Gonatium* Menge 1866.

161) *Gonatium corallipes* (Cbr.) 1875.

Un ♂ iuv. a Lippiano, Sett. '26; 1 ♀ ivi, Ott. '31; 1 ♀ nelle alluvioni del torr. Sovara (Anghiari), Nov. '33. — Hab.: Francia, Svizzera, Russia mer., Ungheria.

gen. *Erigone* Audouin 1825.

162) *Erigone vagans* (Aud. Sav.) 1827.

Un ♂ a Sintigliano (Pieve Santo Stefano), 15 Ag. '31. — Hab.: Regione Mediterranea, Europa temperata, Isole Atlantiche, S. Africa, Singapore.

gen. *Gongylidium* Menge 1868.

163) *Gongylidium rufipes* (L.) 1758.

Una ♀ nelle alluvioni del Tevere (Arezzo), 24 Dic. '25. — Hab.: Europa, Siberia.

gen. *Oedothorax* Bertkau 1883.

164) *Oedothorax retusus* (Wstr.) 1851.

Tre ♀ nella foresta di Campigna, Agosto '31; 1 ♀ alla Verna, 17 Ag. '30. — Hab.: Italia, Francia, Svizzera, Germania, Siberia, N. Zemla.

gen. *Porrhomma* E. Simon 1886.

165) *Porrhomma microphthalmum* (Cbr.) 1871.

Una ♀ a Vallombrosa, Maggio '27. — Hab.: Francia, Inghilterra, Irlanda, Germania, Svizzera, Ungheria.

gen. *Sintula* E. Simon 1886.

166) *Sintula corniger* (Bl.) 1856.

Una ♀ a Vallombrosa, Apr. '25. — Hab.: Italia, Francia, Inghilterra, Germania, Svizzera, Ungheria.

gen. **Coryphæolana** Strand 1916 (= *Coryphaeolanus* E. S. 1926).

167) **Coryphæolana distincta** (E. S.) 1886.

Una ♀ alle sorgenti del Tevere, 10 Sett. '24. — Hab.: Francia, Inghilterra.

subfam. *Linyphiinae*

gen. **Microneta** Menge 1868.

168) **Microneta viaria** (Bl.) 1841.

Due ♀ alla Verna, 26 Apr. '32; 1 ♀ ivi, 14 Sett. '25. — Hab.: Europa, Regione Mediterranea, America sett.

gen. **Ischnyphantes** E. S. 1929.

169) **Ischnyphantes rurestris** (C. K.) 1836.

Cinque 5 ♂♀ sotto i sassi, sotto Poggio Alto (Londa) m. 1000, 16 Giugno '36; 1 ♀ alla Colla di Capriano, nel querceto, m. 972 (Londa) 16 Giugno '36; 1 pull. a Poggio Faggio Tondo (Londa) m. 1000, 16 Giugno '36; 1 ♀ alla Colla di Castagno (Stia), m. 1240, 16 Giugno '36; 2 ♂♀ sotto la cima del Falterona, m. 1500, 29 Giugno '36. — Hab.: Palearctica.

gen. **Centromerus** F. Dahl 1886.

170) **Centromerus levitarsis** (E. S.) 1884.

Un ♂ nelle alluvioni del Torr. Cerfone, 18 Nov. '35; 6 ♂♀ nelle alluvioni del Tevere, 18 Nov. '35; 1 ♂ ad Anghiari (M. Rognosi) in un cunicolo di galleria abbandonata. — Hab.: Inghilterra, Francia centrale, Provenza.

171) **Centromerus prudens** (Cbr.) 1872.

Una ♀ nelle alluvioni del Torr. Sovara (Arezzo), Ott. '28. — Hab.: Francia, Spagna, Olanda, Inghilterra.

172) **Centromerus satyrus** (E. S.) 1884.

Due ♂♀ iuv. a Vallombrosa, Aprile '25; 2 ♀ a Lippiano, Sett. '24. — Hab.: Francia, Arcipelago Toscano.

gen. **Macrargus** Dahl 1886.

173) **Macrargus rufus** (Wid. et Reuss) 1834.

Una ♀ iuv. nelle alluv. del Torr. Cefone, 18 Nov. 1935. — Hab.: Europa centrale e sett., compresa Italia settentrionale.

gen. **Lepthyphantes** Menge 1866.

174) **Lepthyphantes Kolosvaryi** sp. nova.

♂ iuv. Corporis totius long. mm. 2.25; cephalothoracis mm. 1.33; abdominis mm. 1.9; pedum I paris mm. 7.6; II mm. 6.1; III mm. 4.66; IV mm. 5.66; palporum mm. 1.4.

Cephalothorax chelæ sternum pedesque colore testaceo-flavido; cephalothorax vitta marginali et vitta media brunnea, oculos non attingenti. Pedes immaculati. Abdomen flavidum, sat crebre allopustulatum; in medio adest vitta longitudinalis immaculata, quæ lateribus serie macularum nigrarum parvarum postice appropinquatarum, tertiam partem posteriorem abdominis attingenti, limitatur; tertia

parte posteriore abdominis vitta immaculata tribus accentis nigris parvis resecatur. Latera tribus vittis nigris obliquis. Venter testaceum. Oculi medii antici caeteris, qui fere inter se aequales sunt, dimidio minores, inter se eorum diametro, a mediis superis spatio plus quam duplo distantes, a lateralibus anticis spatio eorum diametro fere triplo distantes. Oculi medii superiores inter se spatio eorum diametro æquali, a lateralibus spatio eorum radio triplo remoti. Area ocularis vix longior quam postice latior. Femur primi paris aculeo interno; caetera femora mutica. Patellae cunctae aculeo singulo superiore. Tibiæ cunctae duobus aculeis superioribus et utrinque serie laterali binorum aculeorum; subtus autem primo pari aculei duo, caeteris paribus aculeus singulus adest. Metatarsus primi paris aculeo superiore, aculeo inferiore et utrinque aculeo laterali; secundi paris duobus aculeis superioribus et utrinque aculeo laterali; tertii et quarti paris autem duobus aculeis superioribus et duobus inferioribus. Palpi tibia patella vix longior: patella seta singula, acuta, apicali; tibia seta breviori, acuta, apicali. Bulbus non est adhuc adultus.

Speciei huius a dom. A. Andreini in Sylva Campigna dicta in valle alta flum. Tiberi, mense Augusto A. D. 1930, inventae, et Cel. dom. Gabriele K o l o s v á r y, hungarico araneologo et amico meo dicatae, mihi tantum ♂ iuv. cognitus est. Tamen eam describendam esse putavi: metatarsis multis aculeis praeditis; tibiis anticis subtus serie duorum aculeorum armatis, trapetio oculorum vix longiore quam postice latiore certe speciebus *L. nebuloso* (Snd.) similibus pertinet; sed pedibus concoloribus testaceis. *L. alacri* (Bl.) et *leproso* (Ohl.) maxime conferri potest; ab iis autem seta tibiae palpi ♂ apice articuli sita, plane distinguitur.

175) **Leptyphantes cristatus** (M.) 1866.

1 ♀ a Lippiano, Luglio '34. — Hab.: Italia centrale, Alpi or. (Carnia), Svizzera, Francia, Inghilterra, Germania, Scandinavia.

176) **Leptyphantes tenuis** (Bl.) 1834.

1 ♂ a Badia Prataglia, m. 1025, 28 Giugno '28; 2 pull. sotto Poggio Alto m. 1000 (Londa) 16 Giugno 1936; 2 sulla Colla di Capriana (Londa) m. 972, 16 Giugno '36; 1 ♀ presso una pozza d'acqua perenne a M.te Acuto (Stia) m. 1430, 29 Giugno '36; 1 pull. in cima al M.te Falterona, m. 1650, 29 Giugno '36. — Hab.: Europa, Asia centrale, I. Atlantiche, N. Zelanda.

177) **Leptyphantes falteronensis** sp. nova (v. fig. 4 e 4a).

♂ Corporis totius long. mm. 2.25; cephalothoracis mm. 0.9, abdominis mm. 1.35; pedum I paris mm. 5.55; II mm. 5; III mm. 3.7; IV mm. 4.65; palporum mm. 0.9.

Cephalothorax et palpi brunneo-oleaginei; pedes flavorufi, sternum et abdomen nigra.

Oculi superi in serie vix procurva, aequales inter se et lateralibus anticis; medii inter se spatio eorum diametro triplo minore, a lateralibus spatio eorum radio dimidio, a mediis anticis spatio eorum

diametro vix minore remoti. Oculi laterales conniventes. Oculorum mediorum anticorum diametrum diametro oculorum cæterorum eadem ratione est quam 3:4. Oculi medii antichi inter se spatio eorum radio minus quam dimidio, a lateribus spatio eorum radio vix maiore remoti. Oculi medii in trapetio vix longiore quam postice latiore. Femora aculeo superiore. Patellae aculeo singulo. Tibiæ aculeis 2 superioribus et utrinque aculeo laterali, sine aculeis inferioribus; metatarsi tantum aculeo basali superiore. Metatarsi antichi tibiis valde maiores.

Patella palpi sine seta; tibia seta valida et nonnullis setis brevioribus. Paracymbium crassum, antice angulosum, non dentatum. Lamina accessoria sat crassa, apice evidenter trifida.

♀ iuv. omnino cum mare congruit.

Species hæc *L. longiseta* E. S., *L. angustiformi* E. S. et *L. papali* E. S. conferri potest sed ab iis inprimis patella palpi mutica distinguitur. Inveni speciei huius ♂ 2 apud stagnum apud montem Acutum, m. 1428, in vico Stiae situm, et 4 ♂, ♀ iuv. in summo monte Falterona, m. 1650, die III a K. Julias A. D. 1936.

gen. **Stylophora** Menge 1866.

178) **Stylophora concolor** (Wid. et Reuss) 1834.

Un ♂ Lippiano, Nov. 30, 1 ♀ nelle alluvioni del torr. Sovara, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Isole Atlantiche, America Sett.

gen. **Linyphia** Latreille 1804.

179) **Linyphia triangularis** (Cl.) 1757.

1 pull. a Lippiano, Maggio '27; 8 iuv. ivi, Luglio '32; 3 ♂ ivi, Luglio '33; 7 ♀ ivi, Sett. '26; 1 ♂ ivi, Ott. '31; 8 ♀ a Foresta Campigna, Agosto '31; 1 ♂ iuv. ad Anghiari (M. Rognossi, in un cunicolo di miniera abbandonato; 4 pull. presso una pozza perenne a M.te Acuto (Stia) m. 1628, 29 Giugno; 1 pull. a Colla di Capriana, m. 972 (Londa), in un querceto, 16 Giugno '36. — Hab.: Palearctica.

180) **Linyphia marginata** C. L. K. 1834.

Una ♀ iuv. a Lippiano, Sett. 1926. — Hab.: Europa, Asia Palearctica, America sett.

181) **Linyphia emphana** Wlk. 1827.

Un ♂ a Monterchi, Agosto '25. — Hab.: Francia sett. e centrale, Pirenei, Alpi, Europa centrale, Ungheria, Giappone.

182) **Linyphia Clairi** E. S. 1886.

Una ♀ alla Badia Prataglia, m. 1025, Giugno '28. — Hab.: Alpi Marittime.

183) **Linyphia peltata** (Wid. et Reuss) 1834.

Una ♀ a Lippiano, Maggio '27. — Hab.: Alpi orient. (Carnia), tutta la Francia, Europa centrale, Svezia, Ungheria.

184) **Linyphia hortensis** Snd. 1830.

Una ♀ alla Badia Prataglia, m. 1025, 27 Giugno 1928. — Hab.: Quasi tutta l'Europa.

fam. ARGYOPIDAE

s. fam. Metinae

gen. *Nesticus* Thorell 1870.185) *Nesticus eremita* E. S. *italicus* di Cap. 1934.

1 ♂ a Lippiano nei pozzetti dell' acquedotto, 19 Luglio '35. Forma molto scura, somigliante perfettamente, per colorazione, a *N. cellulanus*. — Hab.: Italia.

gen. *Meta* C. L. Koch 1836.186) *Meta Menardi* Ltr. 1804.

Un ♂ a Vallombrosa, Maggio '27; 1 ♀ a Lippiano, Giugno '27; 2 ♂♀ ivi, Sett. '26; 9 ♂♀ ivi, nei pezzetti dell' acquedotto, 6 Ott. '34; 9 ♂♀ ivi, 26 Dic. '34; 3 ♂♀ ivi, 19 Luglio '35; 2 ♂♀ a Goiali (Lippiano), Ag. '27; 1 ♀ alle sorgenti del Tevere, Luglio '27. — Hab.: Europa, America sett., Madagascar.

187) *Meta Meriánae* (Scl.) 1763.

Due ♂♀ di Lippiano, Sett. '26; 3 ♂♀ ivi, Nov. '30 1 ♀ ivi, nei pozzi dell' acquedotto, 19 Luglio '35; 1 ♀ alla Foresta di Campigna, Agosto '31; 5 ♂♀ ad Anghiari (Monti Rognosi) in un cunicolo abbandonato di vecchia miniera. È notevole che il primo maschio ha completamente l'aspetto di una *Meta segmentata*, ma la forma caratteristica del palpo non lascia dubbi quanto all' assegnazione. — Hab.: Europa, Algeria, Siria, Isole Atlantiche.

188) *Meta segmentata* (Cl.) 1757.

Una ♀ iuv. a Lippiano, Maggio '27; 11 ♂, ♀ e pull. ivi, Sett. '26, 1 ♀ a Badia S. Veriano (Alpe di Poti), Giugno '27; 1 ♀ alla Verna, 17 Agosto '32; 1 ♂ iuv. al l'Alpe della Luna, 19 Agosto '30; moltissimi ♂♀ nella foresta di Campigna, Agosto '31. — Hab.: Europa.

s. fam. *Argyopinae*

gen. *Argyope* Sav. in Aud. 1826 (= *Argiope* Aud. 1827 nec Desl. 1842).

189) *Argyope Brünnichii* (Scl.) 1772.

Una ♀ a Lippiano, Sett. '26. — Hab.: Regioni temperate e calde della Palearctica.

gen. *Cyclosa* Menge 1866.190) *Cyclosa conica* (Pall.) 1778.

Un ♂ a nella foresta di Campigna, Agosto '31. — Hab.: Europa, America del Nord.

gen. *Zygiella* Cbr. 1902.191) *Zygiella montana* (C. L. K.) 1834.

Un ♂ a Lippiano nei pozzi dell' acquedotto, Luglio '35. — Hab.: Europa, Turkestan, America sett.

gen. *Cercidia* Thorell 1871.192) *Cercidia prominens* (Wstr.) 1851.

Una ♀ nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo) 26 Dic. '25. -- Hab.: Europa, America sett.

gen. *Singa* C. L. K. 1836.193) *Singa hamata* (Olv.) 1789.

Una ♀ nelle alluvioni del Torrente Sovara, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Asia centrale, Siberia.

gen. *Araneus* Clerck 1757.194) *Araneus angulatus* Cl. 1757.

Una ♀ a Lippiano, Ott. '30. — Hab.: Europa, Regione Mediterranea.

195) *Araneus diadematus* Cl. 1757.

Due ♂♀ a Lippiano, Luglio-Ag. 1925; 1 ♀ ivi, Ott. '30; 1 ♀ ad Alpe della Luna, 19 Ag. '30; 8 ♂♀ nella foresta Campigna, Ag. '31; 1 ♀ a Monterchi, Ott. '26; 1 ♀ ivi, Nov. '25. — Hab.: Olartica.

196) *Araneus diadematus* Cl. *nemorosus* E. S. 1929.

Una ♀ a Lippiano, Maggio '27. — Hab.: Col tipo nei luoghi umidi e oscuri (boschi, spesso paludi).

197) *Araneus sericatus* Cl. 1757.

2 ♀ a Lippiano, Luglio '32. — Hab.: Europa, Asia Palearctica, America sett.

198) *Araneus umbraticus* Cl. 1757.

2 ♀ a Sintigliano (Pieve S. Stefano), 15 Sett. '25. — Hab.: Europa.

199) *Araneus Redii* ScI. 1763.

Una ♀ iuv. a Lippiano, Sett. '26; 1 ♀ ivi, Ott. '30; 1 ♀ ivi, Ott. '32; 1 ♀ a Monterchi, Nov. '25. — Hab.: Europa, regione Mediterranea, Giappone.

200) *Araneus adiantus* Wlk. 1802.

Una ♀ a Lippiano, Luglio '32; 1 ♂ ivi, Luglio '33. — Hab.: Palearctica, salvo nelle regioni fredde.

201) *Araneus cucurbitinus* Cl. 1757.

2 ♀ iuv. a Vallombrosa, Maggio '27; 1 ♂ ivi, Giugno '26; 5 ♂♀ a Lippiano, Maggio '27; 1 ♂ ivi, Luglio '33; 2 pull. ivi, Sett. '26; 1 ♀ iuv. ivi, Ott. '30; 1 pull. ivi, Nov. '25; 1 pull. ivi, nel muschio, 8 Ott. '30; 4 ♀ iuv. nella foresta di Campigna, Agosto '31; 1 ♂ a Poggio Faggio Tondo (Londa), m. 1000, 16 Giugno 36. — Hab.: Europa, Asia centrale, Giappone, Isole Atlantiche.

202) *Araneus triguttatus* F. 1775.

Tre ♀ a Lippiano, Maggio '27. — Hab.: Europa.

203) *Araneus bituberculatus* Wlk. 1902.

Due ♀ a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ iuv. ivi, Luglio '32; 1 ♀ iuv. ivi, Sett. '26; 2 pull. ivi, Nov. '30; 1 ♀ iuv. ivi, nel muschio, 8 Ott. '30. — Hab.: Europa, Africa settentrionale.

gen. *Mangora* O. P. Cbr. 1889.204) *Mangora acalypha* (Wlk.) 1802.

4 ♂♀ iuv. a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ ivi, Luglio 33; 1 ♀ ivi, Ott. '32; 1 pull. a Sintigliano (Pieve S. Stefano) 15 Nov. '31. 1 ♀ alla

Colla di Capriana (Londa) m. 372, 16 Giugno '36. — Hab.: Europa, Asia Centrale, Isole Atlantiche.

superfamiglia LYCOSAEFORMIA

famiglia OXYOPIDAE

gen. *Oxyopes* Latr. 1804.

205) *Oxyopes lineatus* Ltr. 1806.

Due ♀ iuv. a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ iuv. ivi, Maggio '30. — Hab.: Regione Mediterranea, Asia centrale.

206) *Oxyopes heterophthalmus* (Latr.) 1804.

Due ♀ nella Foresta di Campigna, Agosto 31. — Hab.: Europa, Africa sett., Asia occ. e centrale.

superfamiglia LYCOSAEFORMIA

famiglia AGELENIDAE

gen. *Textrix* Sund. 1833.

207) *Textrix denticulata* (Olv.) 1789.

Una ♀ a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ a Monterchi, Luglio-Agosto '25. — Hab.: Europa.

208) *Textrix coarctata* (L. Duf.) 1831.

1 ♀ ala Croce a Mori (Londa), querceto arido, m. 955, 16 Giugno 1935. — Hab.: Tutta la regione Mediterranea.

gen. *Agelena* Walck. 1805.

209) *Agelena labyrinthica* (Cl.) 1757.

Un ♂ a Lippiano, Luglio-Agosto '25; 1 pull. ivi, Luglio '33; 1 ♀ a Sintigliano (Pieve S. Stefano), Luglio '33. — Hab.: Europa, Asia centrale, Giappone.

210) *Agelena similis* Kys. 1863.

Un ♂ a Monterchi, Luglio '25. — Hab.: Europa meridionale e centrale, Russia meridionale.

gen. *Tegenaria* Latr. 1804.

211) *Tegenaria parietina* (Frer.) 1785.

Due ♂♀ a Lippiano, Sett.-Ott. '24; 1 ♂ ivi, Agosto '30; 1 ♂ a Citerna (alta Val Tiberina). — Hab.: Europa, regione Mediterranea, isole Atlantiche, S. Africa.

212) *Tegenaria domestica* (Cl.) 1757.

10 ♂♀ e iuv. a Lippiano, nei pozzetti dell' acquedotto, 26 Dic. '24. — Hab.: Europa, Isole Atlantiche.

213) *Tegenaria pagana* (C. K.) 1841.

Una ♀ iuv. a Goiali, (Lippiano), 5 Agosto '27; 1 ♀ a Lippiano, Nov. '30; una ivi, nei pozzi dell' acquedotto, 19 Luglio '35; 1 pull. in cima al M. Falterona, m. 1650, 29 Giugno '36. — Hab.: Europa mer., Africa sett., Svizzera, Inghilterra, Azzorre.

214) *Tegenaria Derhami* (Scl.) 1763.

Una ♀ iuv. a Vallombrosa, Apr. '25; una sotto Poggio Alto (Londa) fra i sassi m. 1000, 16 Giugno '36. — Hab.: Olartica.

215) *Tegenaria fontium* E. S. 1875.

Una ♀ di Bocca Trabaria, 26 Luglio '28 corrisponde completamente alla descrizione del Simon. — Hab.: Francia.

gen. *Cœlotes* Blackw. 1841.

216) *Cœlotes atropos* (Wlk.) 1825.

Una ♀ a Lippiano, Luglio-Ag. '25; 1 ♀ ivi, 28 Nov. '23; 2 ♂♀ a Foresta Campigna, Agosto '31; 15 ♀ e iuv. alla Verna, 26 Sett. '32. — Hab.: Europa centrale, Alpi or. (Carnia), Inghilterra, Bacino Danubiano.

217) *Cœlotes terrestris* (Wid. et Reuss) 1834.

Una ♀ a Vallombrosa, Aprile '25; un' altra ivi, Giugno '27; 6 ♀ e pull. a Badia Prataglia, m. 1025, 27—29 Giugno '28; 5 ♀ a Sinti-gliano (Pieve S. Stefano) Luglio '33; 1 ♀ ivi, 15 Nov. '32; 2 ♀ ivi, 17 Dic. '32; 1 iuv. alle sorgenti del Tevere, Luglio '27; 1 ♀ ivi, 10 Sett. '24; 1 ♀ alla Bocca Trabaria, 26 Luglio '26; 2 ♀ alla Verna, 17 Agosto '32; 7 ♀ e pulli ivi, 14 Ott. '33; 3 ♂♀ ivi 28 Ag. '35; 1 pull. a Pergine, Nov. '24; 1 ♂ a Lippiano, Nov. '33; 1 ♀ nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 26 Dic. '25. — Hab.: Europa centrale, bacino Danubiano, Inghilterra.

gen. *Tetrilus* E. Sim. 1886.

218) *Tetrilus Strandi* species nova (v. fig. 5).

♂ Totius corporis longitudo mm. 6.66; cephalothoracis mm. 3; abdominis mm. 3.75; pedum I paris mm. 13.33; II mm. 12; III mm. 10.4; IV mm. 13.75; palporum mm. 4.25. Cephalothorax sat angustus, brunneus, parte thoracica vitta flava lata laterali, et parte cephalica vitta lata flava, tertiam partem anteriorem cephalothoracis attingenti: vittae parum distinctae. Oculi posteriores in serie leviter procurva, medii lateralibus vix minores, inter se spatio eorum radio vix minore, a lateralibus et a mediis anticis spatio eorum radio quarta parte maiore remoti. Oculi antichi in serie sat procurva, medii mediis superioribus vix minores, laterales lateralibus superioribus vix maiores. Oculi medii rotundi, laterales ovals. Oculi antichi subconniventes, laterales a lateralibus superioribus spatio eorum radii dimidia parte aequali remoti. Clypeus oculis anticis saltem duplo latior. Chelae crebre pilosae, brunneae, sat longae, parum robustae. Sternum brunneum, vitta flava longitudinali media et maculis tribus lateralibus flavis vix perspicuis. Pedes longi, teretes, flavi. Femora tribus annulis brunneis; tibiae et metatarsi quoque annulis brunneis vix visibilibus. Femur primi paris aculeo superiore subapicali et serie laterali anteriore binorum aculeorum; secundi paris aculeis binis superioribus et utrinque aculeo laterali medio; III et IV paris aculeo superiore anteriore longo et utrinque aculeo laterali subapicali brevi. Patellae cunctae aculeo superiore. Tibiae primi et secundi paris duabus seriebus inferioribus trium aculeorum et praeterea secundo pari aculeo laterali apicali anteriore. Tibiae

tertii paris aculeo medio superiore et utrinque serie laterali binorum aculeorum et serie inferiore trium aculeorum. Metatarsus primi paris duabus seriebus inferioribus binorum aculeorum; secundi paris duabus seriebus inferioribus trium aculeorum et aculeo laterali anteriore in medio articuli sito; tertii paris aculeo superiore tertia parte basali articuli sito, utrinque aculeo laterali basali, et verticillo terminali 4 aculeorum; quarti paris utrinque serie laterali superiore et serie laterali inferiore binorum aculeorum et verticillo terminali 4 aculeorum. Abdomen luteum crebre nigropunctatum; desuper adest vitta media longitudinalis impunctata, dimidiam abdominis longitudinem attingens; lateribus puncta nigra vittas obliquas, desuper postice accenta nonnulla designant. Palpi tibia brevis, apophysi parva obtusa interna brunnea et alia, hyalina inferiore. Palpi tarsus stylo longo, sed non sicut in *T. arietino* (Thorell); conductor styli fere aequae longus quam tarsus.

Magnitudine maiore, ratione oculorum et forma bulbi speciei haec facile a *T. arietanti* distinguitur.

Dico speciem hanc clarissimo viro dom. E. Strandio, arachnologo summo, cuius in honore, nativitatis suae anno LX, liber, quo opus hoc patefactum fit, in vulgus editur.

Invenit speciei huius ♂ 2 dom. clar. A. Andreini in Lippiano, mensis Julio et Augusto A. D. 1925.

familia HAHNIIDAE

gen. *Hahnia* C. L. Koch 1841.

219) *Hahnia pratensis* E. S. 1875.

Due ♀ nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo) 28 Ott. '28; 2 ♂♀ ivi, 28 Ott. '29, 1 ♀ a Lippiano, Nov. '33; una ♀ nelle alluvioni del Torr. Cerfone, 18 Nov. '35. — Hab.: Ungheria, Svizzera, Francia.

220) *Hahnia muscicola* E. S. 1875.

1 ♂ nelle alluvioni del Tevere (alta Val Tiberina) 18 Nov. '35. — Hab.: Alpi, Francia, Germania.

familia PISAURIDAE

gen. *Pisaura* E. Sim. 1885.

221) *Pisaura mirabilis* (Cl.) 1757.

16 ♀ iuv. a Lippiano, Sett. '26; 1 ♀ ivi, Ott. '30; 1 ♂ coll. ivi, Nov. '25; 1 ♂ ivi, Nov. '30; 1 ♀ a Monterchi, Nov. '25. 1 ♀ a Foresta Campigna, Agosto '31. — Hab.: Europa, regione Mediterranea, Transcaucasia, Isole Atlantiche.

gen. *Dolomedes* Latr. 1804.

222) *Dolomedes plantarius* (Cl.) 1757.

Due ♀ a Monterchi, Luglio Ag. '25; 1 ♀ nelle alluv. del Tevere (Arezzo), 26 Dic. '26. — Hab.: Europa, Asia Palearctica.

223) *Dolomedes fimbriatus* (Cl.) 1757.

Una ♀ iuv. a Lippiano, Maggio '27; 1 pull. ivi, Sett. '26; 1 ♀ iuv., Agosto '25. — Hab.: Europa, Asia Palearctica.

famiglia **LYCOSIDAE**gen. **Hogna** E. S. 1885.224) **Hogna radiata** (Latr.) 1817.

Una ♀ all' Alpe della Luna, Luglio '31; 3 ♂♀ a Lippiano, Luglio-Ag. '25; 1 ♀ ivi, Luglio '32; 9 ♂♀ a Monterchi, Luglio-Agosto '29; 1 ♀ a Pistrino (Citerna), Ottobre '30. — Hab.: Regione Mediterranea, Russia mer., Asia centrale, Abissinia, Sudan, Africa centrale.

225) **Hogna radiata** (Latr.) **minor** E. S. 1876.

Due ♀ iuv. a Monterchi, Luglio-Ag. '25; 1 ♀ a Lippiano, Sett. '26; 1 ♀ a Marzano (Lippiano), Sett. '31; 1 ♀ a Sintigliano (Pieve S. Stefano), Luglio '33. — Hab.: Col. tipo, nella parte meridionale dello habitat mediterranea.

gen. **Lycosa** Latr. 1804.226) **Lycosa tarentula** (Rossi) 1790.

Una ♀ a Lippiano, Giugno '29; 7 ♂♀ e iuv. ivi, Luglio-Ag. '25; 6 ♂♀ a Monterchi, Luglio-Ag. '25. — Hab.: Italia, Balcani, Siria, Palestina.

gen. **Trochosa** C. L. K. 1846.227) **Trochosa ruricola** (de Geer) 1778.

Otto ♂♀ nelle alluvioni del Torr. Cerfone (Arezzo), Marzo '28; 2 ♀ iuv. ivi, Ott. '28; una ♀ a Sintigliano (Pieve S. Stefano), Luglio '33; 1 ♀ iuv. ivi, 15 Agosto '31; 3 ♀ a Lippiano, Luglio '35; 1 ♀ ivi, Luglio '34; 4 ♀ e pull. ivi, Nov. '30; 1 pull. nelle alluvioni del Torr. Sovara (Arezzo), Ott. '28; 6 pull. ivi, Nov. '33; 8 ♂♀ e pulli ivi, Dic. '27; 4 ♀ e pull. ivi, 18 Nov. '35. 9 ♀ e pull. nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '28; 4 ♀ e iuv. ivi, 26 Dic. '26; un pull. ivi, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Asia Palearctica.

gen. **Arctosa** C. L. K. 1848.228) **Arctosa perita** (Latr.) 1806.

Una ♀ all' Alpe della Luna, Luglio '32; 8 ♂♀ nella foresta di Campigna, Agosto '31; 2 ♂ e pull. a Lippiano, Ott.-Nov. '31. — Hab.: Europa, casi del deserto Libico, Azzorre.

229) **Arctosa cinerea** (F.) 1777.

Una ♀ nella foresta di Campigna, Agosto '31; 3 ♀ nelle alluvioni del Tevere (pr. di Arezzo), 28 Ott. '28. — Hab.: Olartica.

gen. **Pirata** Sund. 1833.230) **Pirata piraticus** (Cl.) 1757.

Due ♂♀ nella foresta di Campigna, Agosto '31; 3 ♀ iuv. nelle alluv. del Torr. Cerfone, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa, Siria, Palestina.

231) **Pirata Knorri** (Scl.) 1763.

Cinque ♀ iuv. nella foresta di Campigna, Ag. '31; 1 ♀ a Lippiano, Nov. '31; 1 ♀ nelle alluvioni del Torrente Sovara, 18. Nov. '35. — Hab.: Italia centr. e sett., Europa centrale, Inghilterra.

gen. *Trochosina* E. Sim. 1885.232) *Trochosina terricola* (Thorell) 1856.

Una ♀ nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '28.
— Hab.: Europa, Turkestan, Siberia.

gen. *Alopecosa* E. Sim. 1885.233) *Alopecosa accentuata* (Ltr.) 1816.

Due ♂ a Lippiano, Nov. '30, 1 ♀ alla Croce a Mori, m. 955 (Londa), querceto arido, 16 Giugno '36. — Hab.: Europa.

234) *Alopecosa laciniosa* (E. Sim.) 1876.

3 ♂♀ a Lippiano, Luglio-Ag. '25. — Hab.: Sardegna, Francia meridionale.

235) *Alopecosa pulverulenta* (Cl.) 1757.

Un ♂ a Vallombrosa, Aprile '25; una ♀ presso una pozza perenne a M. Acuto (Stia) m. 1428, 29 Giugno '36. — Hab.: Europa, Siria, Asia centrale, Camciatca.

Pardosa C. L. Koch 1844.236) *Pardosa arenaria* (C. L. K.) 1834 nec E. Simon 1876.

Sei ♀ iuv. a Lippiano, Sett. '26; 3 ♀ ivi, Nov. '30; 4 ♀ in alluvioni del Torr. Soyara (Anghiari), Nov. '33; 5 ♂♀ e iuv. ivi, 18 Nov. '35; 1 pull. nelle alluvioni del Tevere (pr. di Arezzo) 28 Ott. '29. — Hab.: Europa.

237) *Pardosa palustris* (L.) 1758.

4 ♀ iuv. a Monterchi, Luglio-Agosto '25; 2 pull. a Pergine, Luglio '24; 2 pull. nelle alluv. del Torrente Sovara, 18 Nov. '35. — Hab.: Italia centr. e sett., Europa centrale e sett., Inghilterra, Russia mer., Turkestan.

238) *Pardosa monticola* (Cl.) 1778.

Un ♂ alla Croce a Mori m. 955 (Londa), querceto arido; 3 ♂ sotto Poggio Alto, fra i sassi (Londa) m. 1000, e 2 ♂♀ alla Colla del Castagno, (Londa) m. 1200, tutti il 16 Giugno 1936; 3 ♂ in cima al M. Falterona, m. 1650, 29 Giugno '36. — Hab.: Europa centr., occ. e sett. compresa Italia sett., Siberia.

239) *Pardosa agrestis* (Wstr.) 1861.

Una ♀ sotto Poggio Alto, fra i sassi, m. 1000 (Londa). 16 Giugno 1936. — Hab.: Europa, Siberia, Asia centrale; in Italia le Alpi or.

240) *Pardosa blanda* (C. L. K.) nec E. S. 1876 = *P. cursoria* E. S. 1876.

Tre ♂♀ e pull. alla Colla del Castagno (Londa), m. 1200, 16 Giugno 1936; un ♂ sotto M. Falterona, m. 1500, 29 Giugno 1936; 7 ♂♀ sulla cima di M. Falterona, m. 1650, 29 Giugno 1936. È notevole trovare nell' Appennino questa specie montana e ad altezza relativamente bassa. — Hab.: sopra i 1000 m. nelle Alpi Francesi; Europa centrale.

241) *Pardosa bifasciata* (C. L. K.) 1834.

Due ♂ sotto M. Falterona, m. 1500, 30 Giugno 1936. — Hab.: Europa centrale e sett., Italia sett., e centrale, Isola Prinkipo.

242) *Pardosa palltans* E. S. 1876.

Una ♀ a Monterchi, Luglio-Ag. '25; 2 ♀ iuv. nelle alluvioni del Torr. Sovara (Anghiari), 8 Nov. '25 un pull. ivi, 18 Nov. '35. — Hab.: Italia sett., Corsica, Francia mer.

243) *Pardosa vittata* (Kys.) 1863.

Quattro ♀ iuv. a Monterchi, Luglio-Agosto '25; 1 ♀ a Lippiano, Ott. '24; 1 ♀ nelle alluvioni del Torr. Sovara (Anghiari) Ott. '28. — Hab.: Italia, Francia sud-occ., Svizzera, Ungheria, Balcani.

244) *Pardosa proxima* (C. L. K.) 1848.

Una ♀ a Monterchi, Agosto '25; 9 ♀ e pull. nelle alluvioni del torr. Sovara (Anghiari), Ott. '28; 3 ♀ e pull. ivi, Dic. '28; 12 ♂♀ ivi, 18 Nov. '35; 6 ♂ e pull. nelle alluvioni del Tevere (prov. di Arezzo), 28 Ott. '28; 4 ♀ ivi, 26 Dic. '26; 1 ♂ iuv. a Lippiano, Nov. '25. 1 ♀ presso a una fonte sotto Pallereta (Stia) m. 1100, 29 Giugno '36. — Hab.: Regione mediterranea orientale, Algeria, Marocco, Isole Atlantiche.

245) *Pardosa proxima* C. L. K. *poetica* E. S. 1876.

Un pull. nelle alluv. del Torr. Sovara, 18 Nov. 35, 8 iuv. nelle alluvioni del Tevere, 18 Nov. 35, — Hab.: Francia mer., Europa sett., Corsica.

246) *Pardosa chelata* Müll. 1764.

Europa centrale, occ., or., e sett., compresa Italia sett.

247) *Pardosa pullata* (Cl.) 1757.

Nove ♀ iuv. nelle alluvioni del Tevere (pr. di Arezzo) 28 Ott. '28; 2 ♀ iuv. ivi, 26 Dic. '25. — Hab.: Europa.

248) *Pardosa amentata* (Cl.) 1757.

12 ♂♀ nelle alluvioni del Torr. Cerfone (Citerna) Marzo '28; 1 iuv. alla Bocca Trabaria, 12 Ott. '32; 1 ♂ iuv. nelle alluvioni del Torr. Sovara (Anghiari), Dic. '27; 3 ♀ iuv. ivi, 18 Nov. '35. — Hab.: Italia centrale e sett., Inghilterra, Europa centrale e sett., America sett.

249) *Pardosa strigillata* E. S. 1876.

Due ♀ a Lippiano, Sett. 1926; due pull. nelle alluvioni del Torr. Cerfone, 18 Nov. '35. — Hab.: Europa Mediterranea.

gen. *Aulonia* C. L. Koch 1848.250) *Aulonia albimana* (Wlk.) 1805.

1 ♂ a Lippiano, Luglio-Agosto '25. — Hab.: Regione Mediterranea, Europa centrale.

ORDO OPILIONES
SUBORDO VERI
LEGIO LANIATORES
 familia **PHALANGODIDAE**

gen. **Scotolemon** Lc. 1860

251) **Scotolemon terricola** E. S. 1872.

1 a Pergine, Nov. '24; 9 a Lippiano, Luglio '34; 1 ivi, Nov. '30;
 1 a Pieve Santo Stefano, 2 Nov. '33. — Hab.: Italia, Corsica, Algeria.

LEGIO PALPATORES

COHORS DYSPTOI

familia **TROGULIDAE**

gen. **Trogulus** Latr. 1802.

252) **Trogulus nepaeformis** (Scl.) 1763.

1 a Badia S. Veriano (Alpe di Poti), Giugno '27; 1 a Lippiano (Goiali), Ag. '27; 2 a M-te Verna, 17 Agosto '32; 1 ivi, 24 Ag. '30; 1 ivi, 28 Ag. '35; 1 a Pieve Santo Stefano, 12 Nov. '33. — Hab.: Dall' Europa centrale alle parti settentrionali dell' Europa mediterranea

253) **Trogulus tricarinatus** (L.) 1758.

1 ad Alpe della Luna, 9 Agosto '30; 2 a M.te Verna, 14 Ott. '34
 — Hab.: Europa Centrale, Alpi, Balcani.

gen. **Dicranolasma** Scerensen 1873.

254) **Dicranolasma scabrum** (Herbst) 1799.

3 a Vallombrosa, Aprile '25; 1 ivi, 28 Maggio '33; 1 a Pergine, Marzo '34; 1 ivi, Dic. '34; 1 a Sintigliano (Pieve Santo Stefano) 15 Sett. 1925. — Hab.: Italia, Corsica, Balcani, bacino Danubiano.

gen. **Anelasmacephales** Simon 1879.

255) **Anelasmacephalus lycosinus** Sören. 1873.

2 presso le sorgenti del Tevere, Marzo '27; 2 ivi, 16 Ag. '31; 2 a Vallombrosa, 28 Maggio '33; 7 ivi, Giugno '26; 2 a Lippiano, Luglio '32; 2 ivi, Luglio '34; 2 a Pergine, Luglio '34; 1 a Monte Verna, 24 Agosto '30; 8 ivi, 17 Agosto '32; 1 ivi, 20 Sett. '32; 2 ivi, 4 Ott. '33; 1 ivi, 14 Ott. '34; 1 a Badia Prataglia, 13 Sett. '27; 1 a Sintigliano (Pieve S. Stefano), 15 Sett. '25; 1 a Bocca Trabaria, 12 Ott. '32. — Hab.: Italia centrale.

gen. **Calathocratus** Simon 1879.

256) **Calathocratus africanus** (Lc.) 1847.

1 a Vallombrosa, 28 Maggio '33; 11 a Pergine, Luglio '34; 1 a Badia Prataglia, 13 Agosto '34; 1 a Lippiano, Luglio '32; 1 ivi, Luglio '34; 1 ivi, Agosto '30; 2 ivi, Agosto '31; 2 a Sintigliano (Pieve S. Stefano) 15 Sett. '25; 3 a Pieve S. Stefano, 2 Nov. '33; 3 a sorgenti del Tevere, 9—10 Sett. '24; 1 a Pergine, Nov. '24. — Hab.: Italia, Corsica, Grecia, Caucaso, Algeria.

famiglia **NEMASTOMIDAE**gen. **Nemastoma** C. L. Koch 1848.257) **Nemastoma argenteolunulatum** (Canestr.) 1872.

Uno alla Badia Prataglia, m. 1025, 27—29 Giugno '28; 2 alla Verna, Agosto '32; 2 alle sorgenti del Tevere, 9—11 Sett. '24. — Hab.: Italia, Corsica.

COHORS EUPNOI

famiglia **PHALANGIIDAE**subfamiglia *Oligolophinae*gen. **Gyas** Simon 1879,258) **Gyas titanus** Simon 1879.

2 nella foresta di Campigna, Agosto '30. — Hab.: Alpi, Pirenei. È la prima volta che una specie di questo genere viene trovata negli Appennini.

gen. **Mitopus** Thorell 1876.259) **Mitopus morio** (F.) 1779.

5 iuv. a Badia Prataglia, m. 1025, 27—29 Giugno '28; 1 a M.te Verna, 24. Ag. '30; 20 nella foresta di Campigna, Agosto '31. — Hab.: Olartica.

gen. **Odiellus** Røewer 1923.260) **Odiellus toscanus** Røewer 1923.

1 pull. a Vallombrosa, Giugno 1926; 4 pull., ivi, Giugno '29; 1 iuv. a Badia Prataglia, m. 1025, 26—28 Giugno '28; 1 ♀ a Lippiano, Luglio-Ag. '25; 4 ♂♀ ivi, Nov. '30; 1 ♀ a Monterchi, Luglio-Ag. '25; 8 iuv. nella foresta di Campigna, Agosto '31; 3 iuv. al M.te Verna, 24 Ag. '30; 3 iuv. ivi, 17 Agosto '32; 1 ♀ alle sorgenti del Tevere, 9—10 Sett. '24; 3 iuv. nel querceto della Colla di Capriana (Londa) m. 972, 16 Giugno 1935; 1 ♀ a M. Acuto (Stia) m. 1428, preno una pozza perenne, 29 Giugno '36. Spesso gli esemplari di questa specie hanno colorito quasi nerastro, anzichè giallo pallido; spesso pure l'efippio viene quasi a scomparire. — Hab.: Toscana.

261) **Odiellus spinosus** (Bosc) 1792.

2 ♂ a Sintigliano (Pieve S. Stefano), 15 Sett. '35; 3 ♂♀ ad Anghiari, (Monti Rognosi) 12 Ott. '24. — Hab.: Europa meridionale e Africa settentrionale.

gen. **Lacinius** Thorell 1876.262) **Lacinius horridus** (Panz.) 1794.

Un pull. a Lippiano, Maggio '27; 1 ♀ ivi, Sett. '29; 5 ♂♀ a Monterchi, Luglio-Agosto '25, un pull. fra i sassi a Poggio Alto (Londa) m. 1000, 16 Giugno 1936. — Habitat: Italia centrale e meridionale.

subfamiglia *Phalanginae*gen. **Phalangium** L. 1758.263) **Phalangium opilio** L. 1761.

3 ♂♀ a Lippiano, Luglio-Ag. '25; 1 ♀ ivi, Ott. '21; 2 ♀ ivi, Sett. '26; 17 ♂♀ a Monterchi, Luglio-Agosto '25. Tutti i ♂ sono brevi-

corni, hanno cioè l'apofisi dell' I^o articolo dei cheliceri estremamente ridotta. — Hab.: Olartica.

264) **Phalangium Targionii** (Can.) 1871.

Attribuisco con qualche esitazione a tale specie 1 ♀ di Poggio Faggio Tondo (Londa) m. 1000, 16 Giugno '36; 3 pull. alla Croce a Mori (Londa) m. 955, 16 Giugno 1936; 3 iuv. sotto Poggio Alto m. 1000 (Londa), 16 Giugno '36, ed 1 pull. a una fonte sotto Palletta (Stia) m. 1100, 29 Giugno '36. — Hab.: Italia.

gen. **Metaphalangium** Røewer 1911.

265) **Metaphalangium propinquum** (Lc.) 1847.

9 ♂♀ a Lippiano, Luglio-Ag. '25; 5 ♂♀ a Monterchi, Luglio-Agosto '25; 18 ♂♀ ivi, Nov. '25; 1 ♂ ad Anghiari (Monti Rognosi), 12 Sett. '24. — Hab.: Italia, Corsica, Francia mer., Grecia, Siria, Turchia, Africa sett.

gen. **Opilio** Herbst 1798.

266) **Opilio parietinus** (de Geer) 1778.

4 ♂♀ a Monterchi, Nov. '25. — Hab.: Europa, Asia temperata, America sett.

gen. **Egaenus** C. L. Koch 1839.

267) **Egaenus convexus** C. L. Koch 1835.

2 ♀ in Foresta Campigna, Agosto '31. — Hab.: Alpi orientali, Ungheria, Balcani. Questo è certo il reperto più occidentale della specie.

gen. **Eudasylobus** Røewer 1911.

268) **Eudasylobus Gestroi** (Th.) 1876.

2 ♀ in Foresta Campigna, Agosto '31. — Hab.: Sardegna, Corsica, Romagna, Cipro.

269) **Eudasylobus nicaeensis** (Thorell) 1876.

2 ♂♀ in Foresta Campigna, Agosto '31. — Hab.: Francia mer., Spagna.

gen. **Platybunus** C. L. Koch 1848.

270) **Platybunus nigrovittatus** Simon 1879.

1 ♀ e 33 pulli a Vallombrosa, Aprile '25. — Hab.: Alpi Marittime, Corsica.

subfamiglia **Liobuninae**

gen. **Nelima** Røewer 1910.

271) **Nelima silvatica** (E. Simon) 1879.

1 iuv. a Vallombrosa, Maggio '27; 3 ♀ iuv. a Monterchi, Luglio-Ag. '25; 1 ♂ ivi, Nov. '25. — Hab.: Italia, Francia, Algeria.

Conclusioni.

Sulle 271 specie, ve ne sono 192 le quali sono diffuse a buona parte della regione Mediterranea, estendendosi in parte assai oltre ad essa, fino ad avere uno habitat talora addirittura Olartico o cosmopolita. Così dunque la parte principale dell' Aracnofauna della regione considerata ha carattere europeo, con netta prevalenza di specie a tipo mediterraneo (61 infatti delle menzionate 192 sono

quasi esclusivamente mediterranee). Ma la percentuale di specie a carattere mediterraneo è assai maggiore: sono infatti evidentemente mediterranee le 6 specie nuove (**Harpactocrates verna**, **Clubiona Andreinii**, **Plaesiochraerus tiberinus**, **Leptyphantes Kolosváryi**, **L. falteronensis**, e **Tetrilus Strandii**), alcune specie già note, esclusive della Italia centrale (**Anelasmacephalus lycosinus** Sör., **Odiellus toscanus** Rœw.) o dell' Italia centrale e meridionale (**Lacinius horridus** (Panz.)), o dell' Italia centrale e Alpi marittime (**Harpactocrates apennicola** E. S.), o dell' Italia Centrale e Corsica (**Euophrys herbigrada** (E. S.), **Scotolemon terricola** E. S. che si ritrova pure in Algeria, **Nemastoma argenteolunulatum** (Can.), **Eudasylobus Gestroi** (Th.) che si trova pure a Cipro) o di gran parte dell' Italia e di essa soltanto (**Nesticus eremita** E. S. **italicus** di Cap., **Phalangium Targionii** (Can.)), o di regioni Italiane all' infuori dell' Italia centrale (**Roncus lucifugum** (E. S.) di Piemonte, Liguria, Francia mer., **R. italicum** (E. S.) di Liguria, **Nemesia carminans** (Latr.), di Liguria, Corsica e Francia meridionale, **Centromerus satyrus** (E. S.) dell' Arcipelago Toscano e della Francia, **Alopecosa laciniosa** (E. S.) di Sardegna e di Francia meridionale, e **Pardosa palitans** E. S. d'Italia sett., Sardegna, e Francia meridionale). Ancora mediterranee sono le specie fin qui note solo di Corsica (**Harpactes muscicola** E. S., **Micaria funerea** E. S.) o della Corsica e altre regioni mediterranee (**Platybunus nigrovittatus** E. S. che si trova anche nelle Alpi Marittime, **Heliophanus recurvus** E. S. che si trova pure in Svizzera; **Micaria scintillans** Cbr. e **Theridium hemerobium** E. S. che si trovano pure nella Francia occ., e **Dysdera nubila** E. S. che si trova pure nel Dodecanneso e che certo ha diffusione più ampia). Così pure sono Mediterranee le specie, fin qui note di Francia meridionale: **Nemesia Simoni** Chr. (estesa anche alla penisola Iberica), **Zelotes gallicus** E. S., **Gnaphosa corticola** E. S., **Anyphaena alboirrorata** E. S., **Phrurolithus nigrinus** (E. S.) (esteso a quasi tutta la Francia); **Linyphia Clairi** E. S., **Tegenaria fontium** E. S., **Eudasylobus nicaeensis** (Thorell) (esteso anche alla Spagna). Finalmente hanno caratteri mediterranei quattro delle sei specie a carattere spiccatamente montano della zona: **Harpactocrates ravastellus** E. S., noto fin qui dei Pirenei, **Drassodes fugax** (E. S.) dei Pirenei, Alpi e Cevenne; **Thanatus jugorum** E. S. dei Pirenei e **Gyas titanus** E. S. delle Alpi e dei Pirenei (si badi però che la determinazione della prima e della terza specie non sono sicure). Si tratta comunque di altre 41 specie di tipo mediterraneo, le quali, aggiunte alle altre, danno 102 specie su 271 a tipo esclusivamente mediterraneo, mentre altre 131 sono a più ampia diffusione. Delle altre 38 specie una ha caratteri nettamente orientali (**Egaenus convexus** C. L. K.): diffusa nei Balcani, in Ungheria, nelle Alpi orientali, è questo certo il suo reperto più occidentale. Le altre 37 pare abbiano il loro centro di diffusione nell' Europa centrale e occidentale: peraltro di esse due erano già state

segnalate anche in Corsica (*Dipoena braccata* C. K., *Mecopisthes silus* Cbr.) 11 (*Zelotes talpinus* (L. K.), *Ozyptila sanctuaria* Cbr., *Heliophanus dubius* (C. K.), *Cheiracanthium elegans* Th., *Clubiona trivialis* C. L. K., *Leptyphantes cristatus* (M.), *Pirata Knorri* (Scl.), *Pardosa palustris* (L.), *P. bifasciata* (C. L. K.), *P. chelata* (Müll.), e *P. amentata* (Cl.)) erano già note di Toscana o di Romagna; e altre quattro eran state trovate in Provenza (*Zelotes apricorum* (L. K.), *Gonatium corallipes* (C. K.), *Porrhomma microphthalmum* (Cbr.) e *Centromerus levitarsis* E. S.). Non c'è dunque nulla di notevole nel trovarle nell' Appennino centrale. Altre dieci, senza spingersi fino all' Italia centrale o alla sua latitudine, erano però già state trovate nell' Italia settentrionale: sono esse *Zelotes pusillus* (C. K.) e *Z. electus* (C. L.), *Ozyptila nigrita* (Th.), *Marpissa radiata* (Grube), *Macrargus rufus* (Wid.), *Linyphia peltata* (Wid.), *Coelotes atropos* (Wlk.), *Hahnia muscicola* E. S., *Pardosa monticola* (Cl.), oltre a *Drassodes fugax* E. S., *Pardosa blanda* (C. L. K.), specie montane a carattere settentrionale, per altro già trovate nelle Alpi Italiane e che non può stupire d'aver ritrovate sulla Falterona. Nove sole sono dunque le specie a carattere centroeuropeo, trovate nell' Appennino centrale, e non note fin qui nè d'Italia nè di Francia meridionale: sono esse *Zelotes erebus* (Th.), *Pellenes tripunctatus* (Wlk.), *Cheiracanthium Pennyi* Cbr., *Ch. virescens* (Snd.), *Clubiona lutescens* Wstr., *Thyreosthenius Becki* (Cbr.), *Coryphaeolana distincta* E. S., *Coelotes terrestris* (Wid.), *Hahnia pratensis* E. S. Di queste *Cheiracanthium virescens* (Snd.) determinato su una ♀ immatura, non è sicurissimo. Le uniche specie che sorprende veramente trovare qui, perchè nettamente centrosettentrionali, sono *Pellenes tripunctatus* (Wlk.) e *Clubiona lutescens* (Wstr.).

Quanto ai rapporti con le regioni vicine, ho già accennato ai rapporti con la aracnofauna della Corsica, che appare sempre meno isolata, a mano a mano che si estendono le nostre conoscenze sull' aracnofauna dell' Italia Centrale.

Le specie comuni al bacino di Firenze sono 80, quelle comuni alla Romagna 88: perentuale che certo si accrescerà enormemente disponendo di materiale più abbondante, poichè certo 200 o 300 specie non formano che una parte dell' aracnofauna della regione.

Bibliografia.

1. Antonelli, G. Contributo allo studio degli Araneidi della Provincia Romana. In: Atti Acc. Nuovi Linci, Roma, 64. p. 87—102 (1911).
- 2—3. Beier, M. Pseudoscorpionidea I e II. In: Das Tierreich, 47 u. 58 Lief., Berlin-Leipzig 1932.
- 4—5. Becker, L. Communicat. arachnologiques. In: Bull. Soc. Ent. Belge, Bruxelles 1881—1882.
6. Becker, L. Les Arachnides de Belgique. Bruxelles 1882—1896.
7. Bedel et Simon. Articulés cavernic. d' Europe. In: Journ. de Zoologie, Paris 1875.
8. Bertkau, L. Verz. d. bish. b. Bonn beob. Spinnen. In: Verh. d. Naturh. Ver. d. Pr. Rheinl. Bonn 1880.

9. **Bertkau, L.** Beiträge z. Kenntnis d. Spinnenfauna d. Rheinprov. In: Verh. d. Naturh. Ver. d. Pr. Rheinl. Bonn 1883.
10. **Bignozzi, G.** Elenco dei Pseudoscorpioni trovati in Italia... In: Atti Soc. Nat. Modena (4) 11 p. 56—76 (1909).
11. **Blackwall, J.** List of Spiders o. the prov. of Lucca. In: Journ. Linn. Soc. X, 1868.
12. **Boeris, G.** Di alcuni ragni d'Ustica. In: Il Naturalista Siciliano, Palermo 1888.
13. **Bonnet, P.** La mue; l'Autotomie etc. chez les Ar., avec une étude des Dolo-medes d'Europe. Toulouse 1930.
14. **Bösenberg, Die Spinnen d. Rheinprovinz.** In: Verh. d. Naturh. Ver. d. Pr. Rheinl. Bonn 1899.
15. **Bösenberg, Die Spinnen Deutschlands.** — In: Zoologica. 1901—1903.
16. **Brian, A.** Elenco di animali cavernicoli delle Grotte situate in vicinanza di Genova. In: Monit. Zool. ital. 25. p. 8—12 (1914).
17. **Caffi, E.** I Ragni di Calabria. Bergamo 1895.
18. **Cambridge, F. P.** On some spiders of Savoy. In: Proc. o. th. Zool. Soc. London 1898.
19. **Cambridge, F. P.** A revision of the genera of Araneae. In: Ann. Mag. Nat. Hist. London 1903.
20. **Cambridge, O. P.** Gen. list of the Spiders of Palestina. In: Proc. Zool. Soc. London 1872.
21. **Cambridge, O. P.** Description of 24 new Species of Erigone. In: Proc. Zool. Soc. London 1872.
22. **Cambridge, O. P.** A contribut. tow. the knowl. o. the Spiders of Switzerland. Proc. Zool. Soc. London 1892.
23. **Canestrini, G.** Nuovi Aracnidi Italiani. In: Ann. della Soc. dei Naturalisti, Modena 1868.
24. **Canestrini, G. e Pavesi.** Araneidi Italiani. In: Atti Soc. It. Sc. Nat. Milana 1868.
25. **Canestrini, G. e Pavesi.** Catalogo sistem. degli Araneidi Italiani. In: Arch. Zool. An. Frs. s. II v. II, Bologna 1870.
26. **Cantoni, E.** Aracnidi delle Madonie. In: Bull. Soc. Entom. Ital. 1881.
27. **Cantoni, E.** Escursione in Calabria (1877). Chernetidi e Opilioni. In: Bull. Soc. Entom. Ital. 1882.
28. **Cavanna, G.** Studi e ricerche d'Aracnologia. In: Bull. Soc. Entom. Ital. 1876.
29. **Cavanna, G.** Al Vulture ed al Pollino. In: Bull. Soc. Entom. Ital. 1882.
30. **Cavanna, G., Simon etc.** Artropodi raccolti a Lavaiano (Pisa). Bull. Soc. Entom. Ital. 1882.
31. **Charitonov, D.** Katalog d. Russischen Spinnen. In: Ann. du Mus. Zool. de Leningrad, Vol. XXXII, 1932.
32. **Charitonov, D.** Arachnol. varia IV. Über einige Gattungen u. Typenarten d. Lycosiden. In: Izzesmiya Permskoio Bioliticheskoio Nauchno Issledoza: yelskoio Insmimima. Tom VIII. Vip. Ii.
33. **Chyzer et Kulczynski, Araneae Hungariae.** Budapest 1891—1897.
34. **Clerck, C.** Aranei Suecici descripti. Stockholm 1757.
35. **Dahl F.** Das System der Araneen. In: Zool. Anz. XXIX 1905.
36. **Dahl, F.** Zur Systematik der Spinnen. In: Zool. Anz. XXXII, 1907.
37. **De Carlini, A.** Artropodi dell' Isola di S. Pietro. In: Bull. Soc. Ent. It. Firenze 1885.
38. **De Carlini, A.** Artropodi di Valtellina. Bull. Soc. Ent. It. Firenze 1889.
39. **De Carlini, A.** Artropodi di Val Vigizzo. Bull. Soc. Ent. It. Firenze 1892.
40. **De Dalmas, Monogr. des Ar. de la Section des Pterotracha.** In: Ann. Soc. Ent. Fr. LXXXIX 1920—21.
41. **De Lessert, Observat. sur les Ar. du Bassin du Léman.** Genève 1904
42. **Denis, I.** Chasses arachnolog. dans les Pyr. orient. Toulouse 1933.
43. **Denis, I.** Sur quelques Ar. des Pyr. orient. In: Bull. Soc. Ent. Fr. 5 (1934).
44. **Denis, I.** Liste d'Araignées etc. du Var. In: Ann. Soc. Hist. Nat. Toulon N. 17, 1933.

45. Denis, I. Élem. d'un faune arachn. de l'île de Port Cros (Var). In: Ann. Soc. Hist. Nat. Toulon 1934.
46. Denis, I. Additions à la faune arachn. de l'île de Port Cros (Var). In: Bull. Soc. Hist. Nat. Toulon 1936.
47. Denis, I. Liste d'Araignées etc. du Var (2e Note). In: Bull. Soc. Hist. Nat. Toulon 1935.
48. Denis, I. Les Araign. du genre Zodarion Walck. etc. d'Italie. In: Mem. Soc. Ent. It. XIV, N. 5, 1935.
49. de Peyrimhoff, P. Rech. s. la faune Cavernicole des Basses Alpes. In: Ann. Soc. Ent. France Paris 1906.
50. di Caporiacco, L. Saggio sulla fauna Ar. d. Carnia etc. In: Mem. soc. Ent. It. I, Genova 1922.
51. di Caporiacco, L. Aracnidi dei dintorni di Firenze. In: Mem. Soc. Ent. It. III, Genova 1924.
52. di Caporiacco, L. Aracnidi della Provincia di Forlì. In: Mem. Soc. Ent. It. IV, 1925.
53. di Caporiacco, L. Secondo saggio sulla fauna Ar. d. Carnia. In: Mem. Soc. Ent. It. V, 1926.
54. di Caporiacco, L. Aracnidi del Gran Paradiso. In: Il Parco Naz. d. Gran Paradiso, Vol. II, 1928.
55. di Caporiacco, L. Aracnidi della Capraja. In: Bull. Soc. Ent. It. LX, 8, 1928.
56. di Caporiacco, L. Aracnidi dell' alta Valle dell' Orco. In: Il Parco Naz. d. Gr. Paradiso, Vol. III, 1932.
57. di Caporiacco, L. Aracnidi raccolti in Albania etc. In: Atti Acc. Veneto-Trent. Istr. XXIII 1932.
58. di Caporiacco, L. I Nesticus liguri ed Emiliani. In: Ann. Civ. Mus. St. Nat. Genova, Vol. LVI, 1934.
59. di Caporiacco, L. Aracnidi terrestri della Laguna Veneta. In: Atti Civ. Mus. St. Nat., Trieste, Vol. XII, 1936.
60. Ellingsen, E. Pseudoscorpions from Italy and Southern France. In: Boll. Mus. Zool. Anat. Torino. 20. No. 503 (1905).
61. Ellingsen, E. Mat. Fauna Archipelago Toscano. Is. del Giglio. Pseudoscorpions. In: Ann. Mus. Civico Genova (3) 3. p. 668—670 (1908).
62. Fage, L. Le Peuplement de la Corse — Les Arachnides. Bastia.
63. Fage, L. Sur quelques Ar. théraphoses de l'It. mér. etc. In: Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1917.
64. Fage, L. Biospeleologica No. LV; Araneae, 5-ème série etc. In: Arch. de zool. expér. et gén. Tome 71, Fasc. 2, Paris Avr. 1931.
65. Gozo, A. Gli Aracnidi di Caverne Italiane. In: Bull. Soc. Ent. It., Firenze 1908.
66. Hahn, C. W. Monographie d. Spinnen. Nürnberg 1820—1836.
67. Hahn, C. W. Die Arachniden. Nürnberg 1831—1834.
68. van Hasselt, A. W. M. [Über einige italienische Spinnen]. In: Tijdschrift v. Entomol. XXII, Verslag p. XVI—XVII (1879).
69. Herman, O. Ungarns Spinnenfauna. Budapest 1876—1879.
70. Koch, C. L. Die Arachniden. Nürnberg 1836—1844.
71. Koch, C. L. Übersicht des Arachnidensystems. Nürnberg 1837—1850.
72. Koch, L. Die Arachnidenfamilie d. Drassiden. Nürnberg 1866.
73. Koch, L. Kaukasische Arachniden. J. B. Isis 1878.
74. Kolosváry, G. Die Spinnenfauna v. Szeged (Ungarn). In: Acta biologica, Tom. I fasc. I, Szeged 1928.
75. Kolosváry, G. Die Weberknechte Ungarns. Budapest 1929.
76. Kolosváry, G. Die Spinnenbiosphäre des ungarländ. Pannonbeckens. In: Acta biologica Tom. II, fasc. II, Szeged 1932.
77. Kolosváry, G. Beiträge z. Spinnenfauna d. ungarischen Tiefebene. In: Arch. f. Naturg. neue Folge, Bd. 2, H. 2, 1933.
78. Kolosváry, G. Beitr. z. Faunist. etc. d. ungarländischen Junipereten. In: Zeitsch. f. Morph. u. Ökologie d. Tierw., 28. Bd, I Heft, Berlin 1933.

79. **Kolosváry, G.** Beitr. z. Spinnenfauna Siebenbürgens. In: *Folia Zool. et Hydrob.*, Vol. VII, 1, Riga 1934.
80. **Kolosváry, G.** 21 neue Spinnenarten a. Slovensko etc. In: *Folia Zool. et Hydrob.*, Vol. VI, 1, Riga 1934.
81. **Kolosváry, G.** Neue Beiträge z. Biologie etc. d. ungarl. Junip. In: *Folia Zool. et Hydrob.*, Vol. VII 2, Riga 1935.
82. **Kolosváry, G.** Beitr. z. Spinnenfauna d. Mátragebirges etc. In: *Folia Zool. et Hydrob.*, Vol. VIII, 2, Riga 1935.
83. **Kolosváry, G.** Die Spinnenbiosphäre d. ung. Pannonbeckens, III. In: *Acta Biologica*, Tom. III, Fasc. 3, Szeged 1935.
84. **Krausse-Heldrungen, A. H.** Sardische Chernetiden. In: *Archiv f. Naturg.* 78. A. 1. p. 65—66 (1912).
85. **Kulczynski, VI.** *Symbola ad faunam Aran. Austriæ infer. congnosceudam.* Cracoviae 1898.
86. **Kulczynski, VI.** Aran. sp. novae 3 in Dalm. lectae. In: *Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung.* Budapest 1906.
87. **Kulczynski, V.** *Fragmenta Arachnologica.* III. In: *Bull. intern. Ac. Sci. Cracovie* 1904. p. 430—440.
88. **Kulczynski, V.** *Fragmenta Arachnologica.* V. l. c. 1907. p. 570—596.
89. **Lucas, H.** *Explor. Scient. de l'Algérie Zool.* I. Paris 1869.
90. **Lucas, H.** Notes s. q. q. Ar. rencontrés sur le littoral etc. de la Manche. In: *Ann. Soc. Ent. Fr.* 1876.
91. **de Marchi, M.** Introduzione allo studio biologico del Verbano. In: *Rend. Ist. Lomb.* 43. p. 698—719 (1910).
92. **Menge, A.** *Preussische Spinnen.* Danzig 1866—1877.
93. **Moschen, L.** Aggiunte alla fauna Aracn. d. Trentino. In: *Atti Soc. Veneto-Tr.-Sc. Nat. Padova* 1879.
94. **Palau, C.** *Catalogo di Araneidi dei dintorni di Fauglia.* Livorno 1878.
95. **Pavesi, P.** *Catalogo sistematico dei Ragni d. Canton Ticino.* In: *Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova*, IV, 1873.
96. **Pavesi, P.** *Materiali per una fauna del Canton Ticino.* In: *Atti Soc. di Sc. Nat. Milano* 1874.
97. **Pavesi, P.** *Enumerazione dei Ragni dei dintorni di Pavia.* In: *Atti Soc. di Sc. Nat. Milano* 1874.
98. **Pavesi, P.** *Note Aracnologiche I, Catalogo des Ragni di Capri.* In: *Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova* 1875.
99. **Pavesi, P.** *Note Aracnologiche II, Aggiunte al Cat. dei Ragni di Pavia.* In: *Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova* 1875.
100. **Pavesi, P.** *Note Aracnologiche III, Catalogo gen. dei Ragni d. Svizzera.* In: *Ann. Mus. Civ. St. Nat. Geneva* 1875.
101. **Pavesi, P.** *Note Aracnologiche IV, Elenco dei Ragni d. Monferrato.* In: *Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova* 1875.
102. **Pavesi, P.** *Gli Aracnidi Turchi.* In: *Atti Soc. It. Sc. Nat. Milano* 1876.
103. **Pavesi, P.** *Esquisse d'une faune Valdôtaine.* *Atti Soc. It. Sc. Nat. Milano* 1906.
104. **Pavesi, P. e Pirotta.** *Brevi notizie int. ad. Ar. etc. dell' Agro Romano.* In: *Ann. Mus. Cic. St. Nat. Genova* XII, 1878.
105. **Reimoser, E.** *Katalog d. echten Sp. d. paläarktischen Geb.* In: *Abh. d. Z. B. Ges. Wien* X, H. 2, 1919.
106. **Röewer, C. F.** *Die Weberknechte d. Erde.* Jena 1923.
107. **Rossi, A.** *Materiali per una fauna aracnologica della provincia di Roma. Chernetes.* In: *Bull. Soc. Ent. Ital.* 40. p. 182—194 (1909).
108. **Scharff, R. F.** *Einige Bem. über eine Reise in Corsica.* In: *Ber. Senckenb. Naturf. Ges. Frankfurt A. M.* 1894.
109. **Simon, E.** *Monogr. des esp. eur. de la fam. des Attidae.* In: *Ann. Soc. Ent. France*, Paris 1869.
110. **Simon, E.** *Révision des Attidae européens.* In: *Ann. Soc. Ent. France*, Paris 1871.

111. **Simon, E.** Les Arachnides de France, Tome I—VII. Paris 1874—1935.
112. **Simon, E.** Ét. arachnol.: 8. Liste des esp. eur. et algér. de la fam. des Attidae etc. In: Ann. Soc. Ent. France, Paris 1878.
113. **Simon, E.** Arachn. nouv. ou peu connus des Prov. Basques. In: Ann. de la Soc. Espan. de Hist. Nat. Madrid 1881.
114. **Simon, E.** Descript. d'Arachn. nouv. d'Espagne et de Portugal. In: Ann. de la Soc. Espan. de Hist. Nat. Madrid 1881.
115. **Simon, E.** Arachnides, in Explor. scient. de la Tunisie. Paris 1885.
116. **Simon, E.** Note sur les Ar. capturés par M. Mazsurie dans les gr. du Trabuc. In: Bull. Soc. Ent. France, 1901.
117. **Simon, E.** Ét. sur les Ar. de la 5 sect. des Haplogynes. In: Ann. Soc. Ent. France, 1907.
118. **Simon, E.** Ar. de Lyons la Forêt. In: Feuille des Jeunes Nat. Paris 1909.
119. **Simon, E.** Descr. de plusieurs espèces d'Arachnides récemment découvertes en France. In: Bull. Soc. Ent. France 1914. p. 478—479 [Etiam Italia!].
120. **Sordelli, F.** Sui Ragni Lombardi. In: Atti Soc. It. di Sc. Nat. Milano 1868.
121. **Strand, E.** Über eine Porrhomma-Art aus fränkischen Höhlen. In: Abhandl. naturhist. Ges. Nürnberg XVI. 14. pp. 1 Tab. (1906); et in: Mitt. Kgl. Natur.-Kabinett zu Stuttgart. No. 32 (1906).
122. **Strand, E.** Diagnosen nordafrikanischer, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelter Spinnen. In: Zoolog. Anz. 30, Nr. 19—22 (1906); et in: Mitt. Kgl. Natur.-Kabinett zu Stuttgart. Nr. 36 (1906).
123. **Strand, E.** Aviculariidae und Atypidae des Kgl. Naturalienkabinetts in Stuttgart. In: Jahresh. d. Ver. f. vaterländ. Nat. Württemberg 1907. p. 1—100; et in: Mitt. Kgl. Natur.-Kabinett zu Stuttgart. Nr. 40 (1907).
124. **Strand, E.** Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Aviculariidae, Drassidae und Theridiidae. In: Jahresh. d. Ver. f. vaterländ. Naturk. Württemberg 1908. p. 11—101; et in: Mitt. Kgl. Natur.-Kabinett zu Stuttgart. Nr. 56 (1908).
125. **Strand, E.** Nordafrikanische Spinnen, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelt [11 Familien]. Mit Verzeichnis der gesammten systematisch-faunistischen Literatur über afrikanische Spinnen. In: Archiv f. Naturgeschichte 74. I. 1. p. 67—128, Taf. II (1908); et in: Mitt. Kgl. Natur.-Kabinett zu Stuttgart. Nr. 58 (1908).
126. **Strand, E.** Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Lycosiden. In: Archiv f. Naturgeschichte 73. I. 3. p. 291—376, 1 Taf. (1908); et in: Mitt. Kgl. Natur.-Kabinett zu Stuttgart. No. 52 (1908).
127. **Strand, E.** Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Argiopiden. In: Revue Suisse de Zoologie 16. p. 329—440 (1908).
128. **Strand, E.** Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Thomisiden. In: Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. in Wiesbaden. 60. p. 103—147 (1907).
129. **Strand, E.** Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Oxyopiden und Salticiden. In: Societas Entomologica 22—24 (1908—1909).
130. **Strand, E.** Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Clubioniden. In: Archiv for Mathem. og Naturvid. XXIX. Nr. 2. p. 1—70 (1908).
131. **Strand, E.** Erstes Verzeichnis der bei Rom von Adolfo Rossi gesammelten Spinnen. In: Archiv für Naturgeschichte 75. I. 1. p. 129—138 (1909).
132. **Strand, E.** Systematisch-faunistische Studien über paläarktische, afrikanische und amerikanische Spinnen des Senckenbergischen Museums. In: Archiv f. Naturgesch. 1915. A. 9. p. 1—153.
133. **Strand, E.** Die arachnologischen Arbeiten von A. W. M. van Hasselt. In: Entomol. Zeitschr. (Frankf. a. M.) 33. Nr. 4.
134. **Strand, E.** Verzeichnis der bis jetzt bei Marburg von Prof. Dr. H. Zimmermann aufgefundenen Spinnenarten. In: Zoolog. Anzeiger 32, Nr. 8 (1907).

135. Strand, E. Zur Systematik der Spinnen. In: Zoolog. Anzeiger 31, No. 25 (1907).
136. Strand, E. Zwei neue Spinnen aus württembergischen Höhlen. In: Zoolog. Anzeiger 31 (1907).
137. Strand, E. Spinnen des Zoologischen Instituts in Tübingen. In: Zoolog. Jahrb., Syst. 24 p. 391—468 (1907).
138. Strand, E. Arachnologica varia X—XIII. In: Archiv f. Naturgesch. 1916. A. 1.
139. Strand, E. Arachnologica varia. XIV—XVIII. In: Archiv f. Naturgesch. 1916. A. 2.
140. Strand, E. Bemerkungen über einige Arachniden aus württembergischen und fränkischen Höhlen. In: Archiv für Naturgesch. 76. I. 2 (1910).
141. Strand, E. Einige Arachniden aus der Krim. In: Jahrb. d. Nass. Ver. Naturk. Wiesbaden 63 (1910).
142. Strand, E. Collectanea Arachnologica. Beiträge zur Bibliographie und Geschichte der Arachnologie. In: Archiv für Naturgesch. 1916. A. 1. p. 42—69.
143. Strand, E. Arachnologica varia. XXI—XXIV. In: Archiv für Naturgeschichte 1916. A. 3.
144. Strand, E. Erste Mitteilung über Spinnen aus Palästina. In: Archiv f. Naturgeschichte 1913. A. 10. p. 147—162.
145. Strand, E. Zweite Mitteilung über Spinnen aus Palästina. I. c. 1914 A. 3. p. 173—186.
146. Strand, E. Dritte Mitteilung über Spinnen aus Palästina. I. c. 1915. A. 2. p. 134—171.
147. Strand, E. Arachnologica varia XIX—XX. [XX = Spinnen und Opilionen aus Griechenland, Albanien und Kleinasien]. In: Archiv f. Naturgeschichte 1916. A. 2. p. 158—167.
148. Strand, E. Zoological and palaeontological nomenclatorial notes. In: Acta Universitatis Latviensis XX. p. 1—29 (1929).
149. Strand, E. Miscellanea nomenclatorica zoologica et palaeontologica. I—II. In: Archiv für Naturgeschichte 1926. A. 8. p. 30—75; et in: Arbeiten aus d. System.-Zool. Inst. d. Lettland. Univers. Riga. No. 27.
150. Strand, E. Miscell... III. In: Folia Zoolog. et Hydrob. IV. p. 133—147 (1932).
151. Strand, E. Miscell... VI. I. c. VI. p. 271—277 (1934).
152. Strand, E. Jahresberichte über Arachnida für 1905—1914. In: Archiv für Naturgeschichte, Jahrg. 1906—1915. 500 pp.
153. Strand, E. Neue Namen verschiedener Tiere. In: Archiv f. Naturgesch. 1914. A. 1. — Vide etiam: Folia Zool. et Hydr. V. p. 330 (1934).
- 153bis. Strand, E. Die arachnologischen Gattungsnamen † Archaea und Argyope. In: Entom. Nachrichtenblatt II. p. 46 (1928).
154. Strand, E. Kritische Bemerkungen zu Roewers «Weberknechte». In: Zoolog. Anzeiger 76 (1928).
155. Strand, E. Nochmals Kritik der Roewerschen «Weberknechte». I. c. 85 (1929).
156. Thorell, T. On European Spiders. Upsala 1869—70.
157. Thorell, T. Rem. on synonyms of Eur. Spiders. Upsala 1870—1879.
158. Thorell, T. Diagn. Aran. aliquot novarum. In: Tijdschr. v. Entom. Dal. XVIII, Sgravenhage 1875.
159. Thorell, T. Verz. südrussischer Spinnen. In: Horae Soc. Ent. Ross. Petropoli 1875.
160. Thorell, T. Ét. scoriologiques. In: Atti Soc. It. Scienze Nat. Milano 1876.
161. Trani, E. Di una specie di Epeiridae nuova per la fauna italiana. In: Ann. Mus. Zool. Napoli (N.S.) I. No. 28 (1905).
162. Werner, Fr. Scorpiones in Bronns Kl. u. Ordn. d. Tierreichs, 5 Bd, I. Abt., 8 Buch, Leipzig 1934.

Firenze, Ist. di Zoologica della R. Università, Luglio 1936. XIV.